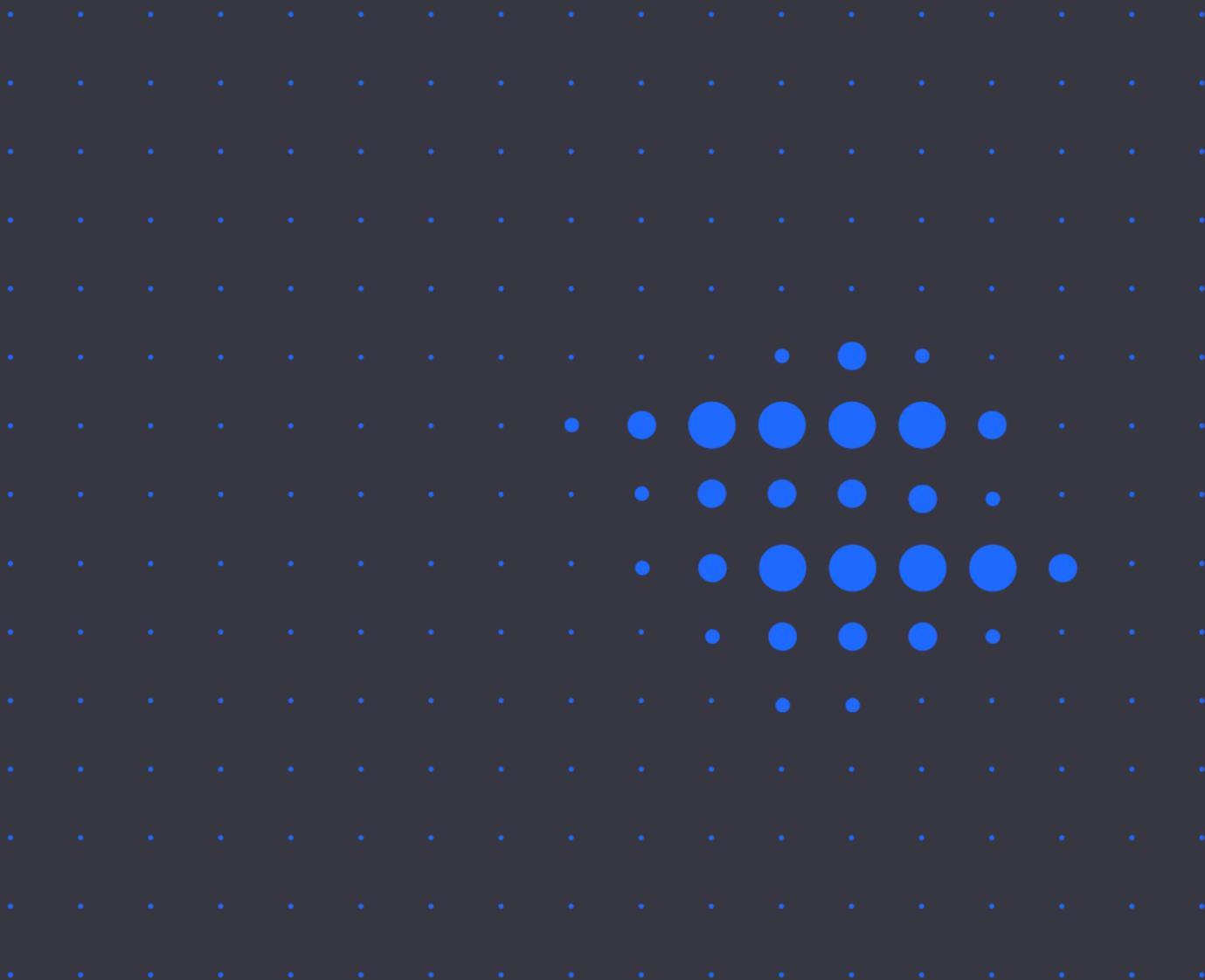


Geschäftsbericht 2023

Future Ready –
transforming strategy into growth



Geschäftsjahr 2023: Ausgewählte Kennzahlen des technotrans-Konzerns

262,1 Mio. €

Umsatz

(VJ: 238,2 Mio. €)

Technology: 199,6 Mio. € (VJ: 180,2 Mio. €)
Services: 62,5 Mio. € (VJ: 58,0 Mio. €)

14,2 Mio. €

EBIT

(VJ: 14,3 Mio. €)

Technology: 5,2 Mio. € (VJ: 7,3 Mio. €)
Services: 9,0 Mio. € (VJ: 7,0 Mio. €)

5,4 %

EBIT-Marge

(VJ: 6,0 %)

Technology: 2,6 % (VJ: 4,1 %)
Services: 14,4 % (VJ: 12,0 %)

13,3 %

ROCE

(VJ: 13,3 %)

12,8 Mio. €

Free Cashflow

(VJ: -3,7 Mio. €)

56,0 %

EK-Quote

(VJ: 56,0 %)

0,62 €

Dividendenvorschlag

(VJ: 0,64 €)

1,24 €

Ergebnis pro Aktie

(VJ: 1,29 €)

1.598

Mitarbeitende

per 31.12.2023

(VJ: 1.500)

Future Ready



Inhalt

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 9
Organe	Seite 17
Erfolgsstory	Seite 20
technotrans am Kapitalmarkt - die Aktie	Seite 22

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	Seite 28
Wirtschaftsbericht	Seite 42
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2023	Seite 54
Vergütungsbericht	Seite 55
Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 56
Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 58
Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 88
Chancen- und Risikobericht	Seite 104
Prognosebericht	Seite 114

Konzernabschluss

Konzernbilanz	Seite 122
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 124
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Seite 125
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite 126
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 128
Konzernanhang	Seite 130

Weitere Informationen

Gewinnverwendungsvorschlag	Seite 186
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 187
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite 188
Glossar	Seite 197
Finanzkalender	Seite 199
Kontakt	Seite 200
Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)	Seite 201



Robin Schaede, CFO

Michael Finger, CEO

Peter Hirsch, COO/CTO

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2023 hat sich einmal mehr die Bedeutung einer klaren Strategie und einer hohen Anpassungsfähigkeit gezeigt. Zunehmende geopolitische Verwerfungen und die schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland prägten die Rahmenbedingungen. Die gestiegenen Zinsen dämpften insbesondere in zyklischen Branchen die Investitionsaktivitäten.

Trotz der sich eintrübenden Rahmenbedingungen konnte der Umsatz um 10,0 % auf 262,1 Millionen € gesteigert werden, womit ein neues Allzeithoch erreicht wurde. Ein entscheidender Einflussfaktor waren hierbei die Grundlagen der Phase I der Strategie Future Ready 2025, welche im Vorjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde. Gleichzeitig haben wir insbesondere in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2023 temporäre Ergebnisbelastungen verarbeiten müssen, die in diesem Ausmaß nicht vollumfänglich zu erwarten waren.

Im 2. Halbjahr hat sich die Ergebnissituation dann erwartungsgemäß deutlich verbessert. Trotz der vorübergehenden Ergebnisbelastungen blieb der technotrans-Konzern jederzeit profitabel und erzielte ein operatives Konzernergebnis (EBIT) in Höhe von 14,2 Millionen €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,4 %. Damit hat technotrans einmal mehr seine Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld bewiesen.

Zentrale Basis unseres Erfolgs ist und bleibt unsere Kernkompetenz Thermomanagement. Drei wesentliche Treiber sind hierfür ausschlaggebend:

1. Thermomanagement gewinnt durch den Ausbau der Digitalisierung und der zunehmenden Elektrifizierung sowie der forcierten Dekarbonisierung sukzessive an Bedeutung. Diese Megatrends lassen sich nur mit erhöhtem Technologieeinsatz realisieren. Die bei diesen Prozessen entstehende Wärme muss wirksam gesteuert werden.
2. Die technischen und umweltrelevanten Anforderungen an Maschinen und Anlagen erhöhen sich kontinuierlich und erfordern ein angepasstes Thermomanagement. Marktverfügbare Standardlösungen können diese in dem geforderten Maß nicht erfüllen.
3. technotrans verfügt mit seiner ausgeprägten Technologie- und Anwendungsexpertise über das kundenseitig benötigte Know-how und ist damit ein gefragter Entwicklungspartner bei Innovationsprojekten.

Seit der Veröffentlichung der Strategie Future Ready 2025 im Jahr 2020 haben sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Wir haben dies zum Anlass genommen, eine externe Beratung mit der Überprüfung der seinerzeit getroffenen Annahmen zu beauftragen.

Als zentrales Ergebnis wurde die strategische Ausrichtung des technotrans-Konzerns im Grundsatz bestätigt. Zusätzlich wurden einzelne Aspekte der Strategie mit Blick auf die angestrebte Wachstums- und Ertragsdynamik geschärft. Kern der strategischen Entwicklung des technotrans-Konzerns bleibt die Ausrichtung auf unsere Kunden. Die in Phase I von Future Ready 2025 etablierte Grundlage einer marktorientierten Organisationsstruktur werden wir daher konsequent und mit hoher Umsetzungsgeschwindigkeit weiter vorantreiben.

Das seit Strategiebeginn im Jahr 2021 stark gewachsene Geschäft mit hochspezifischen Lasern wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 als 5. Fokusmarkt eingestuft. Die Fokusmärkte Plastics, Energy-Management, Healthcare & Analytics sowie Print bleiben bestehen.

In der Produktentwicklung und der Vertriebsstrategie straffen wir unser Portfolio und konzentrieren uns auf margenstarke Produkte und Dienstleistungen. Zusätzlich verstärken wir die Ausrichtung auf modulare und skalierbare Produkte. Darüber hinaus bauen wir unser globales Serviceangebot weiter aus.

Geografisch werden Europa und Nordamerika priorisiert, während eine zunehmende Internationalisierung von Vertrieb, Einkauf und Service angestrebt wird. Passgenaue M&A-Opportunitäten können auch weiterhin das strategische Wachstum beschleunigen.

Der Schwerpunkt der kommenden zwei Jahre liegt auf der Steigerung der Profitabilität.

Auf Basis der erwarteten Effekte der initiierten Maßnahmen und unter Berücksichtigung der erwarteten Rahmenbedingungen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Konzernumsatz zwischen **245 und 270 Millionen €**, einer EBIT-Marge zwischen 5,5 und 7,5 % sowie einem ROCE zwischen 14,0 und 16,0 %.

Wir sind davon überzeugt, dass die geschärfte Ausrichtung auch unsere mittelfristigen Konzernziele unterstützt. Daher bestätigen wir unsere Erwartung, bis Ende 2025 einen Konzernumsatz zwischen **265 und 285 Mio. € mit einer EBIT-Marge zwischen 9 und 12 %** und einem ROCE von mindestens 15 % zu erreichen.

An unsere Aktionäre

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Mit hohem Einsatz und ausgeprägter Motivation haben sie einen entscheidenden Beitrag zum Wachstum des technotrans-Konzerns unter den erschwerten Bedingungen des Geschäftsjahrs 2023 geleistet.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

technotrans hat im letzten Jahr erneut den Konzernumsatz gesteigert und einen Konzernjahresüberschuss erzielt. An diesem Erfolg sollen auch Sie angemessen partizipieren. Daher schlagen wir der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von **0,62 € je Aktie vor**. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote in Höhe von 50 % unseres Jahresergebnisses und folgt unserer langjährigen Dividendenpolitik.

Wir werden die Agenda der Strategie Future Ready 2025 konsequent weiter verfolgen. Unser Umsatzziel für das Jahr 2025 haben wir nahezu erreicht. Nun gilt es, die Profitabilität folgen zu lassen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Position von technotrans als führender Anbieter für innovatives und nachhaltiges Thermomanagement weltweit auszubauen.

Für den Vorstand



Michael Finger

CEO



Peter Baumgartner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wir blicken zurück auf ein herausforderndes Jahr für technotrans. Das Jahr 2023 war geprägt von den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und Nahost sowie der weiterhin hohen globalen Inflation. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Jahresverlauf weiter verschlechtert und die vereinbarten finanziellen Ziele wurden nicht vollständig erreicht. In diesem anspruchsvollen Umfeld haben Vorstand und Belegschaft durch eine Vielzahl von Maßnahmen unser Unternehmen auf Kurs gehalten sowie strategisch und operativ weiter vorangebracht und damit die Voraussetzungen für unser zukünftiges profitables Wachstum weiter gestärkt. Dafür gebührt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank.

Der Aufsichtsrat erfüllt - auch unter Berücksichtigung der unterjährigen Veränderung - alle von ihm gesetzten Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und Kompetenzen. Wir stehen hinter dem erfolgreich eingeschlagenen strategischen Kurs und werden dem Vorstand auch im neuen Geschäftsjahr 2024 weiterhin mit unserer gesamten Kompetenz beratend zur Seite zu stehen.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang

wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen - in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten - Berichte kontinuierlich überwacht, beratend begleitet und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die Ausschussvorsitzenden auch zwischen den Gremiensitzungen in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit allen Mitgliedern des Vorstands. Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten sowie den Empfehlungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance und Nachhaltigkeit, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Etwaige Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse und Sitzungsteilnahme

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2023 zu 5 turnusgemäßen Sitzungen im Beisein des Vorstands zusammen. Diese fanden am 6. März 2023, 15. März 2023, 11. Mai 2023, 21. September 2023 und 15. Dezember 2023 statt. Darüber hinaus tauschte sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in einer außerordentlichen Sitzung am 25. Oktober 2023 aus. Die Sitzungen am 11. Mai 2023 sowie am 15. Dezember 2023 wurden als reine Präsenzsitzungen am Stammsitz der technotrans SE in Sassenberg durchgeführt. Alle übrigen genannten Sitzungen fanden als sogenannte Hybrid-Sitzungen, also als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form, statt.

Als Telefonkonferenz oder als rein virtuelle Sitzung per Videokonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Ergänzend tauschten sich einzelne Aufsichtsratsmitglieder in Form von telefonischen Gesprächen, Video-Calls sowie per E-Mail aus. Der Aufsichtsrat tagte bei seinen Sitzungen jeweils zeitweise auch ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen. Vor den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats führte sowohl die Arbeitnehmerseite als auch die Anteilseignerseite unabhängig voneinander Vorbesprechungen durch.

Der Aufsichtsrat hat 4 Ausschüsse gebildet. Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2023 einmal zusammen, am 21. September 2023. Der Prüfungsausschuss tagte 2023 fünfmal: am 8. März 2023, 12. Juni 2023, 13. September 2023, 23. November 2023 sowie am 14. Dezember 2023. Der Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung tagte in 3 ordentlichen Sitzungen am 27. Februar 2023, am 11. Mai 2023 sowie am 13. Dezember 2023. Der Ausschuss für Strategie & Innovation tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr in 2 ordentlichen Sitzungen am 23. Januar 2023 und am 31. August 2023.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen des Aufsichtsrats vollzählig und in der Mehrzahl physisch anwesend. Dies gilt auch für die jeweiligen Ausschussmitglieder in den Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse. Einzelne Mitglieder wurden per Video-Call zugeschaltet. Auch die Vorstandsmitglieder nahmen stets jeweils vollzählig an den Sitzungen des Gesamtaufichtsrats teil. Darüber hinaus nahm der Vorstand auch an der überwiegenden Anzahl der Ausschusssitzungen teil. Ausnahmen bildeten die Sitzung des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung am 11. Mai 2023 sowie die Sitzung des Nominierungsausschusses am 21. September 2023.

Der nachfolgenden Tabelle kann sowohl die Zusammensetzung der Ausschüsse als auch die individuelle Teilnahme an den Sitzungen entnommen werden:

	Sitzungsteilnahme	Teilnahmequote (%)
Aufsichtsrat		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	6/6	100
Andrea Bauer	6/6	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	6/6	100
Florian Herger (ab 29.09.2023)	2/2	100
Andre Peckruhn	6/6	100
Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)	3/3	100
Thorbjørn Ringkamp	6/6	100
Prüfungsausschuss		
Andrea Bauer (Vorsitzende)	5/5	100
Peter Baumgartner (01.09. bis 31.12.2023)	3/3	100
Florian Herger (ab 29.09.2023)	2/2	100
Andre Peckruhn	5/5	100
Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)	2/2	100
Ausschuss Personal & Organisationsentwicklung		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	3/3	100
Andrea Bauer	3/3	100
Florian Herger (ab 29.09.2023)	1/1	100
Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)	2/2	100
Thorbjørn Ringkamp	3/3	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (als Gast)	2/2	100
Andre Peckruhn (als Gast)	2/2	100
Ausschuss Strategie & Innovation		
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vorsitzender)	2/2	100
Andre Peckruhn	2/2	100
Thorbjørn Ringkamp	2/2	100
Peter Baumgartner (als Gast)	2/2	100
Andrea Bauer (als Gast)	1/1	100
Sebastian Reppegather (als Gast, bis 31.08.2023)	2/2	100
Nominierungsausschuss		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	1/1	100
Andrea Bauer	1/1	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	1/1	100

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2023

Wiederkehrender Gegenstand der ordentlichen Sitzungen waren die schriftliche und mündliche Berichterstattung. Im Rahmen seines Reportings hat uns der Vorstand in jeder Sitzung über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des technotrans-Konzerns informiert.

Regelmäßiges Thema war auch die Berichterstattung des Vorstands zur Technologie- und Innovations-Roadmap sowie über den Status Quo des Werkstrukturplans für den Standort Sassenberg. Zudem standen die Entwicklung des Kapitalmarktes, die Kursentwicklung der Aktie der technotrans SE, M&A Themen sowie Referate aus den Vorstandsressorts auf der Agenda.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus in seinen turnusmäßigen Sitzungen mit der Berichterstattung des Vorstands zu Aspekten des Risikomanagements, der präventiven Compliance-Arbeit und zu laufenden Rechtsstreitigkeiten, Entwicklungen im Bereich ESG und der Corporate Governance befasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung auch außerhalb der Sitzungen informiert.

Zu wichtigen aktuellen Themen habe ich mich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender regelmäßig zwischen den Sitzungen mit dem Sprecher des Vorstands ausgetauscht.

Seit Veröffentlichung der Strategie Future Ready 2025 im Jahr 2020 haben sich die allgemeinen Rahmenbedingungen aufgrund von externen Einflussfaktoren grundlegend verändert. Der Vorstand hat dies zum Anlass genommen, im Mai 2023 eine externe Beratung mit der Überprüfung der seinerzeit getroffenen strategischen Annahmen zu beauftragen. Dieses Strategie-Review erfolgte im 2. und 3. Quartal 2023. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und der operativen Umsetzung beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 6. März 2023 wurde insbesondere über das weitere Vorgehen in der mit Beginn des Jahres 2023 gestarteten zweiten Phase der Strategie beraten. Hierbei wurden die seit der Erstellung der Strategie im Jahr 2020 geänderten Rahmenbedingungen und die Auswirkungen auf technotrans diskutiert.

Das Hauptthema der zweiten ordentlichen Sitzung am 15. März 2023 stellte der Jahres- und Konzernabschluss 2022 der technotrans SE dar. Der Aufsichtsrat erörterte die Vorlagen und stellte nach intensivem Austausch mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Dividendenvorschlag des Vorstands und dem Vorschlag für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 mit den dort niedergelegten Beschlussvorschlägen zu. Der Aufsichtsrat brachte in diesem Zusammenhang für die Tagesordnung den Beschlussvorschlag zur Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 ein. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Aufsichtsratssitzung waren die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie die Berichterstattung zu den Themen Working Capital Optimierung und der Finanzierungsstrategie. Schließlich wurden die Ergebnisse der im Dezember durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen erörtert.

Am Tag vor der Hauptversammlung, dem 11. Mai 2023, kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Darin berichtete der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf der Monate Januar bis April 2023, gab einen Ausblick auf das weitere Geschäftsjahr 2023 und berichtete zu den Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissicherung des Gesamtkonzerns. Weiter befasste sich das Gremium mit dem laufenden Strategie-Review. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Vorbereitungen zu der am Folgetag durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung.

Die vierte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 21. September 2023 statt. Nach der Erörterung des Geschäftsverlaufs des Konzerns zum 31. August 2023 wurde dem Aufsichtsrat das Tantiemesystem 2024 für Führungskräfte der technotrans Gruppe vorgestellt und die Ergebnispräsentation des Strategie-Reviews umfänglich besprochen.

Nachdem Sebastian Reppegather mit Wirkung zum 31. August 2023 sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft fristgerecht niederlegt hatte, bestimmte das Amtsgericht Münster mit Beschluss vom 29. September 2023 Herrn Florian Herger bis zur nächsten Hauptversammlung als Nachfolger. Die Bestellung erfolgte auf Antrag des Vorstands und des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Herr Herger ist ausgewiesener Finanzexperte im Hinblick auf seine Abschlüsse als Diplom-Kaufmann, MBA und CFA sowie seine langjährige Berufserfahrung auf Unternehmens-, Beratungs- und Investorensseite.

Aktuell ist Herr Herger bei der Luxempart S.A. für börsennotierte Investments verantwortlich. Seine Bestellung trägt dazu bei, die gesetzlichen Anforderungen sowie die vom Aufsichtsrat formulierten Ziele in Hinblick auf vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen seiner Mitglieder umzusetzen, die bei Besetzungsvorschlägen für die Anteilseignerseite zu berücksichtigen sind. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder Herrn Reppegather für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens unseren besonderen Dank aussprechen.

Eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats fand am 25. Oktober 2023 statt. Herr Herger nahm in seiner neuen Funktion erstmals an der Sitzung dieses Gremiums teil. Der Aufsichtsrat stimmte sich zu den Ergebnissen des Strategie-Reviews sowie des weiteren Vorgehens ab. Der Aufsichtsrat kam überein, die Ausschüsse nach dem Ausscheiden von Herrn Reppegather und der Berufung von Herrn Herger neu zu besetzen. Wir beschlossen eine temporäre Ergänzung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats in Abweichung zu §9 (3) dahingehend, dass der Prüfungsausschuss bis zum 31. Dezember 2023 anstelle von 3 aus 4 Mitgliedern besteht.

Die fünfte ordentliche Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2023 hatte den Forecast für das fast beendete Geschäftsjahr 2023 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2024 mit Umsatz-, Kosten-, Ergebnis-, Investitions-, und Personalplanung sowie die Zielvereinbarungen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 zum Gegenstand. Der Vorstand informierte ferner über den Status zum Project Management Office der weiteren Strategieumsetzung, der Equity, Diversity, Inclusion (EDI) Roadmap zur gerechten Teilhabe, Vielfalt und Inklusion sowie der Organisationsentwicklung. Darüber hinaus wurde die jährliche Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats behandelt, die auf Grundlage umfassender Fragebögen erfolgte. Der Aufsichtsrat beschloss zudem eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Jahr 2023

Um die ihm obliegenden Aufgaben zu erfüllen, hat der Aufsichtsrat nachfolgende, dauerhafte Ausschüsse gebildet: Den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie & Innovation. Ein Nominierungsausschuss wird nur bedarfsweise gebildet, und zwar jeweils rechtzeitig vor dem Ablauf der Amtszeit mindestens eines von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieds. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Sie stehen auch zwischen den Gremiensitzungen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden im Austausch. Die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die Teilnahmen der einzelnen Mitglieder an Ausschusssitzungen kann der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2023 einmal mit Blick auf das Ausscheiden von Herrn Reppegather, die gerichtliche Bestellung von Herrn Herger und die entsprechende Vorbereitung der Hauptversammlung 2024 zusammen.

Der Prüfungsausschuss tagte 2023 fünfmal, wobei dies im März, Juni, September und Dezember jeweils in zeitweiser Anwesenheit von Vertretern des Abschlussprüfers, die teilweise per Videokonferenz teilnahmen, erfolgte. Er befasste sich mit Fragen der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2022/2023, der Rechnungslegung und der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), des internen Kontrollsystems, der Nachhaltigkeitsberichtserstattung sowie der Wirksamkeit des Compliance- und Risikomanagementsystems.

Die Rechnungslegung und Bilanzierung nach IFRS umfasste insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der technotrans SE nach HGB.

Weitere Aspekte waren steuerliche Themen, die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, die Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Erteilung des Prüfungsauftrags, die Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 sowie die Prüfung des Jahresabschlusses 2023. Schwerpunkte der Prüfungsausschusssitzungen waren u.a. auch das monatliche Finanzreporting („Aufsichtsratsreporting“), die Weiterentwicklung des internen Reportings sowie möglicher Berichtsstrukturen. Außerdem ließ sich der Prüfungsausschuss über die Themen der Finanzierungsstrategie und der Working Capital Optimierung berichten. Am 8. März 2023 standen die Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und die Prüfung der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2022 im Vordergrund. Der Ausschuss empfahl nach Überprüfung der Unabhängigkeit dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestanden keine Anhaltspunkte. Die zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 haben wir als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ebenfalls geprüft. In den im Juni, September und November stattgefundenen Ausschusssitzungen berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und gab jeweils einen aktuellen Ausblick auf das Gesamtjahr 2023. Im Fokus standen zudem die SAP-Einführung bei der technotrans systems GmbH am Standort Baden-Baden sowie die Finanzierungsstrategie.

In der Sitzung am 14. Dezember 2023 lag der Schwerpunkt der Erörterung auf dem Forecast für das Geschäftsjahr 2023, dem Prüfungsfortschritt zum Jahresabschluss, der Budgetplanung für das kommende Geschäftsjahr 2024 sowie einem Update zum Risikomanagement der Gruppe.

Der Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung diskutierte in seinen 3 ordentlichen Sitzungen unterschiedliche Aspekte der zukünftigen Organisationsentwicklung insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Strategie Reviews.

Der Ausschuss für Strategie & Innovation tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr in 2 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden die laufenden und geplanten Entwicklungsmaßnahmen - auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Strategie Reviews - diskutiert und Vorschläge zur Stärkung der Innovationskraft der technotrans erarbeitet.

Unabhängigkeit, Interessenkonflikte, Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren in hinreichender Zahl unabhängig und verfügten über genügend Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Sie hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen sowie im Plenum mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands konstruktiv auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Entsprechend der Empfehlung des DCGK legen die Aufsichtsratsmitglieder der technotrans SE etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die an die Hauptversammlung berichtet werden müsste, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten sich durch intensive Lektüre relevanter Fachmedien, Publikationen der Wirtschaftsprüfer sowie Austausch mit Vertretern anderer börsennotierter Unternehmen und Organisationen auf dem aktuellen Informationsstand. Ferner werden in Einzelfällen unabhängige Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen hinzugezogen.

Weitere für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und wurden dabei von der Gesellschaft in Form von Fachvorträgen von technotrans-Mitarbeitenden in Aufsichtsratssitzungen zu den Themen Nachhaltigkeit, strategische Personalplanung und Compliance und Risikomanagement unterstützt.

Ferner hatte Herr Herger als neues Mitglied des Aufsichtsrats in einem Onboarding-Programm Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Vorstands in Einzelgesprächen über grundsätzliche und aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche auszutauschen. Er erhielt einen Einblick in die relevanten Themen des Unternehmens und die Governance-Struktur.

Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2023

Der Jahresabschluss der technotrans SE und der zusammengefasste Lagebericht für die technotrans SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, hat gemäß dem Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss der technotrans SE für das Geschäftsjahr 2023, den Konzernabschluss 2023 und den zusammengefassten Lagebericht 2023 der technotrans SE und des Konzerns geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht und geeignet ist bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten wurde planmäßig nicht durchgeführt.

Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2023 ebenso wie der Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden sowohl vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 11. März 2024 als auch vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 20. März 2024 ausführlich erörtert. Dabei hat sich der Ausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten, nichtfinanziellen Angaben für die technotrans SE und den Konzern. In den Sitzungen berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen für Fragen zur Verfügung. Auch die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete dem Aufsichtsrat Bericht über die Prüfungen durch den Prüfungsausschuss. Nach der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und am 20. März 2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss 2023 festgestellt bzw. gebilligt. Auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung ergab keine Beanstandungen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen. In seiner Sitzung am 20. März 2024 hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei.

Dank und Ausblick

Dem Vorstand, dem Betriebsrat, dem Führungsteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der technotrans SE weltweit danken wir für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und sprechen ihnen unsere besondere Anerkennung aus. Sie haben mit großem persönlichem Einsatz und hoher Leistungsbereitschaft entscheidend dazu beigetragen, dass die technotrans SE das Geschäftsjahr 2023 trotz der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfolgreich abgeschlossen hat.

Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer Technologiekompetenz, unseren wegweisenden Lösungen und unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk sind wir sehr gut aufgestellt und auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Es ist uns wichtig, dass technotrans für Sie ein attraktives, zukunftsgerichtetes und auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Investment bleibt.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht gemäß § 171 Abs. 2 AktG am 20. März 2024 verabschiedet.

Für den Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender

Vorstand



Michael Finger

Sprecher des Vorstands - CEO

- Dipl.-Ing.
- Seit Mai 2020 Mitglied des Vorstands
- Seit August 2020 Sprecher des Vorstands
- Ressortverantwortung:
Vertrieb, Marketing, Service,
Qualitätsmanagement,
Investor Relations, Nachhaltigkeit



Peter Hirsch

Mitglied des Vorstands - COO/CTO
(bis zum 11.03.2024)

- Dipl.-Ing.
- Seit 2013 im technotrans-Konzern tätig
- Seit Juli 2018 Mitglied des Vorstands
- Ressortverantwortung:
Technik, Entwicklung, Produktion,
Einkauf, Logistik, Personal



Robin Schaede

Mitglied des Vorstands - CFO

- Master of Science
- Seit Dezember 2022 Mitglied des Vorstands
- Ressortverantwortung:
Finanzen & Controlling, IT,
Legal & Compliance

Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dipl.-Ing.
- Selbstständiger Unternehmensberater



Andrea Bauer

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

- Dipl.-Oec.
- CFO der ASK Chemicals GmbH
- Selbstständige Unternehmensberaterin



Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Selbstständiger Unternehmensberater



Andre Peckruhn

Belegschaftsvertreter

- Operativer Einkäufer der technotrans SE, Sassenberg



Florian Herger

Anteilseignervertreter (seit 29.09.2023)
Gerichtlich bestellt bis zur HV 2024

- Dipl.-Kfm.
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen
- Principal für börsennotierte Investments bei Luxempart S.A., Luxemburg



Thorbjørn Ringkamp

Belegschaftsvertreter

- Senior Sales Manager Global der gds GmbH, Sassenberg

Heinz Harling, Ehrenvorsitzender
Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)

Erfolgsstory

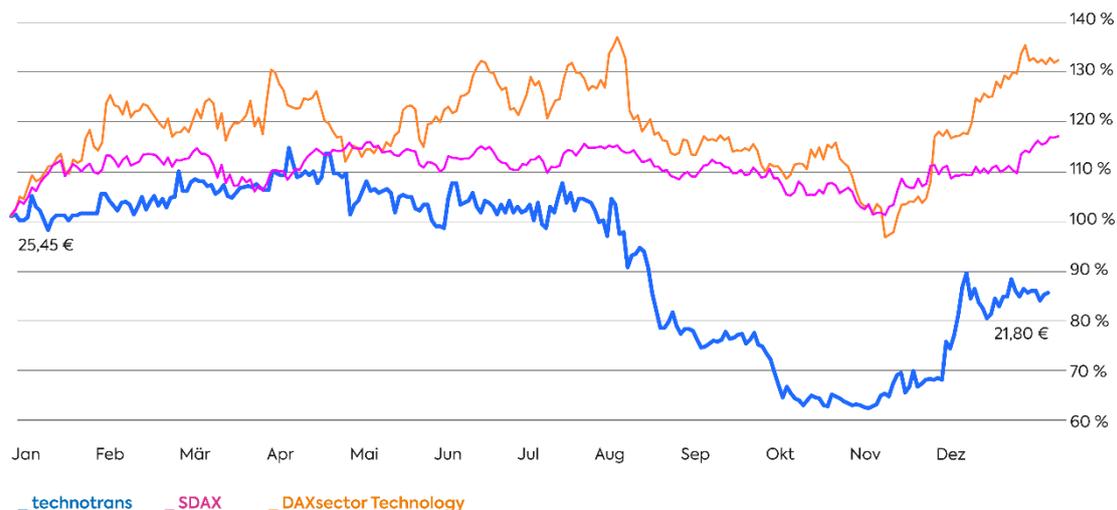
		<p>Neuer Produktionsstandort Steinhagen nimmt Betrieb auf</p> <p>2023 Eintritt in den Markt für die Flüssigkeitskühlung von Datacentern</p>
	<p>Phase I der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen</p> <p>2022 technotrans verpflichtet sich zur klimaneutralen Produktion bis 2030</p>	
		<p>Inbetriebnahme des energieeffizienten Neubaus in Holzwickede</p> <p>Etablierung der Dachmarke technotrans</p> <p>technotrans wird Systemlieferant bei führenden Schienenfahrzeugherstellern</p> <p>2021</p>
	<p>Neue Strategie Future Ready 2025: technotrans stellt Weichen für die Zukunft</p> <p>2020 50-jähriges Bestehen des Unternehmens</p>	
		<p>2019 Inbetriebnahme des energieeffizienten Neubaus in Baden-Baden</p>
	<p>technotrans AG wird zu technotrans SE</p> <p>Akquisition der Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede (jetzt technotrans solutions GmbH)</p> <p>2018</p>	
		<p>Akquisition der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen (jetzt technotrans solutions GmbH)</p> <p>2016 Eintritt in den Markt der kunststoffverarbeitenden Industrie</p>

		2014	Erweiterung der Kompetenz im Bereich E-Mobility um stationäre Lösungen für Batterien und Umrichter im Schienenverkehr
	2013	Akquisition der klh Kältetechnik GmbH, Bad Doberan (jetzt technotrans SE) Ausbau der Kompetenz zum Full-Range-Anbieter im Laser-Bereich	
		2011	Akquisition der termotek AG, Baden-Baden (jetzt technotrans systems GmbH) Eintritt in die Märkte Laser, Medizintechnik, E-Mobility und Werkzeugmaschinen
	2009	gds wird als Spin-off mit Kompetenz für Technische Dokumentationen ausgegliedert	
		2000 - 2007	Aufbau des eigenen weltweiten Sales- und Servicenetzwerkes inkl. Produktionsstandorten in den USA und in China
	1998	Börsengang	
		1992	technotrans wird weltweit Erstausrüster der führenden Druckmaschinen-Hersteller
	1970	Gründung des Unternehmens und Beginn der Erfolgsgeschichte	

technotrans am Kapitalmarkt – die Aktie

Aufgrund der volatilen Rahmenbedingungen verhielten sich die Anleger bei Neuanlagen in Smallcaps im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zurückhaltend. Entsprechend verzeichnete die technotrans-Aktie bis Juli 2023 eine volatile Seitwärtsbewegung. Die am 2. August 2023 veröffentlichte Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 führte zu einer Kurskorrektur um nahezu 40 % bis auf ein Jahrestief von 15,90 €. Die Trendumkehr erfolgte im November nach Veröffentlichung der Pressemitteilung über den Großauftrag für die Flüssigkeitskühlung von Datacentern. Mit der positiven Trendentwicklung konnte sich die Aktie bis zum Jahresende dem Ausgangskurs wieder annähern und schloss bei 21,80 €. Dies entspricht einem Minus von 14,3 %. Die Marktkapitalisierung am Jahresende betrug entsprechend 150,6 Millionen €. S DAX und DAXsector Technology verzeichneten im Berichtszeitraum Zuwächse von 20,3 sowie 32,3 %.

Kursverlauf der technotrans-Aktie im Geschäftsjahr 2023 (Xetra)



Mit einem Anteil von rund 69 % entfiel der überwiegende Teil der Umsätze auf den Xetra-Handel. Das tägliche Xetra-Handelsvolumen der Aktie betrug im Durchschnitt 3.488 Stücke (Vorjahr: 2.257 Stücke).

Investor-Relations-Aktivitäten

Unser Angebot zum Dialog mit unseren Anteilseignern wurde erfreulich intensiv in Anspruch genommen. Vorstand und Investor Relations standen auf Konferenzen, Roadshows, in Einzelterminen sowie auf der Hauptversammlung ausführlich Rede und Antwort. Zu den Konferenzen mit technotrans-Präsenz zählten das ODDO BHF Digital Forum, die Alster Research Technologiekonferenz (virtuell), die Warburg Highlights in Hamburg, der Hamburger Investorentag, die Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München, das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt und das CIC Forum (virtuell). Analysten-Webcasts und Interviews mit dem Börsenradio ergänzten die regelmäßige Finanzberichterstattung.

Kennzahlen der technotrans-Aktie

		2023	2022	2021	2020
Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs)					
Höchst	€	29,20	29,50	31,95	28,65
Tiefst	€	15,90	21,55	23,90	10,14
Geschäftsjahresende	€	21,80	25,45	29,50	25,00
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien ¹		6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Börsenkapitalisierung ¹	T€	150.587	175.800	203.776	172.692
Ergebnis je Aktie (unverwässert nach IFRS)	€	1,24	1,29	1,02	0,72

¹ Geschäftsjahresende

Analysteneinstufungen per 31. Dezember 2023

Institution	Empfehlung	Kursziel
Hauck & Aufhäuser	halten	€ 17,00
Kepler Cheuvreux	kaufen	€ 24,00
LBBW	kaufen	€ 23,00
Warburg Research	halten	€ 23,00

Ad-hoc Mitteilung

Am 2. August 2023 informierte die technotrans SE in Form einer Ad-hoc Mitteilung über die Anpassung der Jahresprognose. Der Vorstand teilte zum einen mit, dass er für das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Konzernumsatz am oberen Ende der veröffentlichten Bandbreite zwischen 255 und 265 Millionen €** rechnet. Zum anderen adjustierte er die erwartete Spanne der EBIT-Marge aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von 6,2 % bis 7,2 % auf 5,0 % bis 6,0 %.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der technotrans SE fand am 12. Mai 2023 nach dreijähriger coronabedingter Unterbrechung wieder in Präsenz statt. Die Präsenz unter Berücksichtigung der eingegangenen Briefwahlstimmen entsprach 62,8 % des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre beschloss unter anderem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,64 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,51 €). Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 4.420.905,60 €.

Ferner beschloss die Hauptversammlung für den Zeitraum bis zum 11. Mai 2028 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien. Die Beschlussvorlagen über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen sowie zur Schaffung eines neuen Genehmigten und Bedingten Kapitals 2023 erreichten die notwendigen Mehrheiten nicht. Die aktuellen Planungen und konkreten strategischen Maßnahmen der technotrans SE sind hierdurch nicht betroffen.

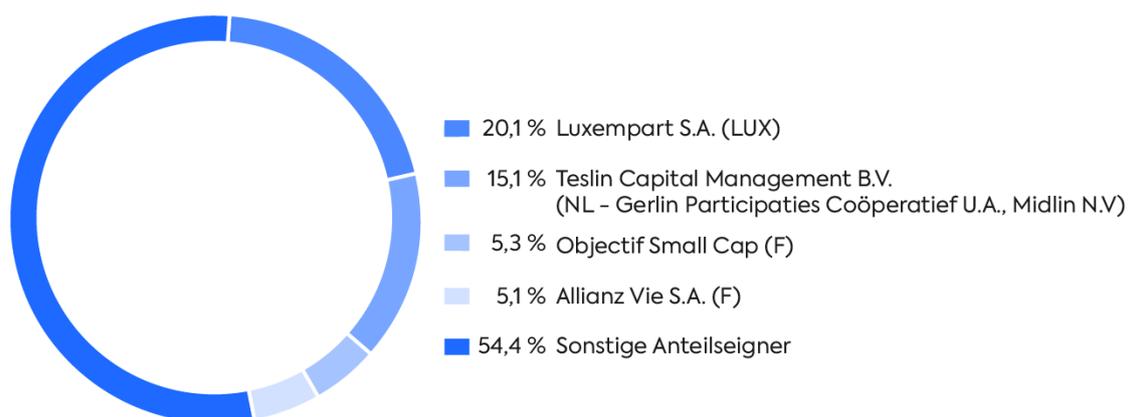
Investor-Relations-Informationsangebot

Auf der technotrans-Website stehen umfangreiche Informationen zur technotrans-Aktie sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung des technotrans-Konzerns zur Verfügung. Über den IR-Newsletter können Informationen komfortabel bezogen werden. Die Anmeldung ist jederzeit über die Website unter dem Menüpunkt IR-Service möglich.

Zusammensetzung der Anteilseigner

Die Aktionärsstruktur ist weiterhin im Wesentlichen durch langfristig orientierte, institutionelle Investoren aus Europa gekennzeichnet. Anteilseigner mit meldepflichtigen Stimmrechten ab 3 % halten insgesamt 45,6 % (Vorjahr: 51,4 %) der Anteile. Die Deutsche Börse ermittelte per 31. Dezember 2023 eine Freefloat-Marktkapitalisierung von 74,81 %.

Aktionärsstruktur per 31. Dezember 2023



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von **0,62 € vor**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 vor, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von **0,62 € je Aktie auszuschütten**.

Die Dividendenrendite, bezogen auf den Xetra-Schlusskurs von **21,80 € am 29. Dezember 2023**, beträgt 2,8 %. Die Ausschüttungsquote beträgt 50 %. Sie entspricht der langjährigen Dividendenpolitik, die Anteilseigner mit einer Ausschüttung von bis zu 50 % des Konzernjahresüberschusses angemessen am Ertrag zu beteiligen.

Geschäftsjahr		2023	2022	2021	2020	2019
Dividende je Aktie	in €	0,62	0,64	0,51	0,36	0
Ausschüttungsquote	in %	50	50	50	50	0
Ausschüttungssumme ¹	in T€	4.283	4.421	3.523	2.487	0
Dividendenrendite ²	in %	2,8	2,4	1,9	1,4	0,0

2023: Vorschlag an die Hauptversammlung

¹ Basierend auf der Anzahl der am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien

² Dividendenzahlung / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie am Tag der Hauptversammlung

Für das Geschäftsjahr 2023: Dividendenvorschlag/Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie per 29. Dezember 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur	Seite 28
Geschäftsmodell	Seite 30
Ziele und Strategien	Seite 35
Steuerungssystem	Seite 40

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds	Seite 42
Geschäftsverlauf	Seite 43
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	Seite 45
Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE	Seite 50

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2023	Seite 54
-------------------------------------------------------	----------

Vergütungsbericht	Seite 55
-------------------	----------

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 56
-----------------------------------------------	----------

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 58
------------------------------------------------	----------

Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 88
-----------------------------------	----------

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement und internes Kontrollsystem	Seite 104
Chancen- und Risikoprofil	Seite 108
Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation	Seite 113

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen	Seite 114
Erwartete Entwicklung der für technotrans Relevanten Märkte	Seite 115
Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns Im Geschäftsjahr 2023	Seite 118
Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE Im Geschäftsjahr 2023	Seite 120
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung	Seite 121

Konzernstruktur

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dies umfasst die energetische Optimierung sowie die präzise Steuerung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien bei anspruchsvollen technologischen Anwendungen.

Von der individuellen Konzeption und dem Engineering über die Produktion bis hin zum Service mit einer 24/7-Rufbereitschaft sowie Technischer Dokumentation bietet technotrans seinen Kunden ein breites Leistungsspektrum aus einer Hand mit weltweiter Verfügbarkeit.

Das Portfolio von technotrans umfasst primär energieeffiziente, intelligente Thermomanagementsysteme in unterschiedlicher Größenordnung, die ein sehr breites Anwendungs- und Leistungsspektrum abdecken. Komplementär hierzu entwickelt und fertigt technotrans Systeme zum Pumpen und Sprühen sowie zum Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten.

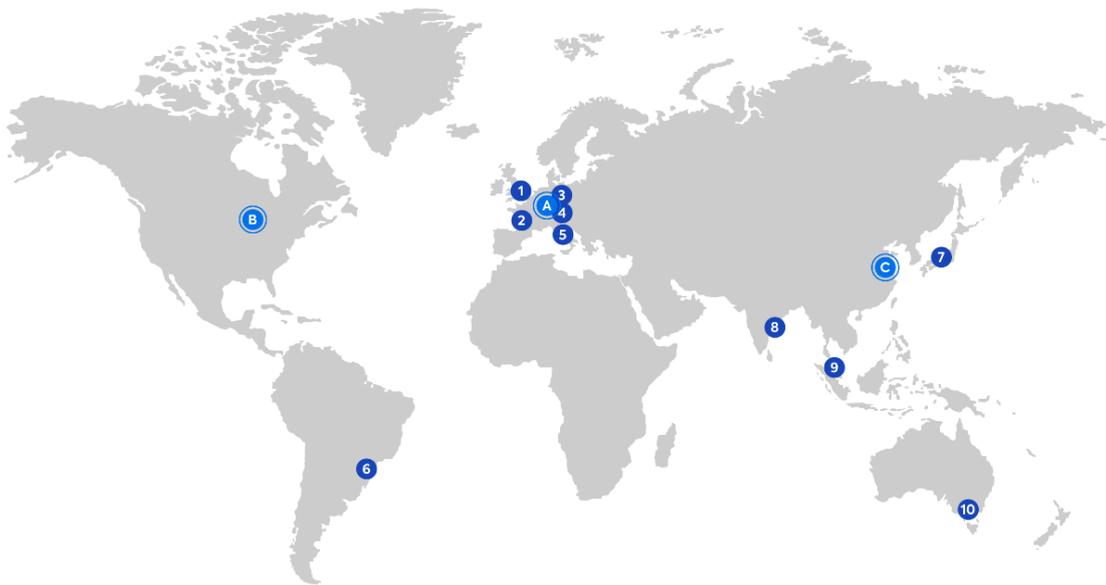
Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss werden 15 Gesellschaften einbezogen. Eine Beteiligungsübersicht befindet sich **im Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“**.

Die Unternehmensführung der technotrans SE ist dualistisch angelegt. Sie setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus 6 Mitgliedern. Diese setzen sich aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit 1998 börsennotiert und folgt den Transparenzanforderungen des Prime Standard, dem gesetzlich regulierten Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das globale Netzwerk des technotrans-Konzerns

Der technotrans-Konzern verfügt über 8 Produktionswerke sowie 10 Vertriebs- und Servicestandorte im In- und Ausland. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Systeme in den zugeordneten Regionen verantwortlich.



Produktionsstandorte			Vertriebs- und Servicestandorte		
A.1	(DE)	Sassenberg HQ	1	(GB)	Colchester
A.2		Steinhagen	2	(FR)	Saint Maximin
A.3		Meinerzhagen	3	(DE)	Berlin
A.4		Holzwickede	4	(DE)	Hünfeld
A.5		Bad Doberan	5	(IT)	Legnano
A.6		Baden-Baden	6	(BR)	Indaiatuba
B	(US)	Chicago	7	(JP)	Kobe
C	(CN)	Taicang	8	(IN)	Chennai
			9	(SG)	Singapur
			10	(AU)	Melbourne

Geschäftsmodell

Kernkompetenz Thermomanagement

In zahlreichen industriellen Prozessen entsteht Wärme, die präzise gesteuert werden muss. Aufgrund der Megatrends Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung wachsen die technischen Anforderungen stetig. Auf Basis der Kernkompetenz Thermomanagement bietet technotrans seinen Kunden das dafür benötigte Know-how. Als Partner für technologisch anspruchsvolle, nachhaltige Kühl- und Temperiersysteme konzipiert und produziert technotrans maßgeschneiderte Lösungen, die integraler Bestandteil der Kundensysteme sind. Diese erfüllen höchste Ansprüche bezogen auf Regelungsgenauigkeit, Ausfallsicherheit und Qualität. Durch hohe Energieeffizienz ermöglichen technotrans-Systeme zudem eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks. Zusätzlichen Mehrwert bietet der Technologiekonzern durch das eigene, weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie durch seine finanzielle Stärke.

Zur Ermittlung des Kundenbedarfs stehen Vertriebsteams mit umfassender technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. technotrans entwickelt sein Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiter und erschließt stetig neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Die Kundenstruktur ist breit diversifiziert. Zahlreiche reputable Industrieunternehmen arbeiten seit vielen Jahren mit technotrans zusammen.

Segmente

Die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns werden gemäß IFRS in den Segmenten Technology und Services berichtet.

Im Segment Technology sind Entwicklung und Produktion angesiedelt. Der überwiegende Anteil der gefertigten Systeme entfällt auf Kühl- und Temperiersysteme, die eine Leistungsbandbreite von 0,1 kW bis 5.000 kW in einem Temperaturbereich von -80 °C bis +400 °C bei einer Regelungsgenauigkeit von 0,01 K bis 1,0 K abbilden. Zusätzlich werden Anlagen zum Pumpen, Sprühen oder Konditionieren von Flüssigkeiten produziert, die häufig in Kombination mit Thermomanagement-Systemen eingesetzt werden. Der Anteil des Segments Technology am Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 rund 76 %.

Das Segment Services umfasst umfangreiche ergänzende Dienstleistungen, die technotrans seinen Kunden bietet. Hierzu zählen eine Rundumbetreuung bei Installation, Inbetriebnahme und Modernisierung sowie Reparatur und Wartung, einschließlich einer weltweiten Ersatzteilversorgung rund um die Uhr. Ebenfalls in diesem Segment angesiedelt ist das Full-Service-Angebot der Konzerngesellschaft gds im Bereich Technische Dokumentation. Dieses umfasst die Erstellung Technischer Dokumentationen inklusive der Übersetzungsdienstleistungen in allen gängigen Fremdsprachen sowie entsprechende Content-Management- und Content-Delivery-Software. Auf das Segment Services entfielen im Geschäftsjahr 2023 rund 24 % des Konzernumsatzes.

Thermomanagement



Kühlleistung
0,1 kW — 5.000 kW



Temperaturbereich
-80°C — +400°C



Toleranz/Präzision
0,01 K — 1,0 K

PLASTICS

Temperiergeräte und
Prozesskühlung für Kunststoff
und Gummi-Extrusion



ENERGY MANAGEMENT

Technologie für Rechenzentren und
E-Mobility z.B. Battery Thermal Management, High Power
Charging



TECHNOLOGY

Engineering | Produktion

&

SERVICES

Reparatur | Wartung | Ersatz-
teile | techn. Dokumentation |
Modernisierungen

LASER

Thermomanagement-
systeme für spezielle
Laser z.B. EUV,
Batterie-Industrie



PRINT

Lösungen für Sheetfed-, Flexo- und
Digitaldruck |
Weltmarktführer



HEALTHCARE & ANALYTICS

Thermomanagementsysteme für Chirurgie,
Diagnostik und Analytik



Global
player



Maßgeschneiderte
Lösungen



Nachhaltige
Konzepte

Märkte und Kunden

Auf Basis der seit dem Geschäftsjahr 2021 geltenden Strategie Future Ready 2025 sowie der im Berichtszeitraum erfolgten Schärfung der Strategie konzentriert technotrans seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten zukünftig im Wesentlichen auf 5 Fokusbereiche. Neben den bestehenden Fokusbereichen Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 aufgrund des stark gewachsenen Geschäfts auch Laser als Fokusbereich ausgewiesen. In den Fokusbereichen hält bzw. strebt der Konzern führende Marktpositionen an.

Fokusbereich Plastics: technotrans bietet Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern individuelle, energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen. Diese sorgen für eine präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen sowohl im Spritzguss als auch in der Kunststoff- und Gummi-Extrusion. Vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Geräte zur Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung ergänzen das Produktspektrum. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert und wird kontinuierlich ausgebaut.

Fokusbereich Energy Management: Intelligente Thermomanagement-Lösungen für die Elektromobilität und für Rechenzentren, die eine effektive Reduzierung des verkehrs- und IT-bedingten CO₂-Ausstoßes ermöglichen, sind hier zusammengefasst. Batterie-Thermomanagement-Systeme (BTMS) für die E-Mobilität stellen bei Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeugen eine anhaltend hohe Leistungsfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer der Antriebsbatterien sicher. technotrans ist bei allen namhaften Zuhilfenahmenden in Europa als Tier-1-Lieferant (Systemlieferant) gelistet und baut seine Kundenbasis kontinuierlich aus. Zweiter bedeutender Schwerpunkt sind Thermomanagementsysteme für die Schnellladeinfrastruktur. Diese kommen beispielsweise zur Kühlung von Ladekabeln, Umrichtern oder weiteren Komponenten (z.B. Displays) in batteriegepufferten Ultra-Schnellladestationen zum Einsatz. technotrans baut seine Marktpositionen bei Anbietern von Schnellladesystemen konsequent aus. Energieeffiziente Lösungen zur flüssigkeitsbasierten Kühlung von Rechenzentren runden das Angebot ab. technotrans bietet maßgeschneiderte Green-IT-Konzepte auf Rack- und Serverebene für Rechenzentren an, die als Erstausrüstung sowie zur Nachrüstung implementiert werden können. technotrans hat seine Position als Technologiepartner für internationale Anbieter von IT-Infrastruktur im Geschäftsjahr 2023 maßgeblich weiterentwickelt.

Fokusbereich Healthcare & Analytics: Die hochpräzisen technotrans-Temperiersysteme kommen als wichtiger Systembestandteil in der Haut- und Augenheilkunde, bei modernen laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie, der Computertomographie (CT), der Magnetresonanztomographie (MRT) sowie in der Analytik zum Einsatz. Darüber hinaus sind diesem Markt aufgrund der technologischen Nähe die Kühlsysteme für Hochgeschwindigkeits-Gepäcksscanner zugeordnet, die an Flughäfen eingesetzt werden. Zielkunden sind Hersteller von medizinischen Geräten, Diagnosesystemen, pharmazeutischen Produkten, biologischen und chemischen Prozessanlagen sowie von Gepäckscannern. Hohe technologische Anforderungen verbunden mit regulatorisch bedingten Markteintrittsbarrieren resultieren in langfristigen Geschäftsverbindungen.

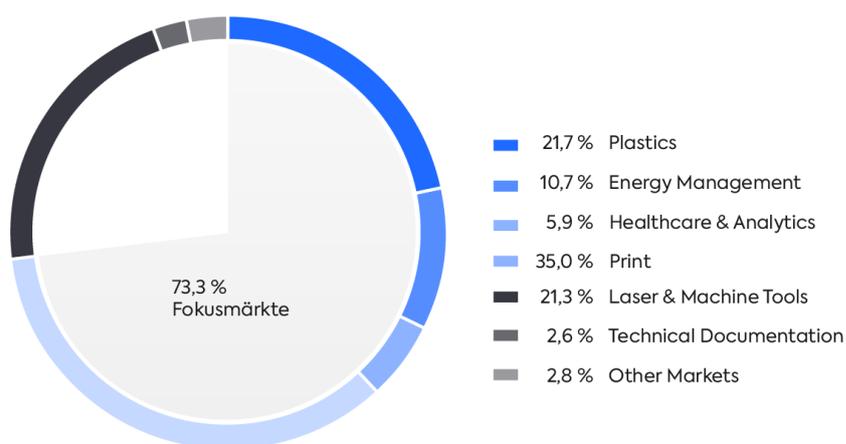
Fokusmarkt Print: Dieser Markt stellt den Ursprung der langjährig erfolgreichen Unternehmensentwicklung dar. Als technologisch führender Hersteller von Thermomanagement-, Filtrier- und Sprühsystemen bietet technotrans die erforderliche Peripherie für alle gängigen Druckverfahren (Offset-, Digital- oder Flexodruck). technotrans arbeitet weltweit mit führenden Druckmaschinenherstellern zusammen und verfügt bei einigen Produktgruppen über einem Marktanteil von deutlich mehr als 50 %. Wachstumsimpulse des Verpackungs- und Foliendrucks, die den rückläufigen Zeitungsdruck kompensieren, führen mittelfristig zu einer insgesamt stabilen Marktentwicklung.

Fokusmarkt Laser: Im Rahmen der 2023 erfolgten Schärfung der Strategie wird der Markt für hochspezifische Laser-Systeme mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 ebenfalls als Fokusmarkt eingestuft. Ausschlaggebende Faktoren sind das seit dem Geschäftsjahr 2021 erzielte kontinuierliche Wachstum und eine positive Zukunftserwartung. technotrans hat sich als Lösungsanbieter für komplexe kundenspezifische Anforderungen positioniert. technotrans-Systeme stellen unter anderem die Kühlung von EUV-Lasern sicher, die eine äußerst präzise Temperaturregelung erfordern. technotrans arbeitet bereits seit vielen Jahren mit führenden Laser-Herstellern und Integratoren in Europa zusammen. Die Systeme werden weltweit eingesetzt.

Marktübergreifend bietet technotrans über die Konzerngesellschaft gds GmbH umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Technische Dokumentationen. Diese umfassen die Erstellung von Dokumentationen in digitaler oder analoger Form nebst Übersetzungsdienstleistungen in allen gängigen Sprachen sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Content-Management- und Content-Delivery Software.

Das Nicht-Kerngeschäft sowie aussichtsreiche Aktivitäten, die noch nicht über eine kritische Größenordnung verfügen, sind unter Other Markets zusammengefasst.

Umsatzanteile nach Märkten (Technology & Services) im Geschäftsjahr 2023



Forschung & Entwicklung

Als eines der führenden Technologieunternehmen im Bereich Thermomanagement engagiert sich technotrans intensiv in Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Im Einklang mit der Strategie Future Ready 2025 lag im Geschäftsjahr 2023 der Fokus von technotrans unverändert auf der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz seiner hergestellten Lösungen. technotrans präsentierte sich seinen Kunden fortgesetzt als innovationsstarker Technologiepartner und führte einen beträchtlichen Teil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Kundenauftrag durch. Die entsprechenden Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder unter „Entwicklungskosten“ oder bei auftragsbezogenen Tätigkeiten unter „Umsatzkosten“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die nicht direkt auftragsbezogenen Entwicklungskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurden, 5,1 Millionen € (Vorjahr: 5,2 Millionen €).

Entwicklungskosten werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Den im Geschäftsjahr 2023 aktivierten Entwicklungskosten von auf eigener Rechnung entwickelten Vermögenswerten in Höhe von 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,1 Millionen €) standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €) gegenüber. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang im Abschnitt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Einkauf, Produktion und Qualitätsmanagement

Die Gewährleistung einer stets ausreichenden Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen hat für technotrans oberste Priorität. Dies wird durch ein operatives und strategisches Supply-Chain-Management sichergestellt. Zusätzlich werden durch konzernweite Koordination Einkaufssynergien geschaffen, während gleichzeitig die hohe Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte aufrechterhalten wird.

Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System stellt sicher, dass die funktionalen und qualitativen Anforderungen der hergestellten Systeme kontinuierlich erfüllt werden und Kunden auch bei kurz gefassten Entwicklungszeiträumen termingerecht beliefert werden. Dieses System ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und als Multi-Site-Management-Ansatz konzipiert.

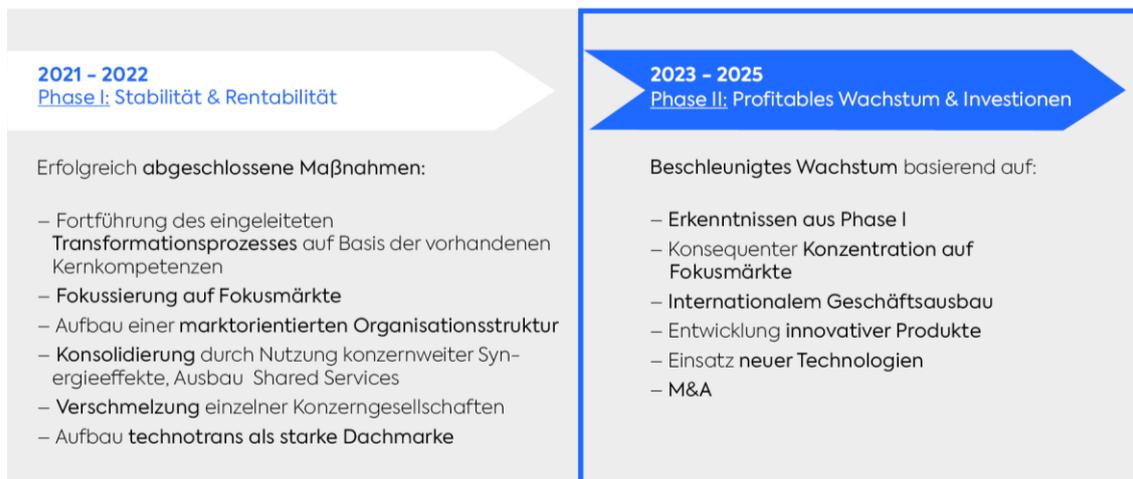
Um den Anforderungen des stark wachsenden Geschäfts im Bereich der Anwendungen im Schienenverkehr gerecht zu werden, wurden bei der technotrans SE am Standort Sassenberg spezialisierte Prozesse auf Grundlage der DIN ISO/TS 22168 (IRIS) eingeführt. Zudem wurde die übergreifende Organisation des Qualitätsmanagements weiterentwickelt, um Synergieeffekte im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 zu generieren.

Ziele und Strategien

Die Ausrichtung der Unternehmensstrategie "Future Ready 2025" zielt darauf ab, sowohl den Umsatz als auch die Profitabilität des technotrans-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Marktposition in der Kernkompetenz Thermomanagement weiter auszubauen.

Zwei-Phasen-Strategie

Die Strategieumsetzung erfolgt in 2 Phasen. Phase I erstreckte sich über die Geschäftsjahre 2021 und 2022. Die definierten Ziele „Stabilisierung der Geschäftsentwicklung“ und „Erhöhung der Rentabilität“ wurden in vollem Umfang erreicht. Strategische Schwerpunkte von Phase II in den Jahren 2023 bis 2025 sind ein beschleunigtes, profitables Wachstum durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den Fokusmärkten, die Erhöhung des internationalen Footprints, gezielte Investitionen, eine Ausweitung der Innovationstätigkeit und die Integration neuer Technologien. Passgenaue Akquisitionen können die Wachstumsdynamik verstärken. Für jede Phase wurden Meilensteine festgelegt.



Zentrale Strategiebestandteile

Kernkompetenz Thermomanagement

Als Grundlage für Wachstum und Profitabilität konzentriert technotrans sich aufgrund der großen Marktbedeutung auf Thermomanagement und den Auf- und Ausbau einer technologisch führenden Position innerhalb dieser Kernkompetenz.

Ausrichtung auf Fokusmärkte/Marktorientierte Organisation

Die Vertriebsaktivitäten konzentrieren sich auf die oben beschriebenen 5 Fokusmärkte, die eine hohe Wachstumsdynamik erwarten lassen oder in denen technotrans bereits eine führende Marktposition innehat.

Erklärtes Ziel ist es, in diesen Märkten die Umsätze überproportional zum Marktwachstum zu steigern, um die Marktdurchdringung sukzessive auszubauen. technotrans präsentiert sich hierzu als präferierter Entwicklungs- und Systempartner bei weltweit tätigen, industriellen Erstausrüstern (OEM). Die Dynamik in den Fokusmärkte ist unterschiedlich ausgeprägt. Hierdurch werden konjunkturelle Auswirkungen einzelner Branchen verringert und die strategisch angestrebte Stabilität sichergestellt.

Verschmelzungen von Konzerngesellschaften/Konsolidierung

Die Effizienz des Konzerns wird durch Zusammenlegung von Konzerngesellschaften sowie durch Ausbau von Shared Services wie beispielsweise bei Beschaffung, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling oder des internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerkes sukzessive erhöht.

Dachmarke technotrans

Die Zusammenführung der Kompetenzen im Konzern wird durch die Präsenz am Markt unter dem Dach der Marke technotrans verdeutlicht. Ausgangsbasis für die Dachmarke technotrans sind die langjährigen etablierten Marken gwk, Reisner, KLH und termotek. Als Dienstleister für Technische Dokumentationen behält die Konzerngesellschaft gds GmbH ihre eigene Marke bei.

Nachhaltigkeit & ESG

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Strategie. Mit strategischen Nachhaltigkeitszielen, dem Ziel der klimaneutralen Produktion bis 2030 und Fokus auf nachhaltige Innovationen unterstützt technotrans seine Kunden bei ihren eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen. technotrans hat hierzu eigens ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, ist Partner der VDMA-Initiative Blue Competence und Mitglied im UN Global Compact.

M & A

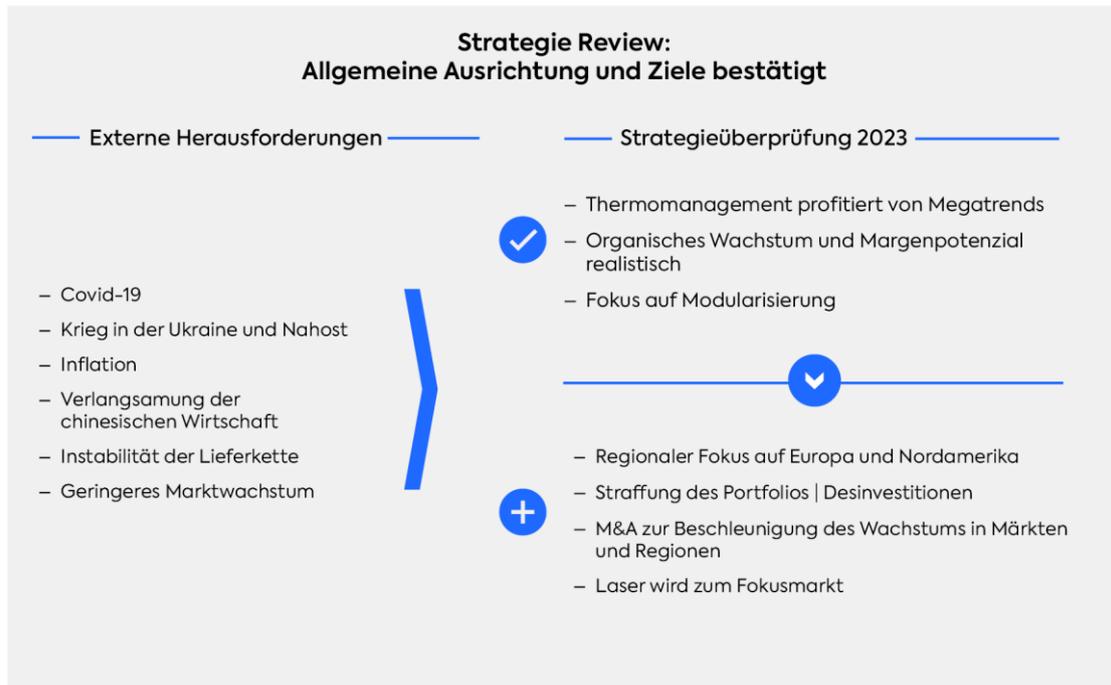
In Phase II von Future Ready 2025 erwägt technotrans, durch gezielte Unternehmensakquisitionen das Wachstum zu beschleunigen. Geeignete Ergänzungen des Portfolios sind profitable mittelständische Industrieunternehmen im In- und Ausland, die eine strategische Erweiterung vor allem in den Fokusmärkten ermöglichen und gleichzeitig einen positiven Wertbeitrag leisten. Bedeutende Zielregionen sind Europa und Nordamerika.

Internationalisierung

Die Kunden von technotrans agieren hauptsächlich auf globaler Ebene. Daher ist die Internationalisierung ein essenzieller Aspekt der Wachstumsstrategie. Hauptziele sind die Stärkung der regionalen Expertise mit Schwerpunkt Europa und Nordamerika, die Erweiterung internationaler Produktionskapazitäten, die Umsetzung bestehender Projekte und die Gewinnung neuer Kunden im Ausland.

Strategie-Review 2023

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Veröffentlichung der Strategie Future Ready 2025 grundlegend verändert. Die COVID19-Pandemie sowie die kriegerischen Auseinandersetzungen in Osteuropa und dem Nahen Osten waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Strategie noch nicht absehbar. Der Vorstand hat dies nach Abschluss der Phase I der Strategie „Future Ready 2025“ zum Anlass genommen, eine externe Beratung mit der Überprüfung der im Jahr 2020 getroffenen strategischen Annahmen zu beauftragen.



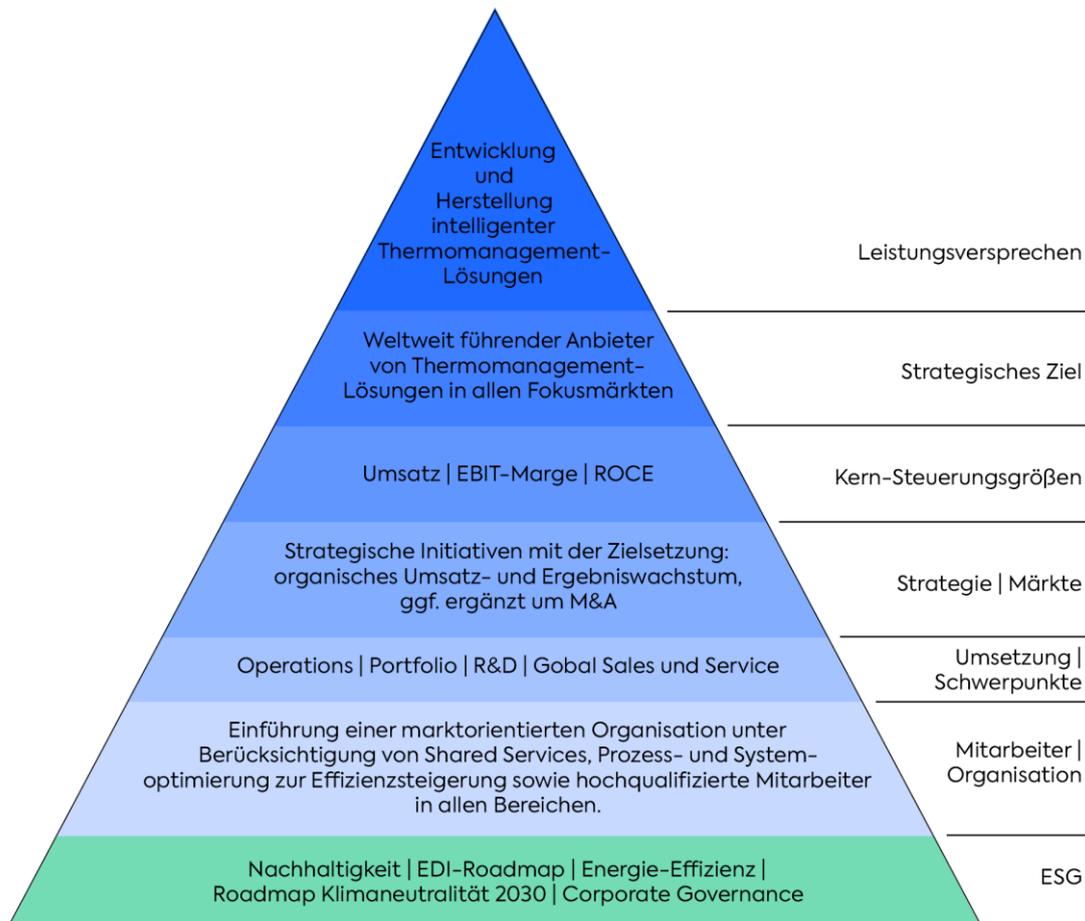
Als wesentliches Ergebnis wurde die strategische Ausrichtung des technotrans-Konzerns im Grundsatz bestätigt. Die Kernkompetenz Thermomanagement bietet ein anhaltend hohes organisches Wachstums- und Ergebnispotenzial. Mit der Fokussierung auf die Märkte Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management und Print werden nahezu alle für technotrans attraktiven Marktsegmente bedient. Sichtbares Zeichen der erfolgreichen strategischen Ausrichtung der technotrans-Gruppe ist die gesteigerte Resilienz, die der Konzern durch eine finanzielle Stabilität in wirtschaftlich unruhigen Zeiten unter Beweis stellt. Auch der Markt Laser bietet gutes Entwicklungspotential, so dass dieser seit 2024 isoliert als Fokusmarkt ausgewiesen wird.

Nach der Schärfung der Strategie gliedern sich damit die wesentlichen Handlungsstränge zur Umsetzung in marktorientierte bzw. strategische Initiativen, operative Umsetzungsschwerpunkte und organisatorische Anpassungen sowie nachhaltigkeitsrelevante Aspekte aus dem Bereich Environmental Social Governance (ESG). Alle Aktivitäten münden in ein profitables Wachstum, was die Attraktivität der Marke technotrans erhöht und die führende Rolle der Unternehmensgruppe im Bereich Thermomanagement unterstreicht.

Ein besonderer Fokus in Phase II der Strategie liegt auf den Umsetzungsschwerpunkten, die aus den 4 Kernthemen Produktionsprozesse, Portfolio, Forschung & Entwicklung sowie der Internationalisierung von Vertrieb und Service bestehen. Die abgeleiteten Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die angestrebten organischen Wachstumsziele zu erreichen und die Profitabilität durch erhöhte Effizienz und Kostenoptimierung zu steigern.

Die strategischen Ziele und Umsetzungsschwerpunkte für die Phase II der Strategie Future Ready 2025 sind in folgender Darstellung zusammengefasst.

Die strategischen Ziele des technotrans-Konzerns im Überblick



Strategische Finanzziele 2025

Die finanziellen Zielgrößen der Strategie Future Ready 2025 wurden im Rahmen des Reviews bestätigt. Der Konzernumsatz **soll bis zum Jahr 2025 organisch auf 265 bis 285 Millionen € wachsen**. Die Konzern-EBIT-Marge soll eine Bandbreite von 9 bis 12 % erreichen. Der Return on Capital Employed (ROCE) soll 15 % übersteigen. Die erwartete Entwicklung gewährleistet fortgesetzt geordnete finanzielle Verhältnisse, die sich in einer nachhaltigen Dividendenfähigkeit und einer soliden Eigenkapitalquote widerspiegeln.

Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die Steuerung des Finanzmanagements für den Konzern liegt bei der technotrans SE. Dies beinhaltet die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Erklärtes Ziel ist es, die erforderlichen Finanzmittel für das operative Geschäft und die für ein organisches Wachstum erforderlichen Investitionen selbst zu erwirtschaften.

Zusätzlicher Finanzierungsbedarf wird durch die Aufnahme kurz-, mittel- und langfristigen Fremdkapitals mit ausgewogener Tilgungsstruktur abgedeckt, wobei eine Verteilung auf mehrere inländische, bonitätsstarke Institute erfolgt. Zur Deckung kurzfristigen Finanzierungsbedarfs stehen Rahmenkreditlinien zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen kann technotrans bei Bedarf und nach Vorliegen entsprechender Ermächtigungen durch die Hauptversammlung auch eigenkapitalbasierte Instrumente nutzen. Der Verschuldungsgrad soll sich nachhaltig im Investment-Grade-Bereich bewegen.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem überwacht die Umsetzung der Unternehmensstrategie des technotrans-Konzerns und gewährleistet deren Zielerreichung. Zentrale Bestandteile sind regelmäßige Vorstandssitzungen, Strategiebesprechungen des Vorstands, monatliche Analysen der Geschäftsentwicklung sowie unterjährige Planungsgespräche mit den Geschäftsführern und Standortleitern der Konzerngesellschaften und dem Leiter des Segments Services. Hinzu kommen regelmäßige Sitzungen des Vorstands mit Führungskräften. Das Group-Controlling überwacht die Gesamtpformance des Konzerns und der Berichtssegmente, während dezentrale Controller in den Konzerngesellschaften regelmäßig dem Group-Controlling berichten.

Die Informationen für die Konzern- und Segmentsteuerung werden regelmäßig im Group-Reporting aufbereitet. Darüber hinaus überwachen und analysieren die Geschäftsführer und Standortleiter der Konzerngesellschaften kontinuierlich die Entwicklung ihrer relevanten Märkte inklusive des Wettbewerbsumfelds. Sie informieren den Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie daraus resultierende Chancen und Risiken. Der Vorstand wiederum berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen des technotrans-Konzerns sind die auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen Umsatzerlöse, EBIT-Marge und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Diese Leistungsindikatoren werden für den Konzern geplant und fortlaufend überwacht.

Der ROCE berechnet sich aus der Division des EBIT durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital beinhaltet die Sachanlagen, Nutzungsrechte, Immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In Abzug gebracht werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ursprünglich ein Konzern-Umsatz in einer Bandbreite zwischen 255 bis 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 6,2 und 7,2 % sowie einem ROCE von 13,5 bis 14,5 % prognostiziert (Prognose 1). Gemäß Ad-hoc-Mitteilung vom 2. August 2023 wurde die Prognose in der Weise angepasst, dass nunmehr ein Konzernumsatz am oberen Ende der bisherigen Spanne mit einer EBIT-Marge zwischen 5,0 - 6,0 % und einem ROCE von 13,0 bis 14,0 % erwartet wird (Prognose 2). Trotz der zusätzlichen Herausforderungen erzielte technotrans im Geschäftsjahr 2023 mit 262,1 Millionen € einen Konzernumsatz auf Allzeithoch, der damit die Prognosen 1 und 2 erfüllt. Hinsichtlich der EBIT-Marge erreichte technotrans das gemäß Prognose 2 verminderte Ziel von 5,4 %. Der ROCE lag mit 13,3 % ebenfalls im Rahmen der adjustierten Prognose.

Zielerreichung der zentralen Steuerungsgrößen

		Ist 2022	Prognose 1 gültig bis 01.08.2023	Prognose 2 gültig ab 02.08.2023	Ist 2023	Erreichungsgrad Prognose 1	Erreichungsgrad Prognose 2
Konzern							
Umsatz	Mio. €	238,2	255,0 - 265,0	255,0 - 265,0*	262,1	erreicht	erreicht
EBIT	Mio. €	14,3	15,8 - 19,1	12,8 - 15,9	14,2	nicht erreicht	erreicht
EBIT-Marge	%	6,0	6,2 - 7,2	5,0 - 6,0	5,4	nicht erreicht	erreicht
ROCE	%	13,3	13,5 - 14,5	13,0 - 14,0	13,3	nicht erreicht	erreicht

*) oberes Ende

Das EBIT in der Tabelle ist der abgeleitete Wert der äußeren Eckpunkte der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Zusätzlich zu den finanziellen Leistungsindikatoren verfolgt der technotrans-Konzern nichtfinanzielle Ziele. Diese umfassen qualitative Faktoren, die sich auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen.

Gemäß der Strategie Future Ready 2025 wurden zusätzlich 5 strategische Nachhaltigkeitsziele (ESG-KPI) definiert, die sich auf die Verantwortungsbereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) beziehen. Hierauf aufbauend wurden Zielgrößen hinsichtlich erneuerbarer Energien, Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks, Diversität, Personalentwicklung und Recycling von Verpackungsmaterial definiert. Details sind der nichtfinanziellen Konzernerklärung gemäß § 315b ff. HGB zu entnehmen, die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthalten ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2023 blieben fragil und mit Unsicherheit behaftet. Sie waren insbesondere geprägt von geopolitischen Verwerfungen in Osteuropa, dem Nahen Osten und China. Hieraus resultierte eine Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung einhergehend mit einer rückläufigen Investitionsbereitschaft.

Der Rückgang der Inflationsraten setzte sich fort. Für Deutschland ermittelte das Statistische Bundesamt im Jahr 2023 einen durchschnittlichen Wert von 5,9 % (Vorjahr: 7,9 %). Im Euroraum war ein Rückgang von 8,6 % auf 2,9 %, in den USA von 6,4 % auf 3,1 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren auch die restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken. Die US-Notenbank Federal Reserve (FED) erhöhte die Leitzinsspanne im Jahresverlauf in 4 Schritten von 4,25 - 4,5 % auf 5,25 - 5,5 %. Der von der Europäischen Zentralbank festgelegte EZB-Hauptrefinanzierungssatz stieg in 6 Schritten von 2,5 % auf 4,5 %. Unter anderem unterstützt durch die stärkere Leitzinserhöhung der EZB wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar moderat auf und erreichte zum Jahresende einen Kurs von 1,10 EUR/USD.

Die aufgezeigten Faktoren resultierten in einer spürbaren Investitionszurückhaltung und wirkten sich insgesamt dämpfend auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) berichtet im World Economic Outlook per Januar 2024 für das Jahr 2023 ein globales Wachstum von 3,1 %, gefolgt von der Eurozone mit 0,5 % sowie Deutschland mit minus 0,3 %. Das Wachstum in China betrug im Jahr 2023 gemäß Angabe der Regierung 5,2 %. Die konjunkturelle Entwicklung in China lag dennoch deutlich unter den Erwartungen. Ausschlaggebend hierfür waren die fortgesetzte Immobilienkrise, ein rückläufiger Konsum in Inland und eine schwächere Auslandsnachfrage.

Der deutsche Maschinenbau verzeichnete gemäß Analyse des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) im Jahr 2023 einen realen Auftragsrückgang um 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Gemäß Angabe hat sich der Trend im Dezember 2023 etwas aufgehellt. Das Auftragsminus lag dort bei 6 %. Ausschlaggebend waren insbesondere Bestellungen aus Nicht-EU-Ländern. Aufgrund des noch vorhandenen Auftragspolsters beziffert der VDMA den Produktionsrückgang mit real 1 %.

Der Geschäftsverlauf 2023 im Überblick

technotrans startet Phase II der Strategie Future Ready 2025 und steigert Konzernumsatz auf neues Allzeithoch. Das EBIT bleibt trotz temporärer Belastungen stabil.

- **Konzernumsatz erreicht mit 262,1 Millionen € den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte; Vorjahreswert um 10,0 % übertroffen.**
- **Operatives Konzernergebnis (EBIT) stabil bei 14,2 Millionen € (Vorjahr: 14,3 Millionen €).**
- EBIT-Marge erreicht 5,4 % (Vorjahr: 6,0 %) trotz verarbeiteter temporärer Belastungen.
- ROCE mit 13,3 % auf Vorjahresniveau.
- **Auftragsbestand bei 74 Millionen €. Book-to-Bill-Ratio bei 0,9.**
- **Free Cashflow steigt signifikant auf 12,8 Millionen € (Vorjahr: -3,7 Millionen €).**
- **Umsatz im Segment Technology auf 199,6 Millionen € gesteigert. Segmentergebnis erreicht 5,2 Millionen € (Vorjahr: 7,3 Millionen €). Segment-EBIT-Marge bei 2,6 % (Vorjahr: 4,1 %).**
- **Segment Services realisiert Umsatzvolumen von 62,5 Millionen € bei einem Segment-EBIT von 9,0 Millionen € (Vorjahr: 7,0 Millionen €). Segment-Profitabilität steigt deutlich um 2,4 Prozentpunkte auf 14,4 % (Vorjahr: 12,0 %).**
- Fokusmarkt Energy Management ist mit einem Umsatzplus von 76 % erneut wachstumsstärkster Bereich.
- Phase II der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich gestartet. Review bestätigt Strategie und schärft Ausrichtung in Bezug auf geänderte Rahmenbedingungen.

Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2023

Phase II der Strategie Future Ready 2025 wurde planmäßig gestartet. Angesichts der anhaltenden und neuen Herausforderungen des wirtschaftlichen Umfelds zeigte sich einmal mehr die Bedeutung der soliden strategischen Ausrichtung und der finanziellen Stabilität des technotrans-Konzerns, die mit Phase I der Strategie etabliert wurden.

Der Vorstand der technotrans SE ist mit der Umsatzperformance im Geschäftsjahr 2023 zufrieden. Die Ergebnisentwicklung lag indes unter den Erwartungen. Innerhalb der alten Marktdefinition mit 4 Fokusbereichen erzielten Plastics, Energy Management, Print sowie der Markt Laser & Machine Tools im Berichtszeitraum erneut Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr. Energy Management entfaltete mit einem Plus von 76 % die höchste Dynamik. Der Fokusbereich Healthcare & Analytics erreichte das Umsatzniveau des Vorjahres nicht.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) wurde durch temporäre Effekte belastet. Diese sind entstanden durch die zeitliche Diskrepanz von Materialpreissteigerungen und Verkaufspreiserhöhungen, Anlauf- und Schulungskosten im Rahmen des Aufbaus des neuen Produktionsstandorts in Steinhagen, einer verstärkten Inanspruchnahme von Zeitarbeitskräften zum Abbau des Auftragsrückstands im 1. Halbjahr, Beratungsaufwendungen für das Strategie-Review, einer vorübergehenden kundenseitigen Konsolidierung im Bereich Healthcare & Analytics sowie die außerordentlich schwache konjunkturelle Entwicklung in China.

Die ursprüngliche Planung sah einen Konzernumsatz zwischen 255 und 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 6,2 und 7,2 % vor sowie ein ROCE zwischen 13,5 bis 14,5 %. Aufgrund von temporären Ergebnisbelastungen wurde die EBIT-Prognose in der Ad-hoc-Mitteilung vom 2. August 2023 auf eine Bandbreite zwischen 5,0 und 6,0 % adjustiert, wobei das Umsatzziel am oberen Ende bestätigt wurde. Mit dem Konzernumsatz von 262,1 Millionen € wurde die ursprüngliche Umsatzprognose vollständig erreicht. Das EBIT von 14,2 Millionen € bewegt sich im Rahmen der angepassten Prognose. Die Kennzahl ROCE konnte mit 13,3 % (Vorjahr: 13,3 %) konstant gehalten werden und bewegt sich ebenfalls damit im Rahmen der angepassten Prognose (13,0 und 14,0 %).

Die Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns entwickelte sich sehr solide. Die Eigenkapitalquote blieb konstant bei 56,0 %. **Der Free Cashflow erreichte 12,8 Millionen € und konnte gegenüber dem Vorjahreswert um 16,5 Millionen € signifikant gesteigert werden.**

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz erreichte mit 262,1 Millionen € ein neues Allzeithoch. Der Anstieg von 10,0 % bestätigt die fortgesetzt erfolgreiche Umsetzung der Strategie Future Ready 2025. Hiervon entfielen 199,6 Millionen € (Vorjahr: 180,2 Millionen €) auf das Segment Technology und 62,5 Millionen € (Vorjahr: 58,0 Millionen €) auf das Segment Services.

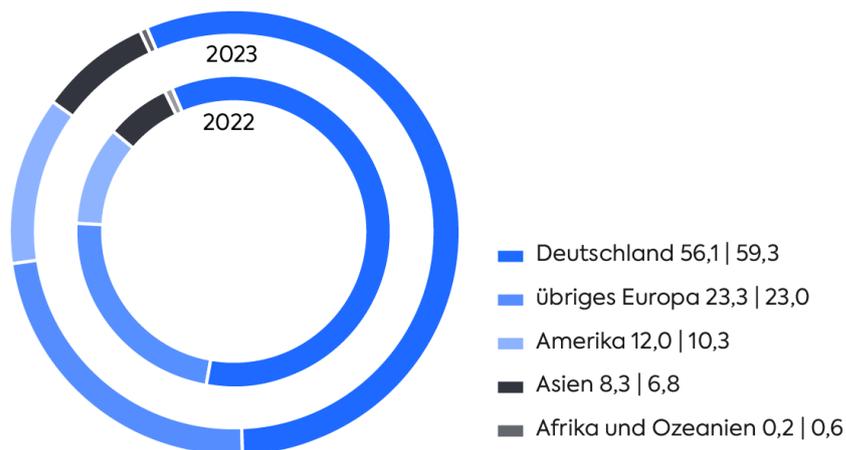
In den strategischen Fokusbereichen Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print wurde segmentübergreifend mit 192,0 Millionen € bzw. 73 % der überwiegende Teil der Erlöse erzielt.

Mit einem Umsatzanstieg von 76 % verzeichnete Energy Management den höchsten Zuwachs. Auch die übrigen Fokusbereiche legten gegenüber dem Vorjahr zu. Allein Healthcare & Analytics erreichte das Vorjahresniveau nicht. Ausschlaggebend war eine kundenseitige Konsolidierung von Lagerbeständen nach Ende der Corona Pandemie und ein damit verbundener Produktionsstopp über mehrere Wochen.

technotrans beendete das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 73,6 Millionen € (Vorjahr: 100,8 Millionen €). Das Book-to-Bill-Ratio betrug 0,9 infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

In regionaler Hinsicht wird der überwiegende Teil des Konzernumsatzes weiterhin in Deutschland und Europa fakturiert.

Umsatzanteile nach Regionen 2023/2022 gemäß Faktura (in %)



Ertragslage

Das Bruttoergebnis (Rohertrag) stieg um 2,8 Millionen € auf 69,8 Millionen €. Die Umsatzkosten, bestehend aus Material-, Personal- und sonstigen zurechenbaren Kosten, erhöhten sich auf 192,3 Millionen € (Vorjahr: 171,2 Millionen €). Folglich verminderte sich die Bruttomarge um 1,5 Prozentpunkte auf 26,6 % (Vorjahr: 28,1 %). Ausschlaggebend hierfür waren temporäre Belastungen in den Quartalen 1 bis 3 des Geschäftsjahres 2023. Diese resultierten aus der zeitlichen Diskrepanz zwischen steigenden Materialpreisen und Verkaufspreiserhöhungen, höheren Anlauf- und Schulungskosten im Rahmen des Aufbaus des neuen Produktionsstandorts in Steinhagen sowie der verstärkten Inanspruchnahme von Zeitarbeitskräften zum Abbau des Auftragsrückstands im 1. Halbjahr.

	2023		2022		Veränderung
	M€	in %	M€	in %	in %
Bruttoergebnis	69,8	26,6	67,0	28,1	4,2
EBIT	14,2	5,4	14,3	6,0	-0,4
Jahresüberschuss	8,5	3,2	8,9	3,7	-4,5

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr moderat um 0,6 Millionen € auf 27,5 Millionen €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Gehaltsanpassungen und gestiegene Reiseaufwendungen zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten stiegen um 1,7 Millionen € auf 22,7 Millionen €. Die Erhöhung resultierte in erster Linie aus gestiegenen Lohnkosten, erhöhten Kosten für Softwaremiete sowie Aufwendungen für das Strategie-Review durch eine externe Unternehmensberatungsgesellschaft. Die Aktivierung von Entwicklungskosten leistete ein Ergebnisbeitrag von 0,9 Millionen €.

Das EBITDA, das sich aus dem EBIT zuzüglich der Abschreibungen zusammensetzt, erreichte 21,2 Millionen € (Vorjahr: 21,1 Millionen €). Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 7,0 Millionen € lagen leicht über dem Vorjahresniveau von 6,8 Millionen €.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) blieb trotz der beschriebenen temporären Ergebnisbelastungen sowie der beschriebenen kundenseitigen Konsolidierung im Fokusmarkt Healthcare & Analytics stabil bei 14,2 Millionen € (Vorjahr: 14,3 Millionen €). Die EBIT-Marge in Höhe von 5,4 % (Vorjahr: 6,0 %) bewegte sich im Rahmen der adjustierten Prognose. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) konnte aufgrund des deutlichen Abbaus des Vorratsvermögens mit 13,3 % konstant gehalten werden.

Die Ertragsteuern verminderten sich um 0,4 Millionen € auf 4,2 Millionen €. Hieraus ergab sich ein Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 8,9 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie erreichte entsprechend 1,24 € (Vorjahr: 1,29 €).

SEGMENTBERICHT

Das Segment Technology generierte einen Anteil am Konzernumsatz in Höhe von 76,1 % (Vorjahr: 75,6 %). Im Segment Services wurde einen Umsatzbeitrag von 23,9 % (Vorjahr: 24,4 %) realisiert.

Segment Technology

Der Umsatz im Segment Technology wurde trotz der äußerst anspruchsvollen Rahmenbedingungen um rund 11 % auf 199,6 Millionen € gesteigert (Vorjahr: 180,2 Millionen €). Besonders bemerkenswert war das Umsatzwachstum im Fokusmarkt Energy Management. Das Segment-EBIT erreichte aufgrund der oben beschriebenen temporären Belastungen 5,2 Millionen (Vorjahr: 7,3 Millionen €). Die Segment-EBIT-Marge verminderte sich auf 2,6 % (Vorjahr 4,1 %).

Segment Services

Das Segment Services verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg von rund 8 % auf 62,5 Millionen € (Vorjahr: 58,0 Millionen €). Alle Fokusmärkte mit Ausnahme von Healthcare & Analytics leisteten Wachstumsbeiträge. Das Segment-EBIT konnte erwartungsgemäß um 2,0 Millionen € auf 9,0 Millionen € gesteigert werden (Vorjahr: 7,0 Millionen €). Die Segmentprofitabilität erhöhte sich auf 14,4 % (Vorjahr: 12,0 %).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 betrug 170,6 Millionen € (Vorjahr: 162,7 Millionen €).

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Millionen €)

Aktiva	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte	69,1	68,6
Vorräte	45,0	50,2
Forderungen	30,2	27,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,5	4,1
Liquide Mittel	22,8	12,4
	170,6	162,7
Passiva	2023	2022
Eigenkapital	95,4	91,1
Langfristige Schulden	34,0	23,1
Kurzfristige Schulden	41,2	48,5
	170,6	162,7

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 68,6 Millionen € auf 69,1 Millionen €. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die Investitionen in Höhe von 7,8 Millionen €, die aufgrund des Aufbaus des Werks Steinhagen und aktivierter Eigenleistungen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 7,0 Millionen € übertrafen.

Der Rückgang des Vorratsvermögens um 5,2 Millionen € auf 45,0 Millionen € resultiert aus dem Abbau von Sicherheitsvorräten infolge der Entspannung der Beschaffungsmärkte sowie der Normalisierung des Auftragsbestands. Aus dem Umsatzzuwachs insbesondere im November und Dezember 2023 resultierte ein Anstieg der Forderungen um 2,8 Millionen € auf 30,2 Millionen €.

Passiva

Das Eigenkapital notierte per 31. Dezember 2023 bei 95,4 Millionen € (Vorjahr: 91,1 Millionen €). Die Eigenkapitalquote blieb konstant auf einem soliden Niveau von 56,0 %. Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Millionen € auf 34,0 Millionen €. Ausschlaggebend hierfür ist die Refinanzierung kurzfristiger Finanzierungen durch langfristige Darlehen.

Ein niedrigeres Beschaffungsvolumen im 4. Quartal führte zu einem leichten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen. Die Ertragssteuerverbindlichkeiten in Höhe von 3,3 Millionen € beinhalten im Wesentlichen inländische Steuerverbindlichkeiten für die steuerlich noch nicht veranlagten letzten beiden Jahre. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 3,2 Millionen € (Vorjahr: 3,4 Millionen €) beinhalten insbesondere Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,6 Millionen € (Vorjahr: 1,9 Millionen €).

Das Net Working Capital, das sich aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen) zusammensetzt, ging auf 62,0 Millionen € zurück (Vorjahr: 63,4 Millionen €). Ausschlaggebend war im Wesentlichen der Abbau des Vorratsvermögens. Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) verminderte sich auf 23,6 % (Vorjahr: 26,6 %).

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel haben sich vorwiegend durch die geringere Kapitalbindung im Working Capital gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Millionen € auf 22,8 Millionen € erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 4,5 Millionen € auf 38,9 Millionen € (Vorjahr: 34,4 Millionen €) aufgrund der wachstumsbedingten Neukreditaufnahme.

Cashflow (in T€), verkürzte Darstellung

	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21.119	21.649
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	17.517	-1.043
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.708	-2.695
Free Cashflow	12.809	-3.738
Liquide Mittel am Ende der Periode	22.770	12.445

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderung des Netto-umlaufvermögens (Mittelzufluss) in Höhe von 21,1 Millionen € (Vorjahr: 21,6 Millionen €) erwirtschaftet. **Aus der Verbesserung des Working Capitals resultierte ein positiver Effekt in Höhe von 2,3 Millionen €** der zu einer deutlichen Verbesserung des Nettozahlungsmittelzuflusses aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 17,5 Millionen € (Vorjahr: -1,0 Millionen €) führte.

Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen betrug netto 4,7 Millionen € (Vorjahr: 2,7 Millionen €). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, aktivierte Entwicklungskosten sowie die Betriebsausstattung für das neue Werk in Steinhagen.

Auf dieser Basis wurde ein positiver Free Cashflow in Höhe von 12,8 Millionen € erzielt, der sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -3,7 Millionen € deutlich verbessert hat.

Auf Basis der angepassten Finanzierungsstrategie wurden im Geschäftsjahr 2023 langfristige Darlehen in Höhe von 20,0 Millionen € aufgenommen. Diese dienten zur Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie zur Refinanzierung kurzfristiger Kredite, die im Geschäftsjahr 2022 aufgenommen wurden. Letzteres zeigt sich an den hohen Tilgungsleistungen in Höhe von 15,5 Millionen €. Die Ausschüttung der Dividende resultierte in einem Liquiditätsabfluss von 4,4 Millionen €. Unter Berücksichtigung der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten führte dies zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von -2,5 Millionen € (Vorjahr: -2,5 Millionen €). Bis auf den allgemeinen Zinsanstieg kam es zu keinen bedeutsamen Änderungen der Kreditkonditionen im Vergleich zum Vorjahr.

Der technotrans-Konzern verfügte per 31. Dezember 2023 über eine weiterhin gute Liquiditätsausstattung. Die frei verfügbaren Teile der Kreditlinien betragen zum Bilanzstichtag 16,8 Millionen € (Vorjahr: 7,1 Millionen €). Sie haben sich insbesondere durch die beschriebene Refinanzierung deutlich erhöht.

Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach dem Regelwerk des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden beschriebene Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Darüber hinaus entwickelt, produziert und vertreibt die technotrans SE Anlagen und Systeme für industrielle Anwendungen in den Bereichen Filtrieren und Separieren sowie Pumpen und Sprühen von Flüssigkeiten. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeitende und Tochtergesellschaften. Direkt und indirekt hält sie Anteile an 15 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Produktionsstandorte sind Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand des Umsatzes und der EBIT-Marge.

ERTRAGSLAGE

Die Herausforderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr für die technotrans SE erhöht. Insbesondere die schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und der Zinsanstieg dämpften die Investitionsbereitschaft in Teilbereichen. Die Entspannung an den Beschaffungsmärkten setzte sich fort. Bei besserer Verfügbarkeit bewegen sich die Preise für Einsatzmaterial trotz rückläufiger Inflationsraten auf hohem Niveau.

Die technotrans SE steigerte im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse um 19,9 % auf 133,5 Millionen € (Vorjahr: 111,4 Millionen €) und realisierte damit, wie erwartet, ein deutliches Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum resultierte insbesondere aus den Fokusmärkten Energy Management und Print sowie Laser & Machine Tools. Die Aktivierung von Entwicklungsleistungen führten zu einem Ergebnisbeitrag von **0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €)**.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 9,2 Millionen € auf 66,5 Millionen €. Die Materialaufwandsquote verminderte sich auf 49,8 % (Vorjahr: 51,4 %). Der Personalaufwand stieg um 5,3 Millionen € auf 42,2 Millionen €. Die von 33,1 % auf 31,6 % gesunkene Personalaufwandsquote signalisiert die gestiegene Produktivität. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18,8 Millionen € (Vorjahr: 19,2 Millionen €) enthalten im Wesentlichen Frachtkosten, Verkaufsprovisionen, Aufwand für Zeitarbeitskräfte, Reisekosten, Gewährleistungskosten und die Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Strategie-Review. Im Vorjahr wurde das Ergebnis durch den Verschmelzungsverlust von **2,5 Millionen € außergewöhnlich belastet**.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2023	2022
Umsatzerlöse	133.540	111.364
Bestandsveränderung	-619	4.076
Andere aktivierte Eigenleistungen	428	11
Gesamtleistung	133.349	115.451
Sonstige betriebliche Erträge	1.865	2.132
Materialaufwand	66.451	57.272
Personalaufwand	42.196	36.900
Abschreibungen	1.939	1.776
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.835	19.196
Finanzergebnis	786	14.796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.579	17.235
Steuern	2.280	2.897
Jahresüberschuss	4.299	14.338
Gewinnvortrag	23.771	12.956
Ausschüttung	4.421	3.523
Bilanzgewinn	23.649	23.771

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Abschreibungen auf des Finanzanlagevermögen der Tochtergesellschaft technotrans group (taicang) co. ltd., Taicang/China von 1,4 Millionen € vorgenommen. Im Vorjahr wurde ein Ertrag aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen von 11,3 Millionen € realisiert. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) verminderten sich insbesondere aufgrund der beschriebenen temporären Belastungen auf 1,3 Millionen € (Vorjahr: 3,3 Millionen €). In Summe reduzierte sich das Finanzergebnis auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 14,8 Millionen €).

ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

in T€	2023	2022
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	4.299	14.338
Erträge aus Beteiligungen (-)	831	11.565
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	1.316	3.291
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	960	279
Aufwendungen aus Abschreibungen Finanzanlagen (+)	1.420	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	901	339
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	2.203	2.821
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	5.716	2.363

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 5,7 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Die hieraus abgeleitete EBIT-Marge betrug 4,3 % (Vorjahr: 2,1 %). Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Millionen € erwirtschaftet (Vorjahr: 14,3 Millionen €).

Der vom Vorstand im Vorjahresbericht geplante moderate Anstieg der Umsatzerlöse wurde mit einem Umsatzwachstum von 19,9% auf 133,5 Millionen € deutlich übertroffen. Die Erwartung einer moderaten EBIT-Steigerung wurde mit einem Anstieg um 2,2 Prozentpunkte auf 4,3 % ebenfalls übertroffen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE zum 31. Dezember 2023 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Millionen € auf 137,6 Millionen € (Vorjahr: 132,7 Millionen €).

Aktiva

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	55.072	58.273
Vorräte	23.640	25.146
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.597	42.880
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	14.007	4.963
Umlaufvermögen	81.244	72.989
Rechnungsabgrenzungsposten	885	964
Aktive latente Steuern	388	443
Gesamt Aktiva	137.589	132.669

Passiva

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	23.649	23.771
Eigenkapital	90.759	90.881
Rückstellungen	8.423	10.452
Verbindlichkeiten	37.773	30.670
Rechnungsabgrenzungsposten	48	120
Passive latente Steuern	586	546
Gesamt Passiva	137.589	132.669

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen **betrugen 2,6 Millionen € (Vorjahr: 1,2 Millionen €)**. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen von 0,4 Millionen € sowie die **Betriebsausstattung des neuen Werks** in Steinhagen. Die Kapitalherabsetzung in Höhe von **2,4 Millionen € bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft** sowie die Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts der Tochtergesellschaft in China führte zu einem Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen auf **44,0 Millionen €**.

Aufgrund der Entspannung der Lieferketten konnten die Vorräte trotz des starken Umsatzwachstums auf **23,6 Millionen € abgebaut werden (Vorjahr: 25,1 Millionen €)**. Im Wesentlichen aufgrund des geringeren Nettoumlaufvermögens und der wachstumsorientierten Nettokreditaufnahme in Höhe von **6,4 Millionen €** erhöhten sich die Zahlungsmittel deutlich von **5,0 Millionen € auf 14,0 Millionen €** zum Bilanzstichtag. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums und zur Refinanzierung von kurzfristigen Darlehen wurden langfristige **Darlehen in Höhe von insgesamt 20,0 Millionen € aufgenommen**. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich entsprechend auf **31,3 Millionen € (Vorjahr: 24,9 Millionen €)**.

Das Eigenkapital blieb mit **90,8 Millionen € unverändert stark**. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von **66,0 % (Vorjahr: 68,5 %)**.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 wurde an die Aktionäre der technotrans SE eine **Dividende in Höhe von 4,4 Millionen € ausgeschüttet (Vorjahr: 3,5 Millionen €)**.

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich wachstumsbedingt signifikant erhöht. Am 31. Dezember 2023 waren **676 Mitarbeitende bei der technotrans SE beschäftigt (Vorjahr: 595)**. Die Anzahl der Auszubildenden betrug **92 (Vorjahr: 61)**.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie denen des technotrans-Konzerns. **Lediglich in den Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres geringeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken auf als der Konzern**.

Sollten sich die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als unzutreffend erweisen, könnte das Umsatz- und somit auch das Ergebnisziel möglicherweise nicht erreicht werden. Diese Risiken schätzt der Vorstand derzeit als mittel ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht (Kapitel „Chancen- und Risikoprofil“) dargestellt.

AUSBLICK

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihrer hohen Bedeutung innerhalb des Konzerns verweist der Vorstand auf die im Prognosebericht getätigten Aussagen. Diese spiegeln insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft wider.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2023

technotrans startet Phase II der Strategie
Future Ready 2025 und erzielt
Konzernumsatz auf Allzeithoch.

Die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch im Jahr 2023 herausfordernd. technotrans hat in diesem Umfeld einen Konzernumsatz auf Allzeithoch erzielt. Die Ertragslage hingegen war insbesondere in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres von temporären Belastungen gekennzeichnet. Diese haben sich im 2. Halbjahr 2023 deutlich vermindert.

Die Fokuspunkte Plastics, Energy Management, Print sowie der Markt Laser & Machine Tools erzielten im Berichtszeitraum deutliche Umsatzzuwächse. Energy Management entfaltete dabei die höchste Dynamik. Im Fokuspunkt Healthcare & Analytics wurde das Umsatzniveau des Vorjahres aufgrund eines zeitlich begrenzten, kundenseitigen Abbaus von Lagerbeständen und einem damit verbundenen Produktionsstopp über mehrere Wochen nicht erreicht.

technotrans hat mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 planmäßig die Phase II der Strategie Future Ready 2025 gestartet. Um den tiefgreifenden Veränderungen der Rahmenbedingungen seit Implementierung der Strategie Rechnung zu tragen, hat der Vorstand unter Hinzunahme einer externen Beratung ein Strategie-Review durchgeführt. Dieses hat die generelle strategische Ausrichtung und Zielsetzung des technotrans-Konzerns im Grundsatz bestätigt, wobei individuelle Aspekte zur Gewährleistung der angestrebten Wachstumsdynamik stärker hervorgehoben bzw. geschärft wurden. Auch die Initiativen zur nachhaltigen Unternehmensausrichtung wurden vorangetrieben.

Der Vorstand ist mit der Umsatzentwicklung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zufrieden. Die Ergebnisperformance lag hingegen aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen unterhalb der Erwartungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE werden der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,62 € (Vorjahr 0,64 €) je Stückaktie auszuzahlen. Die empfohlene Ausschüttungssumme liegt damit insgesamt bei 4,3 Millionen € und entspricht einer Ausschüttungsquote von 50 %.

Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im separat veröffentlichten Vergütungsbericht erläutert.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gemäß § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Darüber hinaus finden sich weitere Angaben zur Vergütung der Organe im Konzernanhang unter Ziffer 34.

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a HGB und § 315a HGB.

1 Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2023 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE.

2 Stimmbindungsverträge unter Aktionären oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

3 Per 31. Dezember 2023 halten Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande sowie Luxempart S.A., Leudelange, Luxemburg Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Teslin Capital Management BV hat am 11. April 2023 eine Beteiligung in Höhe von 15,12 % mitgeteilt. Luxempart S.A. verfügt gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

4 Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5 Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

6 Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens 5 Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

7 Der Vorstand ist bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 5 Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten 3 Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum 17. Mai 2023 bestanden Ermächtigungen des Vorstands, das Grundkapital zu erhöhen sowie Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten zu begeben. Details entnehmen Sie bitte dem Geschäftsbericht 2022. Von diesen Ermächtigungen wurde im Jahr 2023 kein Gebrauch gemacht

8 Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

9 Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie Future Ready 2025. Sie ist von grundlegender Bedeutung für Neukundengewinnung, Finanzierungssicherheit und Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2023 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) zu Grunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

GESCHÄFTSMODELL

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder bezogen auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken stellen wir eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sicher.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei CEO Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives Internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Erreichung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Besonders hervorzuheben ist unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über die konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform „technotrans Campus“ vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Internetseite abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren sowie zu beheben. Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung regelmäßig durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem gemäß DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Zum 01.01.2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Es fordert ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten entlang der globalen Wertschöpfungskette. Unternehmen sollen potenziell negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Menschenrechte

und auf die Umwelt ermitteln und erforderlichenfalls verhindern, abstellen oder daraus folgende Auswirkungen vermindern. Zu den Pflichten gehören beispielsweise der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit sowie vor Diskriminierung, der Schutz vor Landraub, der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Recht auf faire Löhne und das Bilden von Gewerkschaften sowie der Schutz vor umweltrechtlichen Verstößen. Um die genannten Menschenrechte und den Umweltschutz zu stärken, sind die betroffenen Unternehmen verpflichtet definierten Sorgfaltspflichten nachzukommen. Diese beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln direkter Vertragspartner in der Lieferkette sowie bei Bekanntwerden etwaiger Verstöße auch auf mittelbare Zulieferer. Damit besteht die Verantwortung für Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette.

technotrans ist bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 indirekt über einige Kunden vom LkSG betroffen, da die Bestimmungen des LkSG für größere Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden bereits seit seinem Inkrafttreten gelten. Ab 1. 1.2024 sind Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden, und damit auch technotrans, direkt betroffen. Um der Komplexität globaler Lieferketten gerecht zu werden und das LkSG und die sich daraus ergebenden Sorgfaltspflichten adäquat umsetzen zu können, hat unsere Konzerntochter gds eine Software-Lösung entwickelt, mit der technotrans die Lieferketten mit Blick auf die Einhaltung des LkSG effektiv monitoren kann.

STAKEHOLDER-DIALOG

Die Anforderungen unserer Stakeholder sind für uns von hoher Relevanz. Die Bedürfnisse der wichtigsten Stakeholder werden durch einen regelmäßigen Austausch ermittelt. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen und Dialogformate, wobei wir zwischen interner und externer Kommunikation unterscheiden. Letztere umfasst die Kommunikation mit Kunden, die Pressearbeit (PR) sowie Investor Relations (IR).

Die technotrans-Website fungiert als zentrales Informationsmedium, das Nachhaltigkeit als eigenständigen Bereich hervorhebt. Interne Kommunikation erfolgt durch Gespräche, Intranet, E-Mails, Besprechungen sowie physische und virtuelle Versammlungen. Mitarbeitende werden regelmäßig standortübergreifend informiert und im Bedarfsfall geschult und motiviert, sich mit Anregungen und Ideen einzubringen. Im Kundendialog betont technotrans den Mehrwert als kompetenter Systempartner für nachhaltige Produktionsprozesse. Der Erstkontakt erfolgt hier häufig auf Fachmessen oder in persönlichen Gesprächen.

Für die vertrauensvolle Kommunikation mit privaten und institutionellen Aktionären, Investoren und Analysten steht der Bereich Investor Relations zur Verfügung. Dieser wird bei Bedarf fachlich durch das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt. Der Dialog erfolgt in bilateralen Gesprächen sowie auf Konferenzen und Roadshows. technotrans pflegt eine transparente und nachvollziehbare Informationspolitik zu allen Stakeholdern. Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen in unsere Geschäftstätigkeit, in die Entwicklung neuer Lösungen sowie unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

WESENTLICHKEIT

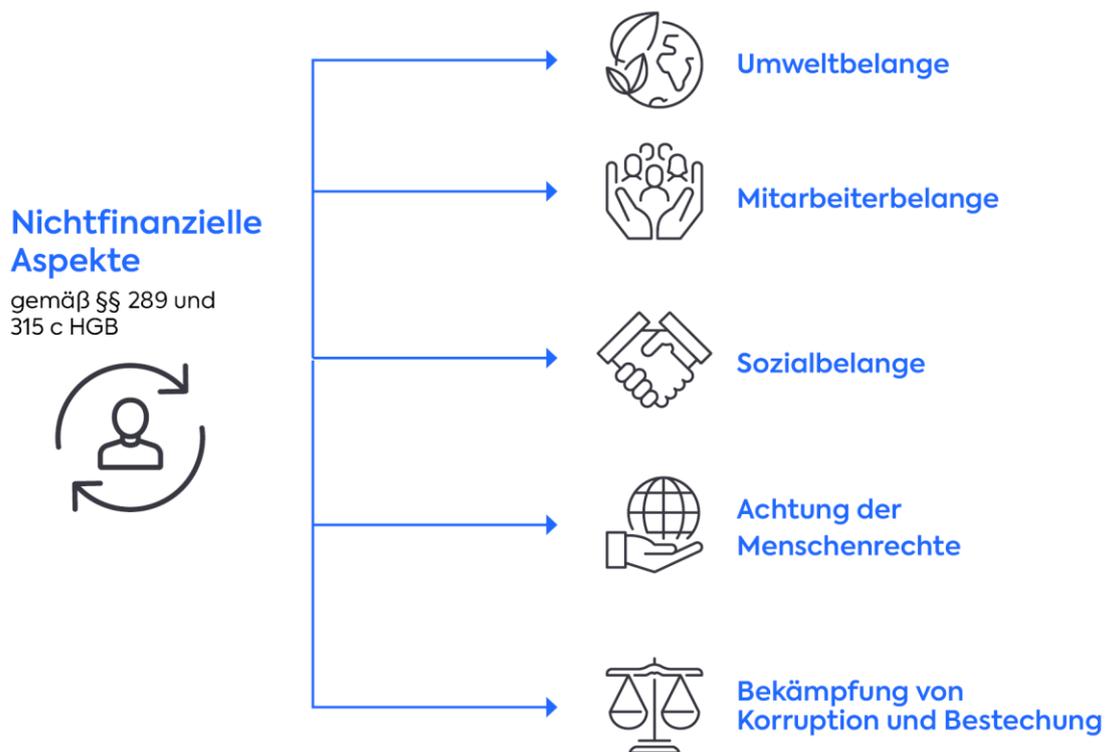
Relevante Nachhaltigkeitsthemen für den technotrans-Konzern sind einerseits solche, die entscheidend für den Geschäftserfolg sind, und andererseits solche, bei denen technotrans zur nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Ebenso relevant sind Aktivitäten, die einen erheblichen Einfluss auf Ressourcennutzung, Umwelt und Klima haben. Soziale Aspekte, wie der Umgang mit Mitarbeitenden, die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung, sind ebenfalls wesentliche Bestandteile unseres täglichen Handelns.

Im Folgenden gehen wir auf die für den technotrans-Konzern wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte ein, die wir auch aus der Kommunikation mit unseren Stakeholdern abgeleitet haben.

Die quantitative Berichterstattung erfolgt unter anderem auf Basis der durch den DNK ausgewählten Leistungsindikatoren der EFFAS, von denen entsprechend des Grundsatzes der Wesentlichkeit 11 von 16 berichtet werden. Diese Indikatoren werden um eigene Kennzahlen ergänzt, die aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse als bedeutend für die technotrans-Gruppe eingestuft werden. Hierzu zählen die strategischen Nachhaltigkeitsziele sowie die Berichtspflichten gemäß EU-Taxonomie. Der Umfang der Kennzahlen wird regelmäßig überprüft und sukzessive erweitert. Die Entwicklung der Kennzahlen im Zeitablauf bildet die Basis für gezielte Anpassungsmaßnahmen. Eine tabellarische Übersicht befindet sich am Ende dieses Berichtsteils.

Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



a) Umweltbelange

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen signifikanten Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie-, und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Darunter sind beispielsweise die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren.

Aus dieser Bestrebung heraus ist beispielsweise durch den konsequenten Einsatz von leistungsgeregelten Kompressoren, Lüftern und Pumpen die xtend-Baureihe in der ECOtec.chiller Gerätefamilie entstanden. Mit dieser Baureihe konnte frühzeitig auf gesteigerte Ansprüche an Energie- und damit auch Kosteneffizienz geantwortet werden. Der Zuspruch der Kundschaft ist deutlich. In der Produktfamilie der ECOtec.chiller wurden knapp zwei Drittel aller Geräte als hocheffiziente xtend-Variante verkauft.

Ressourcenschonende Produktentwicklung

Die Entwicklung von effizienten Systemen und technischen Verfahren ist eine Kernkompetenz von technotrans. Durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen wird diese Kompetenz gesichert und kontinuierlich ausgebaut. Als Entwicklungspartner setzt technotrans seine Innovationsfähigkeit ein, um in enger Zusammenarbeit mit Kunden passgenaue Lösungen zu finden. Ziel sind stets Produkte und Prozesse, die den Kunden von technotrans einen Mehrwert durch ihre ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Eigenschaften bieten. Der Produktentstehungsprozess ist standardisiert und führt über festgelegte Stufen, sogenannte Quality Gates. Dadurch wird insbesondere bei individualisierten Produktlösungen den hohen Anforderungen an Qualität sowie Kosten- und Zeiteffizienz entsprochen, durch die sich technotrans auszeichnet.

Ressourcenschonende Produkte

Die Lösungen des technotrans-Konzerns erzeugen nicht nur durch hohe Qualität und Performance einen Mehrwert, sondern bringen auch ökologische Vorteile. Beispiele sind unter anderem unsere Innovationen im Bereich der Elektromobilität, die fortlaufende Erweiterung unserer besonders energieeffizienten Produkte und die schrittweise Ausweitung des Angebots an Lösungen mit natürlichen Kältemitteln.

Elektromobilität - Die Elektrifizierung ist der Schlüsselweg zur Dekarbonisierung eines ganz überwiegenden Teils des Mobilitätssektors. Das stellt eine Herausforderung dar und bietet gleichzeitig besondere Chancen. Das Know-how im Bereich der Thermomanagement-Lösungen nutzt technotrans zur gezielten und stetigen Erweiterung des Produkt-Portfolios. Für Elektrifizierungsanwendungen in der Mobilität ist das anforderungsgenaue Thermomanagement unverzichtbar. So bietet technotrans unter anderem die Temperierung von Batteriesystemen für Straßen- und Schienenfahrzeuge und von High Power Charging (HPC) Ladesäulen sowie HPC-Parks an. Für Bereiche, in denen die reine Elektrifizierung an seine Grenzen stößt, bieten wasserstoffbasierte Antriebskonzepte eine Alternative. Auch in diesem Bereich entwickelt technotrans Thermomanagement-Lösungen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat technotrans auf der Fachmesse EV Trend Korea in Seoul Premiere gefeiert und damit erstmals auf dem südkoreanischen Markt ausgestellt. Präsentiert wurden Lösungen aus dem Bereich des E-Mobility-Thermomanagements, wie etwa Kühlmodule für HPC-Ladesäulen oder 850 Volt DC-Kühler. Auch Kühlmodule für Megawatt Charging Systems (MCS) wurden vorgestellt. Im Vergleich zum HPC verfügen MCS über ein Vielfaches an Ladekapazität und stellen den Standard der

Zukunft für Anwendungen mit hohen Ladeleistungen beispielsweise für Busse, Lkw und Offroadfahrzeuge dar.

Im Bereich Elektromobilität des wachsenden Fokusmarkts Energy Management hat technotrans im Geschäftsjahr 2023 außerdem zwei Großaufträge erhalten. Für Ladekabelkühler vom Typ e.cool, die in Schnellladeparks in den USA und Europa zum Einsatz kommen und das HPC nahezu ohne Effizienzverluste über eine lange Zeit ermöglichen, kam der Zuschlag von einem führenden deutschen Technologiekonzern.

Der zweite Großauftrag kam von ADS-TEC Energy. Für diesen Auftrag hat technotrans eine kundenspezifische Kühllösung für Batteriespeicher-Schnellladestationen entwickelt. Diese ermöglichen leistungsstarkes Laden auch dort, wo kein Hochspannungsnetz vorhanden ist - etwa an Tankstellen, Einkaufszentren oder auf Firmenparkplätzen. Eine der zentralen Herausforderungen der Entwicklung bestand in der besonders kompakten Bauweise bei gleichzeitig hoher Kühlleistung, da die Grundfläche weniger als zwei Quadratmeter beträgt.

Umweltfreundliche Kältemittel - Der Einsatz von Kältemitteln in aktiven Kühlsystemen ist unerlässlich. Konventionelle Kältemittel zeichnen sich häufig durch ein hohes Treibhausgaspotential (Global Warming Potential - GWP) aus. Die meisten Kältekreisläufe der Geräte bei technotrans sind hermetisch dicht. Die Beschädigung von Kühlsystemen birgt jedoch das Potential einer Kältemittel-Freisetzung. Daher führt technotrans konsequent Projekte durch, um natürliche Kältemittel mit geringem GWP als Alternativen zu konventionellen Kältemitteln in seinen Produkten anbieten zu können. Damit kommen wir unserer ökologischen Verantwortung nach und reagieren frühzeitig auf Regulierungen wie beispielsweise die F-Gase-Verordnung.

Bis Ende 2024 soll ein mittleres GWP von 651 in Bezug auf die von technotrans eingesetzten Kältemittel erreicht werden. So wurde im Berichtsjahr die PRO300-Baureihe mit Kälteleistungen von bis zu 4.200 Watt für den Einsatz in besonders kompakten Analytik- und Medizintechnik-Anwendungen mit Propan (R290) und einem GWP von 3 als natürlichem Kältemittel vorgestellt. Eine weitere neue Kältemaschinen-Baureihe, die mit dem natürlichen Kältemittel R290 verfügbar ist, stieß auf der Fachmesse Fakuma auf großes Interesse. Dort wurde ein Kaltwassersatz mit Kühlleistungen von 100 bis 1.500 kW vorgestellt, der darüber hinaus auch mit Energieeffizienz-Modul verfügbar ist.

Abhängig vom Produktmix verzeichnete technotrans im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen geringfügigen Anstieg des mittleren GWP um 6,5 % auf 1.065 (2022: 1.000). Mit der Ausweitung der Produktpalette mit natürlichen Kältemitteln wird dieser Wert zukünftig stärker abnehmen. Im Bereich kleiner Leistungsklassen werden bereits heute Produktlösungen angeboten, die sogar ganz ohne Kältemittel auskommen und somit nicht mehr in die Berechnung des mittleren GWP eingehen. Auch die Reduktion der absoluten Menge an eingesetzten Kältemitteln durch volumeneffiziente Bauteile ist eine Maßnahme, die zur Minimierung potenzieller Treibhausgaswirkungen beiträgt.

Effiziente Wärme- und Kälteanlagen - Neben der Präsentation der energieeffizienten Temperiergerät-Baureihe eco.line auf der KUTENO 2023 stellte technotrans vor allem auch seine Kompetenz im Bereich von energieeffizienten gewerblichen und industriellen Wärmepumpen und Kälteanlagen heraus, die über alle Leistungsgrößen und große Temperaturbereiche auch mit dem natürlichen Kältemittel R290 projektiert werden können. Für einen noch kosteneffizienteren und klimafreundlicheren Betrieb der Kälteanlagen sind zusätzlich eine Winterentlastung und eine integrierte Wärmerückgewinnung möglich. Bei den Wärmepumpen kann zur Steigerung der Energieeffizienz in umgekehrter

Weise die heruntergekühlte Wärmequelle zur Unterstützung von Kühlanwendungen herangezogen werden. Auch Hochtemperaturwärmepumpen mit bis zu 165 °C gehören zum angebotenen Leistungsspektrum, um Restwärme auf eine prozessfähige Temperatur zu heben.

Ressourcenschonende Produktion

Mit Blick auf die eigene Produktion arbeitet technotrans kontinuierlich daran, begrenzt verfügbare Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Erklärtes Ziel ist die Reduktion des Materialbedarfs und des Wasser- und Energieverbrauchs. Mitarbeitende werden zum ressourcenschonenden Handeln geschult und ebenso dazu motiviert, entsprechende Ideen einzubringen. Umweltgefährdende Stoffe in der Produktion oder in Produkten werden nur dann eingesetzt, wenn es unvermeidbar ist, was auch einen Beitrag zur Sicherheit aller Mitarbeitenden und Kunden darstellt. Bislang noch verwendete Stoffe werden regelmäßig überprüft und soweit möglich substituiert.

Die Überwachung und Einhaltung geltender gesetzlicher Anforderungen sind selbstverständlich. Entsprechend fließen neue Anforderungen und Änderungen zeitnah in entsprechende Arbeitsanweisungen ein. Im technotrans-Konzern werden in erster Linie Geräte hergestellt, die der REACH-Verordnung, der RoHS-II-Richtlinie und den Anforderungen der CE-Kennzeichnung entsprechen. Zusätzlich werden spezielle Anforderungen von Kunden umgesetzt, die teilweise die Konformität mit der RoHS-II-Richtlinie auch für die Produkte einfordern, die nicht von den gesetzlichen Regelungen betroffen sind. Entsprechend werden auch Zulieferer dazu verpflichtet, keine umweltgefährdenden Stoffe gemäß der REACH-Verordnung zu verwenden. Zudem fordert technotrans die strikte Einhaltung der RoHS-II-Richtlinie ein. Die REACH- und RoHS-II-Konformität der Einsatzmaterialien werden in ERP-Systemen erfasst. Mittels Stückliste eines Endprodukts erfolgt die Dokumentation über die Erfüllung der Anforderungen und damit der EG-Konformität.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir die Nutzung des „Digital Only“-Konzepts, mit dem wir die technischen Dokumentationen für unsere Kunden über die Plattform easybrowse der Konzerntochter gds GmbH ausschließlich digital zur Verfügung stellen, über den Hauptstandort Sassenberg hinaus auf alle Produktionsstandorte ausgeweitet. Durch die Nutzung der Plattform können wir die Papierdokumentation auf die gesetzlich geforderten Mindestinformationen beschränken. Die erreichte Einsparung doppelseitig gedruckter DIN-A4-Blätter konnte damit von 1,3 Millionen im Jahr 2022 auf insgesamt über 3 Millionen im Jahr 2023 gesteigert werden. Zusätzlich konnten wir durch die digitale Dokumentation die Ausgaben für Bindemappen, Ordner sowie Druckermaterial senken und sicherstellen, dass die Kunden jederzeit auf die aktuelle Fassung der Dokumentation zugreifen können.

Weitere wesentliche Umweltaspekte sind die Reduktion von Abfällen und das Recycling von Wertstoffen sowie die Minimierung des Wasserverbrauchs. An unseren Produktionsstandorten fielen im Jahr 2023 Abfall- und Wertstoffe mit einem Gesamtgewicht von 1.023 t an, von denen rund 74 % (756,6 t) der stofflichen Verwertung und damit einem hochwertigen Recycling zugeführt werden konnten. Insgesamt hat sich die Gesamtmenge an Abfall- und Wertstoffen um 5 % erhöht (2022: 973,4 t). Im Verhältnis zum Umsatz konnte im Jahr **2023 eine Reduktion von 4 % auf 3,9 t pro Million € erreicht werden (2022: 4,1 t pro Million €).**

Der Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 14 % bzw. 1.119 m³ und betrug damit 8.916 m³ (2022: 7.797 m³). Bezogen auf den Konzernumsatz stieg der Verbrauch an Frischwasser geringfügig auf 34,0 m³ pro Million € (2022: 32,7 m³ pro Million €). Hintergrund des Anstiegs ist eine Nacherfassung des Wasserverbrauchs aufgrund von im Vorjahr erfolgten Wichtungen durch den Wasserversorger. Ein Standort, an dem ein erhöhter Wasserverbrauch zu

verzeichnen war, wurde umfangreich mit Trinkwasserspendern zur Versorgung der Mitarbeiter ausgestattet. Ein weiterer wesentlicher Faktor war der Bezug des neuen Produktionsstandortes in Steinhagen. Trotz des Anstiegs ist festzuhalten, dass sich der Wasserverbrauch von technotrans auf einem insgesamt sehr niedrigen Niveau bewegt. Für technische Zwecke wird Wasser an Prüfständen eingesetzt, wobei Wasser konsequent im Kreislauf geführt, aufbereitet und wiederverwendet wird. Den größten Anteil an der Trinkwassernutzung macht die Versorgung der Mitarbeiter aus und der Wasserverbrauch von technotrans ist vergleichbar mit dem von Bürogebäuden mit analoger Mitarbeiteranzahl.

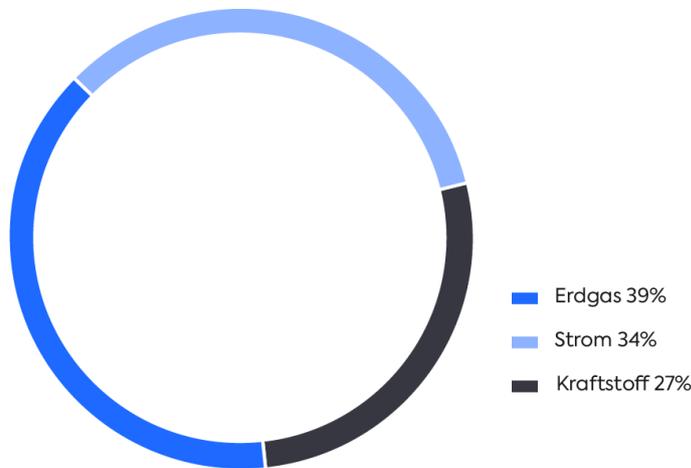
Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen ist für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im 4-Jahres-Rhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Beispiele für Maßnahmen, die zur Senkung unseres Energieverbrauchs im Geschäftsjahr 2023 beigetragen haben, sind die Installation einer Photovoltaik-Anlage (PV) an unserem Standort in Brasilien. Mit dieser PV-Anlage kann der gesamte Stromverbrauch der Niederlassung gedeckt werden. Außerdem haben wir für unseren Standort in Sassenberg eine Förderung für die Umstellung auf LED beantragt. Die Umsetzung wird im Geschäftsjahr 2024 erfolgen. In den Produktionshallen am Standort in Meinerzhagen wurden final auch die letzten Hellstrahler durch Dunkelstrahler ersetzt. Zwar werden diese nach wie vor mit Erdgas betrieben, der Betrieb ist nun allerdings deutlich effizienter. Auch dies trägt zur Senkung unseres fossilen Energieverbrauchs und damit zur Senkung der CO₂e-Emissionen bei.

Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2023 lag mit 15,1 GWh unterhalb des Vorjahres (2022: 15,2 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung sank der Verbrauch auf 58 MWh pro Million € (2022: 64 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu identisch geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,3 % nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

Aggregierter Energiemix der Standorte



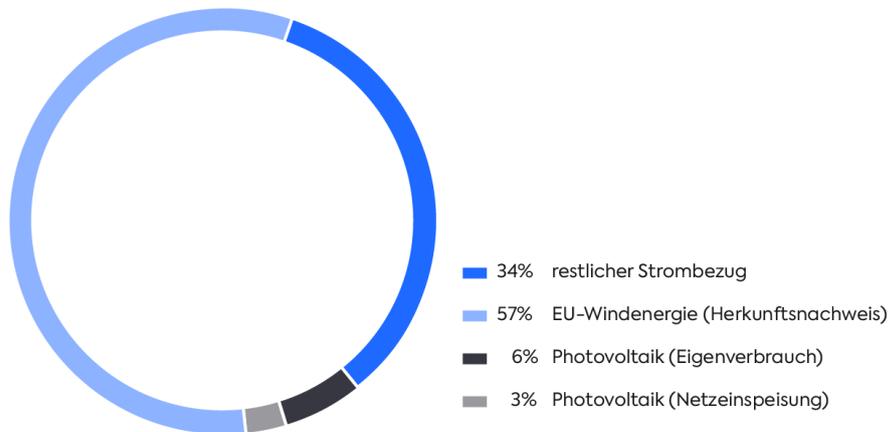
technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, was neben Rohstoffen für Produkte vor allem den Einsatz von Energie betrifft. Daher haben wir im Rahmen der Konzernstrategie Future Ready 2025 unter anderem folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 % bis 2030.
- Kraftstoff: Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um durchschnittlich 5 % p.a.

Stromverbrauch - technotrans konnte den Stromverbrauch im Jahr 2023 leicht auf 5,09 GWh reduzieren (2022: 5,12 GWh). Bezogen auf den Umsatz konnte eine deutliche Reduktion um 10 % auf 19 MWh pro Million € erreicht werden (2022: 22 MWh pro Million €). Um diesen Verbrauch zur Schaffung von Ausbaureizen für erneuerbare Energien auch ohne die Berücksichtigung von EEG-Strom zu 100 % mit regenerativen Energien zu decken, setzen wir entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und PV-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Nachdem in der zweiten Jahreshälfte 2022 die PV-Anlage am Standort der technotrans systems in Baden-Baden in Betrieb genommen wurde, konnte diese im abgelaufenen Geschäftsjahr zum ersten Mal ihre volle Wirkung entfalten. Dadurch konnte die Menge an selbsterzeugtem Solarstrom im Vergleich zum Vorjahr um 123 % gesteigert werden, sodass insgesamt knapp 6 % des gesamten Stromverbrauchs aller Produktionsstandorte durch Eigenverbrauch gedeckt werden konnte. Unter Einbeziehung der Netzeinspeisung waren es sogar 9 %. Diese Anteile sollen in den kommenden Jahren durch die Installation von PV-Anlagen an weiteren Standorten und die Steigerung der Energieeffizienz sukzessive weiter erhöht werden. In Hinblick auf unser Ziel konnten wir für das Jahr 2023 entsprechend der genannten Definition einen Anteil von 66 % erreichen, was einer Steigerung von 22 Prozentpunkten zum Vorjahr entspricht.

Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Ein weiteres Ziel der Strategie Future Ready 2025 war die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Mittel um 5 % pro Jahr, sodass bis Ende 2025 eine Reduktion um 25 % angestrebt wurde. Der spezifische Kraftstoffverbrauch bezogen auf den Umsatz konnte auf 15,5 MWh pro Million € und damit um 6,9 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Im Vergleich zum Referenzjahr 2019 mit einem spezifischen Kraftstoffverbrauch von 20,0 MWh pro Million € konnte eine Reduktion in Höhe von 22,5 % erreicht werden. Zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs hat technotrans Maßnahmen ergriffen wie zunehmend hybride Arbeitsmodelle, vermehrte Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen, Remote Service-Angebote und Field Service Management Software im Service-Bereich zur Optimierung von Fahrtstrecken. So ist es technotrans seit der Zielsetzung gelungen, das Umsatzwachstum vom Kraftstoffbedarf zu entkoppeln und signifikante Verbesserungen zu erzielen. Nach Maßgabe der Zielsetzung im Berichtsjahr 2021 sollte die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte erfolgen, soweit dies technisch möglich und ökonomisch vertretbar ist. Erste Elektrofahrzeuge befinden sich bei technotrans bereits im Einsatz. Die globale Wirtschaft im Jahr 2022 war jedoch geprägt von Materialengpässen und Lieferschwierigkeiten, die sich auch auf die Verfügbarkeit elektrifizierter Fahrzeuge auswirkten und bis ins Jahr 2023 nachwirkten. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfragen bei gleichzeitig eingeschränktem Angebot von Elektroautos ist nach aktueller Bewertung die ökonomische Vertretbarkeit einer weiteren Elektrifizierung der Fahrzeugflotte nicht gegeben. Die aus dieser Entwicklung notwendige Anschaffung fossil angetriebener Fahrzeuge und damit verbundene Vertragsbindung führt zu mittelfristigen Lock-In-Effekten. technotrans setzt sich mit dem Berichtsjahr 2023 das Ziel, weitere Effizienzsteigerungen zu erreichen und einen Mehrwert darüber zu generieren, den Energieeinsatz durch Kraftstoffe bezogen auf den Umsatz weiter zu reduzieren. Die Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität wird technotrans akribisch verfolgen und die ökonomische Vertretbarkeit laufend prüfen. Die Installation von Ladeinfrastruktur wurde im Berichtsjahr 2023 initiiert und die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Damit sind die Rahmenbedingungen für eine voranschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte geschaffen und eine Umsetzung ist bei ökonomischer Vertretbarkeit agil umsetzbar.

Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 6,0 GWh (2022: 6,1 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine deutliche Reduktion um 11 %

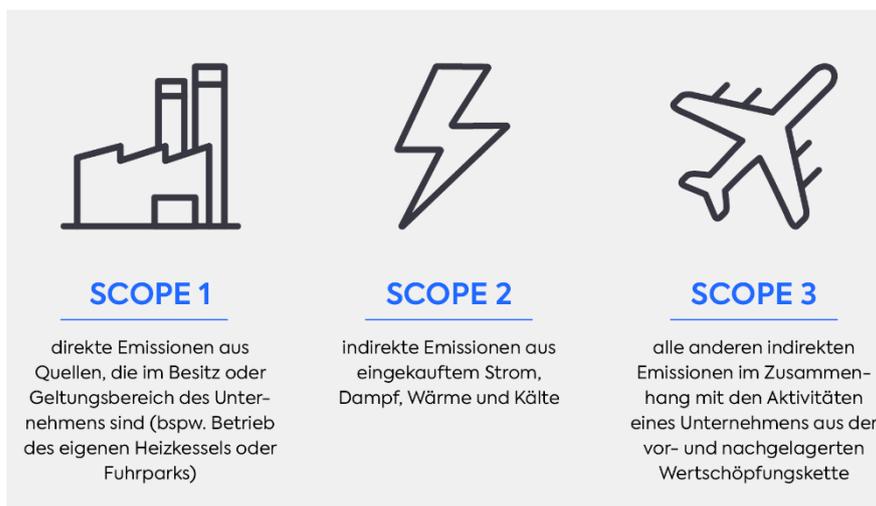
auf 23 MWh pro Million € dar (2022: 26 MWh pro Million €). Gründe für die Reduktion des fossilen Erdgases waren beispielsweise der Abschluss der Umstellung der Heizung in den Produktionshallen an unserem Standort in Meinerzhagen sowie die anteilige Nutzung von grünem Wasserstoff an unserem Standort in Holzwickede, die im Jahr 2023 zum ersten Mal für das gesamte Jahr genutzt wurde, nachdem sich das Projekt durch seinen Start im Oktober nur anteilig auf den Energieverbrauch im Jahr 2022 ausgewirkt hat.

Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Klimaneutralität - technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C. Daher wurde im Jahr 2022 ergänzend zu den Zielen aus der Strategie Future Ready 2025 und basierend auf dem Corporate Carbon Footprint eine Roadmap entwickelt, wie bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität an den 8 Produktionsstandorten sowie bei den Sales- und Service-Einheiten (Sales and Service Units - SSU) erreicht werden kann. Dieses Ziel soll primär durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien an den Standorten erreicht werden. Darüber hinaus wird technotrans analog zum Ziel aus der Strategie Future Ready 2025, 100 % erneuerbaren Strom an den Produktionsstandorten einzusetzen, auch auf den Zukauf von erneuerbarem Strom setzen. Nur die dann ab 2030 verbleibenden CO₂e-Emissionen sollen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Somit möchten wir unsere Verantwortung zur Begrenzung des Klimawandels wahrnehmen.

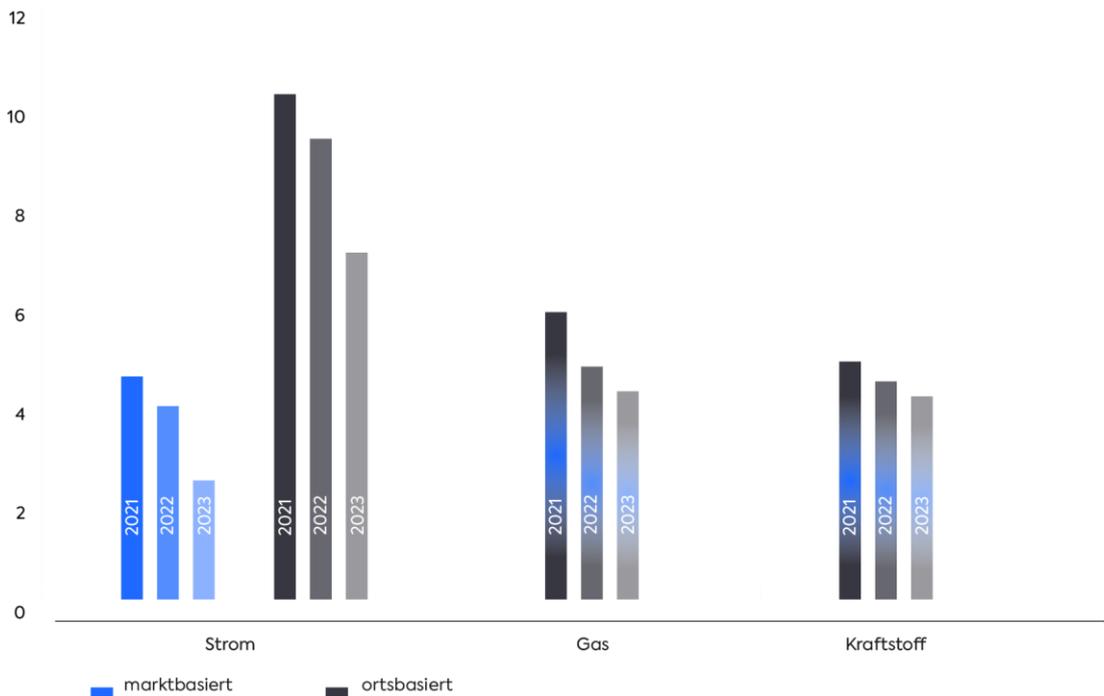
Treibhausgasbilanz - Ein wesentlicher Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht, sind CO₂e-Emissionen. Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir seit dem Geschäftsjahr 2021 über die von uns verursachten Scope 1- und Scope 2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen.



Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Sales- und Service Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 7 % in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2023 lagen die von technotrans verursachten marktbasierten¹ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.816 t CO₂e (2022: 3.097 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 17 % auf 10,7 t CO₂e pro Million € entspricht (2022: 13,0 t CO₂e pro Million €). Die Scope 1-Emissionen haben einen Anteil von 77 % (2.174 t CO₂e) an den marktbasierten CO₂e-Emissionen, die Scope 2-Emissionen machen 23 % (642 t CO₂e) aus. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 4.021 t CO₂e (2022: 4.379 t CO₂e), da der deutsche Strommix in 2023 ersten Hochrechnungen zufolge deutlich weniger CO₂-intensiv war als in 2022. Spezifisch sanken die CO₂e-Emissionen je Million € Umsatz ebenfalls um 17 % auf 15,3 t (2022: 18,4 t)². In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope 1-Emissionen für 54,1 % (2.174 t CO₂e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope 2-Emissionen für 45,9 % (1.847 t CO₂e). Die Gewichtung und Entwicklung der Emissionsquellen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Markt- und ortsbasierte CO₂e-Emissionen in t pro Million € Konzernumsatz



¹ marktbasierend: Emissionen unter Berücksichtigung individueller Lieferverträge und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasiert: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland (Strommix Deutschland nach Agora Energiewende (2024): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2023. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2024. S. 41)

² Emissionsfaktor des aggregierten Strommixes der technotrans-Produktionsstandorte: 126 g/kWh (marktbasierend), 363 g/kWh (ortsbasiert)

Im Geschäftsjahr 2023 hat technotrans zunächst intern den Umfang der Bilanzierung auch in Bezug auf den Scope 3 erweitert. Bei dem Projekt zeigte sich, dass insbesondere bei der Datengüte Optimierungspotential vorhanden ist. Im Geschäftsjahr 2024 sollen diese Potentiale gehoben werden, um eine angemessene Datengrundlage für die Berichterstattung der Scope 3-Emissionen im kommenden Jahr zu schaffen.

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm - DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren jeweils lediglich in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2 berichtet werden musste, ist in diesem Jahr auch über die Taxonomiefähigkeit in Bezug auf die restlichen vier Umweltziele zu berichten. Die Wirtschaftsaktivitäten, die nach Einstufung der EU-Kommission einen Beitrag zu diesen vier Umweltzielen leisten sowie die dazugehörigen technischen Bewertungskriterien wurden in den Anhängen zur Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023 veröffentlicht.

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, in denen eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist. Die Einschätzungen der Experten wurden entsprechend dokumentiert. Dieses Mapping und die Experteninterviews beziehen sich sowohl auf den Umsatz als auch auf CapEx und OpEx.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger der Produkte der technotrans ist allen voran in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO₂-armer Technologien) des Umweltziels 1 aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionseinsparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- technotrans bietet seinen Kunden individuelle Produktlösungen an. Daher ist der von der Taxonomie geforderte Vergleich mit der besten Marktalternative nicht darstellbar. Um diesen dennoch zu ermöglichen, stellen wir für den Vergleich unserer Hocheffizienzproduktvarianten jeweils unsere Standardproduktvarianten bei identischen Anwendungszwecken gegenüber.
- Die Taxonomie fordert eine wesentliche Einsparung von CO₂e-Emissionen verglichen mit der Referenz, definiert diesen Begriff aber nicht näher. Hier wurde festgelegt, dass diese Einsparung mindestens 20 % beim Vergleich der Produktvarianten betragen muss.
- Die Bewertung muss nach Taxonomie über ein Life-Cycle-Assessment erfolgen. Da es sich beim jeweiligen Vergleich der Standardvariante mit der korrespondierenden Hocheffizienzvariante um in vielen Bereichen baugleiche Produkte handelt, die sich nur durch einige Komponenten unterscheiden, basiert der Vergleich der CO₂e-Emissionen nur auf den unterschiedlichen Komponenten sowie denjenigen Emissionen, die durch den unterschiedlichen Energieverbrauch der Produktvarianten bei der Nutzung entstehen.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans **ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten „ermöglichenden Tätigkeiten“ gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO** vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird. Dies ist unter anderem bei diversen Produkten aus dem Bereich Energy Management (siehe Abschnitt „Ressourcenschonende Produkte“) der Fall.

Umsätze mit ermöglichenden Tätigkeiten in diesen Bereichen hat es bereits im Geschäftsjahr 2022 gegeben. Diese wurden zum damaligen Zeitpunkt aufgrund regulatorischer Unklarheiten jedoch nicht in der Berichterstattung zu taxonomiefähigen oder -konformen Umsätzen berücksichtigt. Nachdem die EU-Kommission diese Unklarheiten in der DVO (EU) 2023/2485 vom 27. Juni 2023 adressiert und ausgeräumt hat, werden die entsprechenden Umsätze für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten), 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2023 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung auf Taxonomiekonformität ist im Berichtsjahr 2023 lediglich für die Umweltziele 1 und 2 verpflichtend. Diese geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus und ist mit der Erfüllung weiterer

Prüfkriterien verbunden: Technische Bewertungskriterien zum Nachweis eines wesentlichen Beitrags zum jeweiligen Umweltziel, DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) sowie den Kriterien für sozialen Mindestschutz. In Bezug auf die Analyse der DNSH-Kriterien, **die an den Prüfschritt „wesentlicher Beitrag“ anschließt, ist festzuhalten, dass es überwiegend um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften auf Produkt- und Standortebene geht.** Während die Überprüfung der DNSH-Kriterien für die Umwelt 2, 3, 5 und 6 auf Standortebene erfolgt, wird das Umweltziel 4 auf Produktebene betrachtet.

Bei den Kriterien des sozialen Mindestschutzes fand eine Überprüfung zur Konformität auf Konzernebene statt. Die Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung erfolgt über bestehende Compliance-Management-Strukturen im Konzern wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement oder auch Lieferantenaudits.

Im Rahmen der intern durchgeführten Analyse konnten Beiträge zum Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und zum Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert werden.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse (262,1 Millionen €), wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter Kapitel V „Erläuterungen zum Segmentbericht“ dargestellt werden. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse, ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Einen wesentlichen Beitrag durch die "Herstellung anderer CO₂-armer Technologien" (Wirtschaftstätigkeit 3.6 gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139) leistet technotrans mit den Effizienzvarianten von Produkten, die durch den konsequenten Einsatz leistungsgeregelter Komponenten und bei zentralen Kälteanlagen zusätzlich durch die Integration von Freikühlung zur Entlastung der Kompressionskühlung zu erheblichen Energieeinsparungen im Betrieb führen. Für einige effiziente Produktvarianten konnte die Einhaltung der Kriterien entsprechend der oben genannten Interpretationen der technischen Bewertungskriterien nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb diese entsprechend nur als taxonomiefähig gekennzeichnet sind.

Zu den Wirtschaftstätigkeiten 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) und 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) sowie 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139 bzw. DVO 2023/2485 leistet technotrans einen wesentlichen Beitrag mit ermöglichenden Tätigkeiten in Form von Wärmemanagementsystemen.

Mit Tätigkeiten im Bereich Service trägt technotrans zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Dazu gehören neben Reparaturdienstleistungen auch der Vertrieb von wiederaufbereiteten Ersatzteilen. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten sind gemäß der Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO (EU) 2023/2486 taxonomiefähig.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (7,7 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein

direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich. Primär sind hier Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für aktuell bzw. absehbar taxonomiekonforme Produkte zu nennen (9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“). Ziele der berücksichtigten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben waren die Steigerung der Energieeffizienz oder der Einsatz von low-GWP oder natürlichen Kältemitteln bzw. der Verzicht von Kältemitteln, um so die CO₂e-Emissionen über den Produktlebenszyklus zu reduzieren. Hinzu kommt die Entwicklung von Lösungen für den batterieelektrischen Schienen- und Straßenverkehr. Darüber hinaus sind kleinere nicht aktivierbare Aufwendungen im Bereich der E-Mobilität (6.5 „Beförderung mit [...] Personenkraftwagen“) zu nennen.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagewerten als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 7,7 Millionen € (siehe auch Kapitel III „Erläuterungen zur Bilanz, Entwicklung des Konzernanlagevermögens“). Als taxonomiekonforme Investitionen sind vor allem die Aufwendungen zur Schaffung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos an den Standorten Sassenberg und Meinerzhagen (7.4, Installation [...] von Ladestationen für Elektrofahrzeuge [...]) sowie die Anschaffung eines Elektro-Gabelstaplers am Produktionsstandort in Bad Doberan zu nennen, der dort einen dieselbetriebenen Gabelstapler ersetzt (6.5, Beförderung mit [...] leichten Nutzfahrzeugen).

Darüber hinaus können Investitionen, die die Energieeffizienz an unseren Unternehmensstandorten steigern, in der Kategorie 7.3 (Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten) aus Anhang I der DVO 2021/2139 berichtet werden. Hier ist als taxonomiekonforme Tätigkeit die Investition in energiesparende LED-Leuchtmittel zu nennen. Zusätzlich kann der Abschluss der Umstellung auf ein energieeffizientes Beheizungskonzept für Produktionshallen, ebenfalls gemäß der Kategorie 7.3 aus Anhang I der DVO 2021/2139, als taxonomiefähige Investition genannt werden. Eine Einhaltung aller Anforderungen konnte für diese nicht zweifelsfrei ermittelt werden, so dass diese Investition nicht als taxonomiekonform berichtet werden kann.

Weiterhin können noch Investitionen in die Optimierung der PV-Anlage am Produktionsstandort in Baden-Baden in der Kategorie 7.5 (Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden) gemäß DVO 2021/2139 ausgewiesen werden, durch die die Eigenverbrauchsquote des erzeugten Solarstroms gesteigert werden konnte.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Anteil des Umsatzes aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomie- oder taxonomiefähiger Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "übergangstätigkeiten" (20)	
	Code(s) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biologische Vielfalt und Ökosystemen (16)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Umsatz (3)	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T
Text		TEUR		J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	18.537	7,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	9.500	3,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J
Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbusselementen	CCM 3.20	6.815	2,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J
Schielenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	424	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		35.276	13,5%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	12,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		16.739	47,5%	47,5%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%												0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	2.127	0,8%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	2.629	1,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL			
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	18.879	7,2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	95	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		23.730	9,1%	20,0%	20,0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,8%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		59.006	22,5%	67,8%	8,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	12,9%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		203.110	77,5%															
GESAMT		262.116	100%															

Anteil des OpEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Übergangstätigkeiten" (20)	
	Code(s) (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biologische Vielfalt und Ökosystemen (16)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		OpEx (3)	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T
Text		TEUR		J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	14	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,0%		
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	CCM 9.1	428	5,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	6,0%		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		442	5,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	6,2%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL			
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%		
A OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		442	5,7%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,2%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		7.264	94,3%															
GESAMT		7.706	100%															

Anteil des CapEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2023	Code(s) (2)	Jahr	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "übergangstätigkeiten" (20)			
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biologische Vielfalt und Ökosystemen (16)	Mindestschutz (17)	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	108	1,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	0%			
Installation von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	15	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	0%			
Installation, Wartung Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	58	0,7%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	0%			
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	10	0,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	0%			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		191	2,5%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	J	J	7,6%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	0%		E	
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	0%			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Installation von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	151	1,9%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	EL	1,4%			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		151	1,9%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	1,4%			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		342	4,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	7,6%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		7.408	95,6%																	
GESAMT		7.750	100%																	

Highlights 2023 und Ausblick

Nachhaltiger Service - technotrans setzt verstärkt auf Digitalisierung im Service. Durch den Einsatz von Augmented-Reality-Brillen (AR) wird ein umfassender Remote-Service ermöglicht, von der Umwelt und Kunden gleichermaßen profitieren. Sie ermöglichen bei vielen Kundenanliegen eine schnelle Reaktion und schonen damit Ressourcen durch hinfällige Anreisen. Notwendige Einsätze vor Ort durch Servicetechniker werden durch eine Field Service Management Software optimiert indem Reiserouten nach geringstmöglichem Zeitaufwand und Reisedistanz ausgewählt werden.

Elektromobilität - Mit zwei Großaufträgen für Lösungen zur Kühlung von Ladeinfrastruktur trägt technotrans zum Wandel in Richtung klimafreundlicher Mobilität bei. So setzt ADS-TEC Energy für seine speicherbasierte Ultra-Schnellladestation auf Kühlsysteme von technotrans. Einen weiteren Großauftrag erhielt technotrans von einem führenden deutschen Technologiekonzern für die Kühlung von Schnellladekabeln, welche in den USA in Schnellladeparks zum Einsatz kommen.

Grüner Wasserstoff - Das Pilotprojekt H₂HoWi, das gemeinsam mit Westnetz durchgeführt wurde, demonstrierte die technische Machbarkeit der Umstellung einer Erdgasleitung auf reinen Wasserstoff. Seit Ende Oktober 2022 bezog technotrans am Standort Holzwickede Wasserstoff für die Wärmeversorgung. Ende 2023 kam das Projekt zu einem ersten erfolgreichen Abschluss und eine Weiterführung ist vorgesehen.

Photovoltaik-Anlagen - Unsere PV-Anlage am Standort Baden-Baden war im Jahr 2023 erstmals ganzjährig in Betrieb. Über 252.400 kWh des erzeugten Grünstroms konnten direkt verbraucht werden. Damit deckt die PV-Anlage 33 % des gesamten Strombedarfs ab. Bei bilanzieller Betrachtung, unter Einbezug der Einspeiseleistung in Höhe von 119.800 kWh, konnten sogar 49 % des Strombedarfs mit erneuerbarem Strom abgedeckt werden. An unserem Standort in Brasilien installierten wir eine PV-Anlage, die dank der vielen Sonnenstunden zukünftig voraussichtlich den gesamten Strombedarf decken wird.

Circular Economy - Die Umstellung der Verpackungsmaterialien auf 100 % sortenrein recyclingfähige Lösungen konnte im vergangenen Jahr an einem weiteren Standort vollzogen werden. Nach Sassenberg und Baden-Baden setzt nun auch der Standort in Meinerzhagen auf nachhaltige Lösungen bei Produktverpackungen. Als weiterer Standort befindet sich aktuell Bad Doberan in der Umstellung auf sortenrein recyclingfähige Verpackungslösungen.

Schutz natürlicher Ressourcen - **Die Ausweitung des Konzepts „Digital Only“ der konzerneigenen gds GmbH auf alle Standorte von technotrans wurde erfolgreich vollzogen.** Die bemerkenswerten Einsparungen von jährlich 1,3 Millionen Seiten doppelseitig bedrucktem Papier allein am Standort Sassenberg konnten so deutlich auf jährlich 3 Millionen eingesparte Seiten gesteigert werden.

b) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiter mit exzellenten Kompetenzen sind das Fundament unseres Erfolgs. Wir legen großen Wert auf gezielte Förderung und Fortbildung, um langfristig sicherzustellen, dass unsere Fach- und Führungskräfte sich persönlich und beruflich weiterentwickeln. Attraktive Entwicklungsperspektiven und eine positive Unternehmenskultur sind uns wichtig. Wir fördern die Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Homeoffice-Möglichkeiten. Die Ausbildung hat für technotrans einen hohen Stellenwert. Wir betrachten diese als gesellschaftliche Verantwortung und Investition in die Zukunft. Auszubildende und duale Studierende tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens bei.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

Die Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns ist folgender Tabelle zu entnehmen:

	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	1.598		1.500	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	1.193	74,7	1.123	74,9
Services	405	25,3	377	25,1
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	114	7,1	84	5,6
Mitarbeitende 21-30 Jahre	310	19,4	305	20,3
Mitarbeitende 31-40 Jahre	385	24,1	373	24,9
Mitarbeitende 41-50 Jahre	327	20,5	312	20,8
Mitarbeitende über 50 Jahre	462	28,9	426	28,4
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	760	47,6	694	46,3
6-10 Jahre	269	16,8	245	16,3
11-20 Jahre	272	17,0	268	17,9
21-30 Jahre	229	14,3	226	15,1
über 30 Jahre	68	4,3	67	4,5
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	819	51,3	763	50,9
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	315	19,7	319	21,3
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	232	14,5	220	14,7
Mitarbeitende ohne Ausbildung	97	6,1	91	6,1
Auszubildende	135	8,4	107	7,1
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	1.287	80,5	1.205	80,3
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	311	19,5	295	19,7

Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen bedeutende Herausforderungen für das Personalmanagement dar. Um potenziell negative Auswirkungen auf den technotrans-Konzern, wie beispielsweise durch unbesetzte Stellen, zu verhindern, setzen wir auf eine kontinuierlich hohe Ausbildungsquote. Im Rahmen der strategischen Personalplanung wurden darüber hinaus Maßnahmen implementiert, um mittel- bis langfristig eine optimale Personalausstattung für das weitere Wachstum des technotrans-Konzerns zu gewährleisten.

Unseren Beschäftigten und Nachwuchskräften bieten wir eine ausgezeichnete Perspektive. Fach- und Führungskräfte rekrutieren wir bevorzugt aus den eigenen Reihen und den Regionen unserer Konzerngesellschaften. Potenzialträger werden gezielt durch das seit 2022 bestehende Förderprogramm #ttalents auf die Übernahme von weitergehenden Fach- oder Führungsaufgaben vorbereitet. Als weiterer Baustein wurde im Geschäftsjahr 2023 erstmalig ein Traineeprogramm für Hochschulabsolventen initiiert. Das Initialprogramm ist auf den Vertrieb ausgerichtet.

Die Anzahl der Auszubildenden ist im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 28 Personen deutlich gestiegen. Zum 31. Dezember 2023 waren im technotrans-Konzern 135 (Vorjahr: 107) Auszubildende beschäftigt. Den größten Zuwachs verzeichnete die technotrans SE. Dort waren zum Bilanzstichtag 90 Auszubildende (Vorjahr: 59) beschäftigt. Die Ausbildungsquote hat sich im Konzern auf 8 % erhöht (Vorjahr: 7 %). Bei der technotrans SE liegt diese mit 12 % signifikant über dem Vorjahreswert von 9 %.

Die Ausbildung erfolgt in 30 verschiedenen Berufsfeldern. Um den fachlichen und persönlichen Austausch zu fördern, ermöglichen wir standortübergreifende Einsätze für unsere Auszubildenden. Hierdurch tragen wir zum einen der zunehmenden Bedeutung der Zusammenarbeit im technotrans-Konzern auf Basis von Future Ready 2025 Rechnung und erhöhen zum anderen die Attraktivität der Ausbildung.

In unseren Produktionsgesellschaften verfügen wir über eigene Lehrwerkstätten. Hierzu zählt auch ein spezieller Elektroschulungsraum für Auszubildende. Durch die Teilnahme am Werksunterricht und Schulungen in verschiedenen Abteilungen werden unsere Auszubildenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Zusätzlich absolvieren unsere Ausbildungskräfte regelmäßige Fortbildungen, um stets auf dem neuesten Stand zu sein. Im Geschäftsjahr 2023 beendeten 29 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich. Von diesen entschieden sich 27 für eine Festanstellung bei technotrans. Die Übernahmequote betrug damit 93 % (Vorjahr: 83 %).

Ehemaligen Auszubildenden, die sich für ein Studium oder eine fortgeschrittene schulische Ausbildung entschieden haben, bieten wir die Gelegenheit zu Einsätzen in der unterrichts- oder vorlesungsfreien Zeit. Durch diesen fortlaufenden Kontakt positionieren wir uns frühzeitig für einen Wiedereinstieg nach Abschluss des Studiums bzw. der Weiterbildung.

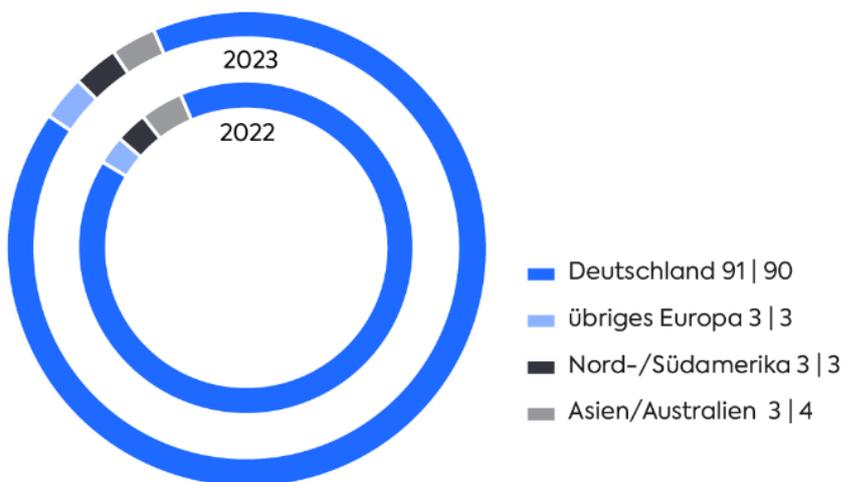
Im Geschäftsjahr 2023 wurden umfassende Schulungen und Fortbildungen unter Einsatz interner Fachexperten und externer Trainer durchgeführt. Ziel ist die konzernweite Sicherstellung eines stets aktuellen und fundierten Fachwissens. Mitarbeitende stimmen ihren Qualifizierungsbedarf mindestens einmal pro Jahr mit ihren Führungskräften ab. Ergänzende Gespräche sind jederzeit möglich. Bei umfangreicheren Maßnahmen ist die Personalabteilung involviert, um maßgeschneiderte

Weiterbildungen zu planen. Jährliche Planungsgespräche zwischen Personalabteilung und Abteilungsleitern dienen der Bedarfsermittlung. Basierend auf Budgets werden Prioritäten für das laufende Jahr festgelegt. Die Bewertung der Maßnahmen erfolgt bei der nächsten Evaluierung. Das vollständige Angebot zur Personalentwicklung steht den Mitarbeitenden der technotrans SE sowie der gds in Form eines strukturierten Online-**Trainingskataloges** („technotrans Campus“) zur Verfügung. Die konzernweite Bereitstellung über eine neue Anwendung ist in Arbeit.

Personalentwicklung ist bedeutender Bestandteil der Strategie Future Ready 2025. Als ein strategisches ESG-Ziel wurde daher festgelegt, die Ausgaben für Personalentwicklung um 5 % pro Jahr zu erhöhen. Mit der Steigerung um rund 46 % gegenüber dem Basisjahr 2019 haben wir das strategische Ziel für das Jahr 2025 bereits deutlich übertroffen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu nicht verändert. Mit Blick auf die Strategie Future Ready 2025 ist davon auszugehen, dass sich der Mitarbeiteranteil an unseren ausländischen Standorten mittelfristig erhöht.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2023/2022 (in %)



Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12. ¹	771		676	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	640	83,0	560	82,8
Services	131	17,0	116	17,2
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	77	10,0	51	7,5
Mitarbeitende 21-30 Jahre	177	23,0	160	23,7
Mitarbeitende 31-40 Jahre	162	21,0	149	22,0
Mitarbeitende 41-50 Jahre	146	18,9	132	19,5
Mitarbeitende über 50 Jahre	209	27,1	184	27,2
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	422	54,7	329	48,7
6-10 Jahre	100	13,0	97	14,3
11-20 Jahre	108	14,0	103	15,2
21-30 Jahre	114	14,8	122	18,0
über 30 Jahre	27	3,5	25	3,7
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	410	53,2	365	54,0
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	130	16,9	124	18,3
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	102	13,2	94	13,9
Mitarbeitende ohne Ausbildung	39	5,1	34	5,0
Auszubildende	90	11,7	59	8,7
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	625	81,1	548	81,1
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	146	18,9	128	18,9

Gesundheitsmanagement

Die Förderung der Mitarbeitergesundheit hat bei uns eine hohe Priorität. Unser aktives Gesundheitsmanagement gewährleistet die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden entlang der gesamten Prozesskette. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. technotrans-Beschäftigte haben die Möglichkeit zur kostenlosen Grippeimpfung und erhalten eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung. Darüber hinaus bietet technotrans seinen Mitarbeitenden das Leasing von Job-Fahrrädern an. Dieses gesundheitsfördernde Mobilitätsangebot wird umfassend genutzt: per 31. Dezember 2023 bestanden 235 Verträge. Mitarbeitende profitieren zudem von Sonderkonditionen in Fitnessstudios und können an Firmenläufen teilnehmen, was nicht nur die Gesundheit, sondern auch den sozialen Austausch fördert.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Die Mitarbeitenden erhalten eine marktorientierte Vergütung, bestehend aus festen und variablen Komponenten, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist. Die Zuordnung zu bestimmten Vergütungsbändern erfolgt je nach Position und Grad, wobei auch der Erfüllungsgrad der mit der Führungskraft vereinbarten Ziele berücksichtigt wird. Führungskräfte erhalten einen individuell vereinbarten Bonus, der sich zu gleichen Teilen an Unternehmenszielen und persönlicher Leistung orientiert. Jährliche Entgelterhöhungen für die gesamte Belegschaft werden, basierend auf der Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns, in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und Betriebsrat verhandelt. Zusätzlich bieten wir standortspezifische Zusatzleistungen an, angepasst an lokale Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Entgeltanpassungen vorgenommen, um die Mitarbeitenden mit Blick auf die gestiegene Inflation im Jahr 2022 in Teilen zu entlasten.

Sicherheit am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Beachtung aller geltenden gesetzlichen Regelungen bezogen auf Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz ist für uns selbstverständlich. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen unsere Führungskräfte an den jeweiligen Standorten bei der Gefährdungsbeurteilung, um stets sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zu gewährleisten, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die Führungskräfte sind zudem dafür verantwortlich, die Einhaltung aller Bestimmungen durch die Mitarbeitenden zu überwachen. Die Leitlinien werden allen Beschäftigten in Schulungen vermittelt, die regelmäßig wiederholt werden.

Die räumlichen Gegebenheiten und Fertigungsprozesse variieren naturgemäß an unseren Produktionsstandorten. Daher haben wir individuelle Konzepte entwickelt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Diese gewährleisten die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorgaben, einschließlich vierteljährlicher Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen. An diesen nehmen die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Mitglieder des Betriebsrats, Sicherheitsfachkräfte und ein Bevollmächtigter der Unternehmensleitung teil. Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch wird durch geplante oder ungeplante Betriebsbegehungen sowie durch Treffen der Ersthelfer, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten sichergestellt. Diese Aktivitäten haben das Ziel, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Die Interessenvertretung der Mitarbeitenden erfolgt durch den Betriebsrat und den Konzernbetriebsrat. Der Konzernbetriebsrat besteht aus je 2 Mitgliedern der Betriebsräte der technotrans SE an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan, der technotrans solutions GmbH, der technotrans Systems GmbH sowie der gds GmbH. Seine Mitglieder tauschen sich regelmäßig über Belange der

Arbeitnehmer in den inländischen Konzerngesellschaften aus. Unter anderem werden dort standortübergreifende, einheitliche Vereinbarungen für die Gruppe erarbeitet. Der Betriebsrat der technotrans SE setzt sich aktuell aus den 10 Mitgliedern des Konzernbetriebsrates sowie 3 Vertretern der europäischen Niederlassungen zusammen. Dieses Gremium entwickelt mitarbeiterrelevante Vereinbarungen auf europäischer Ebene. Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur. Offenheit und Vertrauen prägen die Zusammenarbeit. Erklärtes Ziel ist ein fairer Interessenausgleich zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Die Unternehmenskultur des Konzerns gewährleistet, dass keinerlei Benachteiligung von Personen aufgrund von Faktoren wie Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder Behinderungen toleriert wird. Jegliches Fehlverhalten in diesem Bereich am Arbeitsplatz wird unmittelbar sanktioniert. Personalentscheidungen zu Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen und Kündigungen, erfolgen stets im Einklang mit diesen Grundsätzen. Wir schätzen die Vielfalt unserer Mitarbeiter. Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch einen offenen, fairen und respektvollen Umgang aus, der fest in unserem weltweiten Verhaltenskodex verankert ist und im täglichen Umgang praktiziert wird. Die Aspekte Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion), kurz EDI, entwickeln wir kontinuierlich weiter.

Bei der technotrans SE waren an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen zum 31. Dezember 2023 Mitarbeitende aus 20 unterschiedlichen Nationalitäten tätig. Im Konzern waren 39 Nationen vertreten. Die daraus resultierenden vielfältigen Erfahrungen und Herangehensweisen betrachten wir als Bereicherung für die Innovationskraft des technotrans-Konzerns.

Ein bedeutender Schwerpunkt unserer Diversitätsinitiativen ist die Förderung eines angemessenen Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft betrug konzernweit 19,46 %. Der Zielwert gemäß Future Ready 2025 von mindestens 20 % wurde knapp verfehlt. Der Anteil weiblicher Führungskräfte in den Ebenen 1 und 2 erreichte zum Ende des Geschäftsjahres 8 % bzw. 14 %.

Als arbeitnehmerfreundlicher Betrieb unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv dabei, eine Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden. Hierzu bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, diverse Teilzeitoptionen und die Möglichkeit des Homeoffice an. Hierdurch kann individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingegangen werden. Etwa 12 % aller Mitarbeitenden im Konzern nutzen Teilzeitmöglichkeiten, und auch das Homeoffice-Angebot wird umfangreich genutzt. Um Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen, kooperiert technotrans am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter sind entscheidend für den langfristigen Erfolg des Konzerns. Eine offene, freundliche und faire Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Unsere Personalpolitik zielt darauf ab, diese Kultur zu fördern und die Attraktivität der technotrans-Gruppe als Arbeitgeber weiter zu steigern, um sicherzustellen, dass stets ausreichend qualifizierte Fachkräfte im Unternehmen tätig sind.

Im Geschäftsjahr 2023 führte technotrans an seinen deutschen Standorten eine Mitarbeiterbefragung durch, um mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und die Zufriedenheit der Beschäftigten zu ermitteln. An der Befragung beteiligten sich 1.037 Mitarbeitende, was einer Teilnahmequote von etwa 77 % entspricht. Insgesamt zeigte sich über alle Standorte hinweg eine erfreulich hohe Zufriedenheit und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Besonders positiv waren die Rückmeldungen zu den Bereichen Arbeit, Team & Zusammenarbeit sowie Verantwortung & Diversität. Die Befragung umfasste darüber hinaus Aspekte wie Rahmenbedingungen, Weiterbildung, New Work, Führung, Organisation und Gesundheit. Die Mitarbeitenden können sich nun in Workshops engagieren, um ihr Arbeitsumfeld gemeinsam weiterzuentwickeln.

Kündigt ein Beschäftigter aus eigenem Antrieb, führen wir mit ihm ein Austrittsgespräch. Unser Ziel dabei ist es, die Ursachen für die Fluktuation zu identifizieren und diesen frühzeitig entgegenzuwirken. Die Fluktuationsquote im gesamten Konzern betrug im Geschäftsjahr 2023 rund 7 %.

Per 31. Dezember 2023 waren im technotrans-Konzern 1.598 (Vorjahr: 1.500) Mitarbeitende beschäftigt. Bei der technotrans SE waren zum Bilanzstichtag 771 (Vorjahr: 676) Beschäftigte tätig.

c) Sozialbelange

Datenschutz und Datensicherheit haben einen hohen Stellenwert bei technotrans. Mit der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung steigen die gesetzlichen Anforderungen. Die Beachtung der Datenschutzbestimmungen bildet eine wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Die konforme Umsetzung in unseren IT-Systemen ist für uns selbstverständlich, dazu zählt auch die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Personenbezogene Daten werden von uns ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit den geltenden Gesetzen erhoben, gespeichert und verarbeitet.

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Daher setzen wir uns lokal an unseren verschiedenen Standorten durch Projekte und Initiativen aktiv ein. Im Geschäftsjahr 2023 waren dies beispielsweise die Teilnahme der Auszubildenden des Standorts Sassenberg am Social Day 2023 und die Zusammenarbeit am Standort Baden-Baden mit der Lebenshilfe WDL Nordschwarzwald und den Murgtal Werkstätten. Diese Aktivitäten unterstreichen unsere Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir langfristig geschäftlich tätig sein wollen. Das gesellschaftliche Engagement variiert von Standort zu Standort und umfasst sowohl strategische Kooperationen als auch einzelne Projekte für die Mitarbeiter. Die Umsetzung der gesellschaftlichen Aktivitäten erfolgt regional in enger Abstimmung mit der Konzernzentrale. Unser Engagement beinhaltet auch eine Spende an die Deutsche Krebshilfe.

technotrans setzt sich kontinuierlich für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter aus den Unternehmensstandorten ein. In Zusammenarbeit mit Verbänden und regionalen (Hoch-)Schulen organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des technischen Nachwuchses und zur Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) durch verschiedene Initiativen und Projekte zu fördern. Darüber hinaus bieten wir Jugendlichen durch qualifiziert begleitete Schülerpraktika die Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten. Diese Praktika zur beruflichen Orientierung werden regelmäßig während der Schulferien angeboten. Gleiches gilt für Tage der Berufsfelderkundung, bei denen Schüler die vielfältigen Ausbildungsberufe innerhalb der technotrans-Gruppe kennenlernen können.

d) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind grundlegende Prinzipien der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Wir schätzen Diversität sowohl innerhalb unserer Organisation als auch bei unseren Geschäftspartnern. Unser Ziel ist es sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten und den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards agieren.

Wir engagieren uns aktiv für den Schutz von Menschenrechten und setzen uns für die Einhaltung von Arbeitsnormen ein. Deutlich distanzieren wir uns von Kinder- und Zwangsarbeit. Durch die Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC) und die Integration der UNGC-Grundsätze in unseren Verhaltenskodex verpflichten wir weltweit alle Mitarbeiter von technotrans zu diesen Regelungen. Die Umsetzung nationaler Standards liegt in der Verantwortung des lokalen Managements, das regelmäßigen Überprüfungen unterliegt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden sämtliche konzernweiten Richtlinien bezüglich Arbeitsnormen und Menschenrechten eingehalten.

Auch bei Dienstleistern und Zulieferern akzeptieren wir keine Menschenrechtsverletzungen. Neue Lieferanten der technotrans SE durchlaufen einen standardisierten Freigabeprozess, der positive Bewertungen hinsichtlich des Compliance-Kodex für Lieferanten, der Einhaltung von Arbeitsbedingungen und Sozialstandards sowie Umweltschutzanforderungen erfordert. Dieser Prozess ist in vergleichbarer Form auch in unseren Tochtergesellschaften implementiert. Entsprechend gelten im gesamten Konzern einheitliche Kriterien für Einkaufsprozesse.

Wir halten daher unsere direkten Lieferanten dazu an, ihre Vorlieferanten für unsere Anforderungen zu sensibilisieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Unser fortlaufendes Ziel ist es, die gesamte Lieferkette transparent und konform zu gestalten. Aufgrund der Vielzahl an Lieferanten und Unterlieferanten können wir den vorherigen Teil der Lieferkette jedoch nur begrenzt überwachen oder einsehen. Da keine direkte vertragliche Beziehung zu Vorlieferanten besteht, ist ein rechtlicher Eingriff nur mittelbar möglich. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 berichten wir auf Basis des LkSG. Wie im Abschnitt Nachhaltigkeitsmanagement ausgeführt wurde, haben wir zur rechtskonformen Umsetzung eine eigene Software entwickelt.

Die Einhaltung angemessener Umweltstandards und die Implementierung von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten werden durch regelmäßige Vor-Ort-Audits überprüft und dokumentiert.

e) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern basieren auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen sowie der Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Die konsequente Einhaltung dieser Standards durch alle Beschäftigten bildet eine wesentliche Grundlage der ausgezeichneten Reputation von technotrans auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Sie stellt zudem eine bedeutende Basis für eine nachhaltige Neukundengewinnung dar.

Um potenziellen Schaden vom technotrans-Konzern abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Dabei spielt die strikte Befolgung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie eine entscheidende Rolle, die integraler Bestandteil unseres Compliance-Management-Systems ist. Unsere Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, jegliche Form von Bestechung oder Bestechungsversuche unverzüglich der verantwortlichen

Führungskraft zu melden. Im Zweifelsfall sind die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand zu kontaktieren.

Vertragsbestimmungen, die von der Norm abweichen, sowie spezielle Rahmenverträge müssen grundsätzlich mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Das Erkennen und Einhalten dieser und weiterer Compliance-Vorgaben wird durch interne Schulungen vermittelt sowie in Form von Stichproben überprüft, um präventiv Korruption vorzubeugen. Darüber hinaus verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die ausschließlich eine gemeinsame Genehmigung vorsieht, rechtswidrige Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2023 wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsgrundsätze basierend auf den gesetzlichen Vorschriften wird weltweit im Konzern überwacht. Ein fest verankertes Hinweisgeber- bzw. Whistleblowing-System im Einklang mit den geltenden gesetzlichen EU-Regularien ist konzernweit implementiert.

Alle neuen Mitarbeiter werden konzernweit am ersten Arbeitstag umfassend mit den geltenden Compliance-Regelungen vertraut gemacht. Mitarbeitende müssen darüber hinaus regelmäßige Auffrischungsschulungen absolvieren. Diese erfolgen konzernweit über eine Schulungsanwendung am Arbeitsplatz. Dadurch wird die Integrität und Rechtskonformität im gesamten Konzern jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Der Grad der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2023 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel / KPI	Status 2023
1. Elektrizität	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100 % „green power“	67 % erneuerbarer Strom
2. Fuhrpark	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5% p.a. Reduktion durchschnittlich	22,6 % Reduktion zum Basisjahr 2019
3. Diversität	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20% (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2023: 19,5 %
4. Personalentwicklung	Erhöhung der Aufwendungen	5% p.a. Anstieg	46 % Steigerung zum Basisjahr 2019, Zielwert für 2025 übertroffen
5. Reduktion von Verpackungsabfällen	Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	3 von 7 Standorten umgestellt ¹

¹ Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indikator	Einheit	2021	2022	2023	YOY
Umwelt	Energieverbrauch ¹						
	Energie gesamt	E01-01	MWh	15.606	15.162	15.119	0%
	Energie pro Umsatz		MWh/M€	74	64	58	-10%
	Gas		MWh	6.581	6.077	5.973	-2%
	Kraftstoff		MWh	3.827	3.963	4.061	2%
	Strom		MWh	5.198	5.122	5.085	-1%
	davon HKN „EU Wind und PV-Strom“ ²		MWh	1.900	2.065	2.920	41%
	davon PV-Strom, Erzeugung		MWh	81	203	451	123%
	Treibhausgase ³						
	ortsbasierte Emissionen Scope 1 und 2	E02-01	t CO ₂ e	4.385	4.379	4.021	-8%
	marktbasierte Emissionen Scope 1 und 2		t CO ₂ e	3.183	3.097	2.816	-9%
	marktbasierte Emissionen Scope 1 und 2 pro Umsatz		t CO ₂ e/M€	15,1	13,0	10,7	-17%
	mittleres GWP eingesetzte Kältemittel		GWP	1.115	1.000	1.065	6%
	Abfall und Wasser ⁴						
	Abfall gesamt	E04-01	t	1.143	973	1023	5%
	Abfall pro Umsatz		t/M€	5,4	4,1	3,9	-5%
	Anteil stoffliches Recycling	E05-01	%	-	78	75	-
Wasser gesamt		m ³	8.884	7.797	8.916	14%	
Wasser pro Umsatz		m ³ /M€	42	33	34	4%	
Produkte							
Lebensdauer der Produkte		Jahre	> 15	> 15	>15	-	
Recyclingfähigkeit eigene Produkte		%	> 95	> 95	>95	-	
Mensch	Mitarbeiterstruktur						
	Altersstruktur und -verteilung	S03-01					
	bis 20 Jahre		FTE	3	2	5	125%
	21-30 Jahre		FTE	223	235	245	4%
	31-40 Jahre		FTE	346	337	362	7%
	41-50 Jahre		FTE	294	292	314	8%
	ab 51 Jahre		FTE	380	407	439	8%
	Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	18,5	17,7	17,8	1%
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	11,4	12	12	0%
	Auszubildende im Konzern ⁵		Anzahl	104	107	135	26%
	Fluktuationsquote der Belegschaft		%	8	7	7	9%
Mitarbeitergesundheit							
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	6	5,6	-7%	
Mitarbeiterqualifikation							
Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-	
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	332	403	411	2%	
Prozess	Lieferkette						
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	S06-01	%	100	100	100	-
Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	S06-02	%	100	100	100	-	
Soziales	Unternehmensführung						
	Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-
Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-	

¹ Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect

² in 2021 und 2022 nur "EU-Windstrom", seit 2023 Wind- und PV-Strom

³ Vorjahreszahl angepasst

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Angaben nach § 289f Abs. 2 HGB, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), Hinweise zur Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems sowie des Abschlussprüfervermerks gemäß 162 AktG und zum Vergütungsbeschluss, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und § 111 Abs. 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB.

Die im folgenden dargestellte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auch auf der [Internetseite](#) der Gesellschaft unter dem Menüpunkt Unternehmen/Corporate Governance abrufbar.

Grundlagen der Corporate Governance

Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

Die technotrans SE ist ein deutsches Unternehmen in der Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein Westfalen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter Blatt HRB 17351 eingetragen. Die technotrans SE ist börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung ist unter anderem die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die technotrans SE Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen oder gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

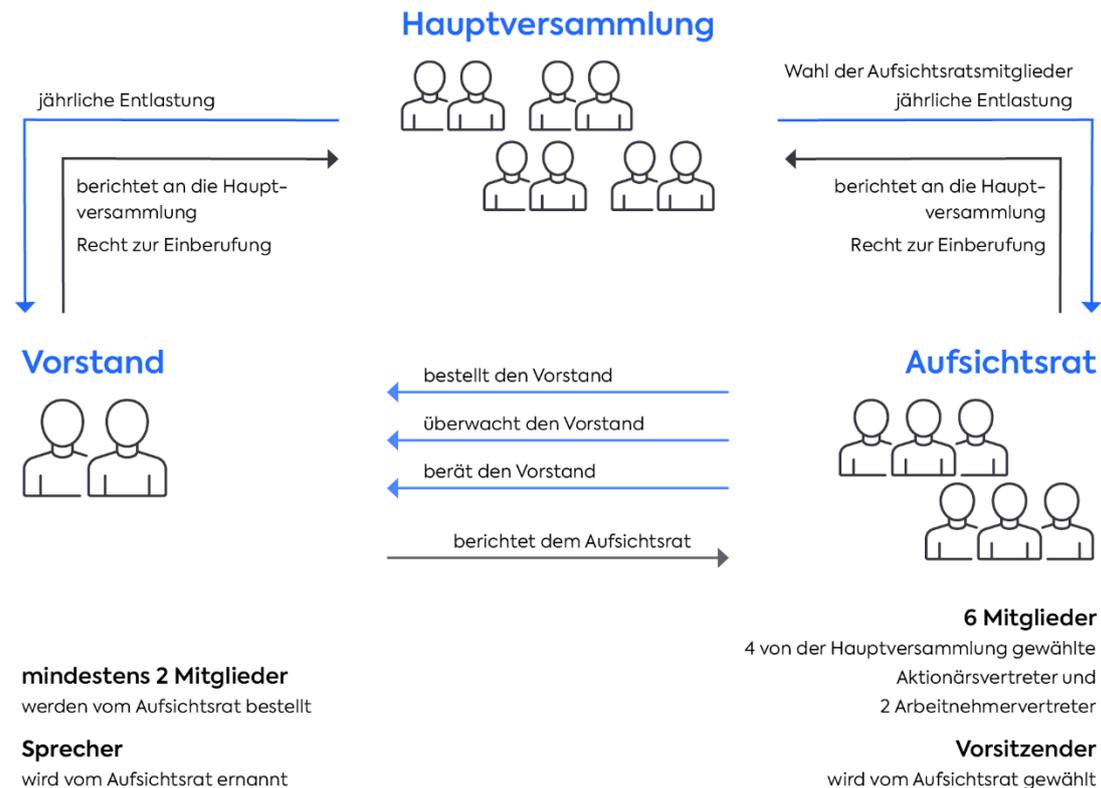
Die technotrans SE verfügt über eine dualistische Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat agiert als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotrans SE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen.

Die Satzung ist auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

Der Vorstand hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern eingerichtet. Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände

bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems sprechen. Die unabhängige Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt durch den Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden Teile des internen Kontrollsystems durch unabhängige externe Prüfungen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Die Organe der technotrans SE



Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotrans SE ist eine operativ tätige Obergesellschaft. In den Konzernabschluss werden derzeit insgesamt 15 Gesellschaften einbezogen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählen insbesondere eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitenden, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance bei der technotrans SE orientiert sich an den Empfehlungen des DCGK in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 am 15. Dezember 2023 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

„Die technotrans SE entspricht seit dem 16. Dezember 2022 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

Ziff. B.1 (Besetzung des Vorstands; Diversität)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversität) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen umfasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht weiterhin nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstands wird daher vorrangig die persönliche und fachliche Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung finden und in zweiter Linie ihr Geschlecht. Andernfalls würden Auswahlmöglichkeiten und Entscheidungen des Aufsichtsrats bei der Bestellung von neuen Vorstandsmitgliedern in erheblichem Maße eingeschränkt. Diese Vorgehensweise legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach § 111 Absatz 5 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO zugrunde. Es wird daher eine Abweichung von Ziffer B.1 DCGK erklärt.

Ziff. C.1 (Zusammensetzung des Aufsichtsrats; Kompetenzprofil) - vorübergehend

Gemäß Ziffer C.1 empfiehlt der DCGK unter anderem, dass der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden soll. Die Gesellschaft hat diese im Juni 2022 in Kraft getretene Empfehlung mit Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022 am 16. März 2023 erstmals umgesetzt. Dies soll auch künftig beibehalten werden. Damit ist die vorübergehende Abweichung von der Empfehlung gemäß Ziffer C.1 bereits im Zeitpunkt der Abgabe dieser neuen Entsprechenserklärung für die Gegenwart und Zukunft entfallen.

Ziff. D.3 (Ausschüsse des Aufsichtsrats; Sachverstand im Prüfungsausschuss) - vorübergehend

Gemäß Ziffer D.3 des DCGK wird seit der Aktualisierung des Kodex im Jahr 2022 empfohlen, dass in der Erklärung zur Unternehmensführung die Mitglieder des Prüfungsausschusses benannt werden sollen, die über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zudem sollen nähere Angaben zum jeweiligen Sachverstand gemacht werden. Die Gesellschaft hat auch diese neue Empfehlung mit Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022 am 16. März 2023 umgesetzt. Damit entfällt auch diese vorübergehende Abweichung künftig.

Eine lediglich vorübergehende Abweichung in Bezug auf Ziffer D.3 hat sich durch die Mandatsniederlegung des Aufsichtsratsmitglieds Sebastian Repegather mit Wirkung zum 31.08.2023 ergeben, der als Mitglied des Prüfungsausschusses mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung bestellt war. Mit seinem Ausscheiden war die Stelle des Mitglieds mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung vorübergehend unbesetzt. Diese vorübergehende Abweichung ist durch die gerichtliche Bestellung von Herrn Florian Herger vom 29.09.2023, der ebenfalls über diese Fachkenntnisse verfügt,

und die unmittelbar anschließende Wahl von Herrn Herger in den Prüfungsausschuss am 25.10.2023 entfallen.“

Die jeweils gültige Fassung sowie vorhergehende Versionen der Entsprechenserklärung stehen auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung.

Vergütung der Organe

Die aktuellen Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Sie wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 gebilligt. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 gebilligt.

Der Vergütungsbericht über das jeweils letzte Geschäftsjahr im Sinne von § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gem. § 113 Abs. 3 AktG sowie Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre ab 2021 stehen gemäß § 162 Abs. 4 AktG auf der technotrans-Internetseite zur Verfügung.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen. Davon kann einem Mitglied die Funktion des Sprechers übertragen werden. Aktuell besteht der Vorstand aus den 3 Mitgliedern Michael Finger (CEO, Sprecher des Vorstands), Peter Hirsch (COO und CTO) und Robin Schaede (CFO).

Am 11. März 2024 haben die Gesellschaft und Herr Peter Hirsch einvernehmlich eine Beendigung seines Dienstvertrags mit Wirkung zum 30. April 2024 (Ursprüngliche Laufzeit: 31. Dezember 2025) vereinbart. Die Bestellung von Peter Hirsch zum Vorstand endet zum 11. März 2024.

Michael Finger ist bis zum 31. Dezember 2026 in den Vorstand der technotrans SE bestellt, Peter Hirsch bis zum 11. März 2024, Robin Schaede bis zum 30. November 2025.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Ressorts Vertrieb, Marketing, Service, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit sowie Investor Relations. Herr Finger verfügt auf Basis verschiedener Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zuliefererindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Peter Hirsch, geb. 1972, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Ressorts Technik, Entwicklung, Produktion, Einkauf, Logistik und Personal. Herr Hirsch verfügt auf Grundlage seiner wissenschaftlichen Tätigkeit und verschiedener Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen im Bereich der Kältetechnik über eine umfassende Expertise insbesondere in der operativen Unternehmensführung und im Lean Management.

Robin Schaede, geb. 1975, Master of Science in International Business Studies, ist verantwortlich für die Ressorts Finanzen & Controlling, IT sowie Legal & Compliance. Herr Schaede verfügt im Hinblick auf

seine langjährige Tätigkeit als CFO bei verschiedenen Unternehmen über eine umfassende internationale Expertise in den Bereichen Finanzen, Controlling, interne Revision und Steuern.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrates das derzeit geltende Diversitätskonzept der technotrans SE, welches insbesondere auf Kompetenzen und Erfahrungen ausgerichtet ist. Der Aufsichtsrat sieht in der Diversität von Führungskräften einen wesentlichen Aspekt für die Entwicklung des Unternehmens. In diesem Zusammenhang möchte er insbesondere den Anteil von Frauen in Führungspositionen aktiv fördern. Hierzu zählt auch die Besetzung des Vorstands mit persönlich und fachlich geeigneten Kandidatinnen. Der Aufsichtsrat strebt darüber hinaus an, während der aktuell geltenden Umsetzungsfrist vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2027, im Falle einer Neubesetzung eine Frau in den dreiköpfigen Vorstand zu berufen. Die Zielgröße für die Besetzung des Vorstands bis zum 30. Juni 2027 liegt damit bei 33,3 % (ein Vorstandsmitglied). Die Zielerreichung ist abhängig von einer derartigen Vakanz und der Verfügbarkeit einer geeigneten Kandidatin, die zeitnah eine entsprechende Position übernehmen kann.

Die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Basis eines intensiven Dialogs zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegt. Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des DCGK und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, dass eine angemessene Zusammensetzung dieses Führungsgremiums sicherstellen soll.

Bei der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere folgende Aspekte:

- Ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche erforderlichen Fachkenntnisse im Vorstand fehlen oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversity die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen und eine angemessene Beteiligung von Frauen an.
- Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.
- Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- Altersgrenze: Die Bestellung eines Vorstandsmitglieds kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgenannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der geeigneten Kandidaten die Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie die Beschlussfassung zu erfolgen hat, welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind und für welche Maßnahmen und Geschäfte vorab die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Der Vorstand kann sich bei Bedarf auch außerhalb der Präsenzsitzungen oder im Umlaufverfahren abstimmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie mögliche Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen.

Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt. Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns unterhalb des Vorstands ist das Executive Board. Es berät den Vorstand und erarbeitet konzernweit und standortübergreifend Vorschläge zur Weiterentwicklung von Strategie, Struktur und Kultur des technotrans-Konzerns. Es besteht aus den Geschäftsführern der inländischen Konzerngesellschaften technotrans solutions GmbH, technotrans systems GmbH und gds GmbH, dem Standortleiter der Betriebsstätte der technotrans SE in Bad Doberan, dem Leiter Personal weltweit, dem Leiter Services weltweit, dem Leiter Konzernrechnungswesen, dem Leiter Einkauf weltweit, dem Leiter Vertrieb der technotrans SE, sowie der Leiterin Konzerncontrolling. Das Gremium tagt mindestens sechsmal pro Jahr. Weitere Führungskreise sind der globale Führungskreis, der sich ein- bis zweimal pro Jahr trifft sowie weitere Fachführungskreise, die anlassbezogen einen fachlichen Austausch pflegen.

Unternehmensführungspraktiken

Über Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird in den regelmäßig erscheinenden Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die Veröffentlichungstermine dieser Publikationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Internetseite abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Zusätzlich informiert technotrans in Form von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen über Ereignisse im Konzern, die für den Kapitalmarkt von Bedeutung sind. Die Mitarbeitenden werden zusätzlich in Mitarbeiterversammlungen und über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans ein unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. technotrans informiert die Stakeholder regelmäßig über den aktuellen Stand und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit. Die Berichterstattung erfolgt darüber in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung und den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung. Diese nichtfinanzielle Erklärung gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als

auch für den technotrans-Konzern und wird als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts jährlich veröffentlicht.

Nachhaltigkeit soll auch von den Mitarbeitenden täglich aktiv gelebt werden. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact und hat dessen Prinzipien inhaltlich in den für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance-Leitlinie des Konzerns dar. Er definiert Standards für den Umgang aller Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Führung sowie zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der technotrans-Internetseite abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System, welches nach DIN ISO 19600 zertifiziert ist. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten stets die einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen gewährleistet.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risiko-Management-System auf Basis DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI - Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI - Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit direktem Aktienbezug. Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht, der auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse zur Verfügung steht: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von **20.000 € und darüber hinaus Aktien der technotrans SE** erwerben oder veräußern. Im Geschäftsjahr 2023 hat Michael Finger insgesamt 2.300 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 59.710,00 € erworben. Peter Hirsch hat 2.400 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 60.442,45 € gekauft. Die Wertpapierbestände der Vorstände sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen

Aktuell verfügt kein Mitglied des Vorstands über Mandate in Organen anderer Unternehmen außerhalb der technotrans-Gruppe.

Aktuelle Informationen hierzu sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE besteht aus 6 Mitgliedern. Gemäß Satzung der Gesellschaft und der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitenden im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels setzen sich diese aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, zum Jahr und Zeitraum der Bestellung, zu weiteren Mandate außerhalb der technotrans SE, zur Zugehörigkeit zu Ausschüssen sowie Informationen zu Fachkenntnissen.

Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen soll bis zum 30. Juni 2027 bei 33,3 % liegen. Dies entspricht einer Besetzung mit 2 Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat. Derzeit ist ein Mitglied des Aufsichtsrats weiblich. Der hieraus abgeleitete Frauenanteil beträgt 16,7 %. Auf Basis der festgelegten Zielgröße möchte der Aufsichtsrat die Zusammensetzung des Gremiums mit Blick auf die Kompetenzen und unterschiedliche Diversitätsaspekte entsprechend der Qualifikationsmatrix weiterentwickeln. Der Aufsichtsrat verfügt über ein Vorschlagsrecht bezogen auf die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat. Die Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern erfolgt durch die Hauptversammlung, wobei diese an die Vorschläge zur Bestellung der Arbeitnehmervertreter gebunden ist.

Der Aufsichtsrat hat davon abgesehen, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Diese soll sich im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Der Aufsichtsrat hat für sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Verfahren zur Auswahl neuer Mitglieder auf Basis objektiver Eignungskriterien erfolgt. Das Gremium soll stets so besetzt sein, dass es für die ihm gemäß Satzung, SE-Verordnung, SEAG und SEBG sowie AktG und DCGK zugeordneten Kontroll- und Beratungsfunktionen hinreichend qualifiziert ist und diese Funktionen somit ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für jeden Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit soll mindestens ein kompetenter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst derzeit folgende Kriterien:

Aufsichtsratsmitglieder sollten in ihrer Gesamtheit neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder, soweit sie über den vom Aktiengesetz vorausgesetzten Mindeststandard hinausgehen, sich diese aneignen:

- Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Fokusbereiche, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung
- Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen
- Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können.

Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:

- Angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels unterschiedlicher Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor
- Führungserfahrung
- Internationale Erfahrung
- Angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts
- Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung durch jeweils ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats
- Nachhaltige Unternehmensführung/ESG
- Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren in der Person des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Person muss ebenfalls unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete.

Andrea Bauer, Dipl.-Oec., Vorsitzende des Prüfungsausschusses, verfügt als Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant (CPA) und aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in verschiedenen CFO-Positionen über besondere Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Florian Herger, Mitglied des Prüfungsausschusses, verfügt aufgrund seiner Abschlüsse als Dipl.-Kfm., CFA und MBA sowie seiner langjährigen Berufserfahrung auf Unternehmens-, Beratungs- und Investorenseite als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Herr Herger wurde aufgrund der Mandatsniederlegung von Sebastian Repegather durch Gerichtsbeschluss vom 29. September 2023 zum Mitglied des

Aufsichtsrats bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung bestellt. Bis zu seinem Ausscheiden am 30. August 2023 verfügte der Aufsichtsrat in der Person von Sebastian Reppegather über ein weiteres Aufsichtsratsmitglied mit besonderen Kenntnissen auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Altersgrenze. Zur Wahl bzw. Wiederwahl in den Aufsichtsrat dürfen nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 70 Jahre sind. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022. Darüber hinaus erfüllt der Aufsichtsrat der technotrans SE auch alle weiteren definierten Anforderungen. Damit verfügen die Mitglieder des Aufsichtsrats der technotrans SE in ihrer Gesamtheit über alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind. Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, welches neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsräte und zur Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) und Schulungsinformationen enthält. Weitere Informationen zur Organisation sind der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die auf der technotrans-Internetseite zur Verfügung steht.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, genehmigt dessen Geschäftsverteilungsplan, überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet es über Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung, wobei das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wird. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufwichtsrats der technotrans SE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, ggf. durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen. Die Einarbeitungsphase neuer Aufsichtsratsmitglieder wird darüber hinaus umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen und die Governance-Struktur im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht sowie themenspezifische Schulungen durch Mitarbeitende des Unternehmens runden das Aus- und Fortbildungsangebot ab. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Wirksamkeit seiner Tätigkeit in Form eines strukturierten Fragebogens. Zu den Themenstellungen der Selbstbeurteilung gehören insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat. Die jüngste zurückliegende Selbstbeurteilung erfolgte im Dezember 2023. Detaillierte Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden.

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Andrea Bauer	Peter Baumgartner
Position im Aufsichtsrat	Mitglied	Vorsitzender
Ausschussvorsitz	Prüfungsausschuss	Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung
Anteilseigner-/Arbeitnehmervertreter/-in	Anteilseignervertreterin	Anteilseignervertreter
Mitglied im Aufsichtsrat seit	2020	2021
Persönliche Eignung		
Aufsichtsrechtliche Anforderung	X	X
Unabhängigkeit ¹	X	X
Kein Overboarding ²	X	X
Vorherige Tätigkeit im Vorstand der technotrans SE	nein	nein
Diversität		
Geschlecht	weiblich	männlich
Geburtsjahr	1966	1954
Staatsangehörigkeit(en)	deutsch	deutsch, schweizerisch
Ausbildungshintergrund	Dipl.-Oec, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant	Dipl.-Ing. Maschinenbau
Aktuelle berufliche Tätigkeit	CFO ASK Chemicals GmbH, Hilden	Selbständiger Unternehmensberater
Fachkompetenzen / Expertise		
Strategie & Transformation		
Strategieentwicklung und -umsetzung	(X)	X
Mergers & Acquisitions	X	X
Innovation / Forschung & Entwicklung		
Industrieerfahrung / Märkte & Produkte	X	X
Unternehmensführung und -kontrolle	X	X
Internationale Erfahrung	X	(X)
Recht & Compliance	X	(X)
Risikomanagement	X	(X)
Digitalisierung / Digitale Transformation	(X)	
Personalmanagement / Human Resources	X	(X)
Operations / Produktion/ Beschaffung	(X)	(X)
Vertrieb / Marketing	(X)	
Finanz- und Rechnungswesen		
Finanzexpertise gem. § 100 Abs. 5 AktG	X	
Expertise Rechnungslegung	X	
Expertise Abschlussprüfung	X	
Unternehmensplanung & -steuerung	X	X
Unternehmensfinanzierung & Kapitalmarkt	X	(X)
Nachhaltige Unternehmensführung / ESG	(X)	X

X = Kriterium erfüllt / Kernkompetenz
(X) = Komplementärkompetenz
1 gemäß Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
2 gemäß § 100 AktG sowie Grundsatz 12, Empfehlungen C.4 und C.5 des DCGK

Erklärung zur Unternehmensführung

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	Andre Peckruhn	Florian Herger	Thorbjørn Ringkamp
Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie und Innovation			
Anteilseignervertreter 2021	Arbeitnehmervertreter 2019	Anteilseignervertreter 2023 (gerichtlich bestellt)	Arbeitnehmervertreter 2019
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
nein	nein	nein	nein
männlich	männlich	männlich	männlich
1952	1977	1981	1976
deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
Dr.-Ing.	Industriekaufmann	Dipl.-Kfm.	Betriebswirt BA
Selbständiger Unternehmensberater	Operativer Einkäufer, technotrans SE, Sassenberg	Principal für börsennotierte Invest- ments, Luxempart S.A., Luxemburg	Senior Sales Manager Global, gds GmbH, Sassenberg
X	(X)	X	(X)
X		X	(X)
X	(X)		(X)
X	X	(X)	X
X		X	(X)
X	X	X	X
(X)	X	X	X
(X)	X	(X)	(X)
(X)	(X)	(X)	X
(X)	X		(X)
X	X	(X)	X
	(X)	X	
	(X)	X	
X	(X)	X	(X)
		X	
X	(X)	X	(X)

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und kontinuierlich dessen Tätigkeit überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Details zu den in den Sitzungen behandelten Themen können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht entnommen werden.

Interessenkonflikte zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern kamen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor. Sollten diese auftreten, sind diese unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Darüber hinaus ist die Hauptversammlung in Kenntnis zu setzen.

Ausschüsse und deren Arbeitsweise

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat 3 ständige Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie und Innovation.

Mitglieder der Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Aktuell: Andrea Bauer (Vors.), Florian Herger (ab 29.09.2023), Andre Peckruhn, Peter Baumgartner (01.09.2023 bis 31.12.2023).

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2023: Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)

Sowohl Andrea Bauer und Florian Herger verfügen über Finanzexpertise gemäß § 100 Abs. 5 AktG in Bezug auf besondere Kenntnisse der Rechnungslegung und besondere Kenntnisse hinsichtlich der Abschlussprüfung.

Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung

Aktuell: Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Florian Herger (ab 29.09.2023), Thorbjørn Ringkamp.

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2023: Sebastian Reppegather (bis 31.08.2023)

Ausschuss für Strategie und Innovation

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp.

Darüber hinaus wird bedarfsweise vor dem Ablauf der Amtszeit eines Anteilseignervertreeters im Aufsichtsrat ein Nominierungsausschuss gebildet. Dieser hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete

Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss besteht ausschließlich aus den Aufsichtsratsmitgliedern, die von den Anteilseignern gewählt worden sind.

Details zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§ 7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen. Der Konzernbetriebsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet. Details zur Tätigkeit der Ausschüsse sind dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht zu entnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in § 17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge der einzelnen Mitglieder enthält der Vergütungsbericht. Dieser ist auf der technotrans-Internetseite abrufbar unter folgender Adresse: www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres Aktien der technotrans SE im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus erwerben oder veräußern. 2023 wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Transaktionen gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar.

Führungsstruktur

Im Sinne der Effizienz unternehmerischer Entscheidungen verfügt die technotrans SE über eine schlanke Führungsstruktur mit drei bis vier Führungsebenen je nach Standort. Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind. Neben der fachlichen Kompetenz legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen besonderen Wert auf das Kriterium Vielfalt/Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Entsprechend steht der Vorstand der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die überschaubare Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE stuft er indes die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften ein. Vielmehr findet vorrangig die fachliche und persönliche Qualifikation der Bewerber in ihrer Gesamtheit Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hatte der Vorstand am 30. Juni 2022 bis zum 30. Juni 2023 Zielgrößen von 6 % für die erste und 15 % für die zweite Führungsebene festgelegt.

Per 30. Juni 2023 betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 8 % bzw. 15 %. Die Zielgrößen wurden damit übererfüllt bzw. vollständig erreicht. Der Vorstand strebt an, die Frauenquote in diesen Führungsebenen bei persönlicher und fachlicher Eignung der Kandidatinnen weiter zu erhöhen. Entsprechend hat der Vorstand am 30. Juni 2023 aktualisierte Zielgrößen in Höhe von 7 % für die erste Führungsebene und 15 % für die zweite Führungsebene festgelegt. Diese gelten bis zum 30.06.2028. Über die Umsetzung der Zielvorgaben wird die technotrans SE entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig berichten. Per 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil in den Führungsebene 1 und 2 bei 8 % bzw. 14 %.

Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

Unternehmensberichterstattung

Die technotrans SE erstellt einen Jahres- sowie einen Konzernabschluss. Darüber hinaus werden auf Konzernebene ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotrans SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. technotrans veröffentlicht darüber hinaus einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in dem der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind. Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315b HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Finanzberichte inkl. deren Veröffentlichungstermine sowie weitere Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern, wie beispielsweise Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar.

Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Videokonferenzen für Finanzanalysten und Investoren. Mitschnitte sind im Nachgang frei auf der technotrans-Internetseite verfügbar. Zusätzlich zu den Veröffentlichungsterminen besteht ein Informationsaustausch mit Finanzanalysten, Investoren und anderen Kapitalmarktteilnehmern.

Weitere Instrumente des Investorendialogs sind Gespräche im Rahmen von Roadshows, Konferenzen sowie Betriebsbesichtigungen. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2023 gab es mehrere Termine, bei denen sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht hat.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung werden in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Am 2. August 2023 erfolgte eine entsprechende Mitteilung über die Anpassung der Prognose. Weitere Ad-hoc-Mitteilungen wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht veröffentlicht. Aktuelle und vergangene Mitteilungen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar.

Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Ferner bereitet er den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und gibt dazu eine Empfehlung ab. Ihm obliegt es auch, den Prüfungsauftrag zu erteilen, ergänzende Prüfungsschwerpunkte festzulegen und das Honorar mit dem Abschlussprüfer zu vereinbaren. Während der Prüfung steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses in ständigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und tauscht sich mit ihm über Inhalte der Abschlussprüfung aus. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung am 12. Mai 2023 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden.

Darüber hinaus stellt PwC durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit zum Unternehmen durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und inwieweit geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften technotrans-Gesellschaften und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen können. Sollten während der Prüfung Sachverhalte eintreten, die eine Befangenheit des Prüfers oder seinen Ausschluss begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, hat der Prüfer die Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen. Ebenso muss er dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte berichten, von denen er bei der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Außerdem hat er den Aufsichtsrat zu informieren oder im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er Tatsachen feststellt, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung des Unternehmens stehen.

Die Gesellschaft informiert im Konzernabschluss über die gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 der technotrans SE geprüft. Im Geschäftsjahr 2023 betrug das Honorar für den Abschlussprüfer 374 T€. Beratungshonorare an den Abschlussprüfer wurden nicht gezahlt.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

gemäß **§289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB**

Unternehmerisches Handeln verfolgt das Ziel, stetig Chancen zu identifizieren und durch deren Nutzung den Unternehmenswert zu steigern. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das bei technotrans etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Chancen- und Risikoverhältnisses im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzt technotrans geeignete Instrumente ein und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden risikopolitische Grundsätze definiert. Aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig erfasst, analysiert und bewertet. Sofern erforderlich, werden wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des technotrans-Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es alle Risiken frühzeitig identifiziert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bereichs- und aufgabenübergreifende Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Es stellt eine rechtssichere Kontrolle aller relevanten risikobehafteten Bereiche des Konzerns dar. Das Risikomanagementsystem wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH UNTER ANDEREM AN DEN NACHFOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- Oberster Risikogrundsatz im technotrans-Konzern ist die Bestandssicherung. Handlungen oder Entscheidungen dürfen kein bestandsgefährdendes Risiko verursachen, sondern müssen stets im Einklang mit Risikostrategie und Risikopolitik des Unternehmens stehen
- Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen
- Für die Erzielung des wirtschaftlichen Erfolges werden unvermeidbare Risiken in vertretbarem Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden
- Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Sie sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonders gravierendem Umfang zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden

Das technotrans-Risikomanagementsystem fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeitenden und beugt potenziellen Risiken vor.

Die für alle Unternehmensbereiche geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand definiert und in einer konzernweiten Organisationsrichtlinie verbindlich vorgegeben. Risiken werden dezentral erhoben und regelmäßig in standardisierter Form der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die operativen Führungskräfte sind für die Einhaltung der geltenden Regelungen und das Risikomanagement in ihrem Bereich verantwortlich. Die ordnungsgemäße Umsetzung der geltenden Richtlinie wird im Rahmen von regelmäßigen Überprüfungen durch die Abteilung Legal & Compliance kontrolliert.

Das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für das Compliance-Management-System. technotrans duldet keinerlei Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt und geschult. Zur Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken zählt zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung und fördert die Risikokultur. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss und bei Bedarf den gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch der Abteilung Legal & Compliance zugeordnet, die mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicherstellt. Die implementierte Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig Risiken quantitativ auf Basis von Kennzahlen zu identifizieren und Trends zu erkennen. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Vorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Eine wesentliche Zielsetzung des IKS ist es, einen gesetzeskonformen (Konzern-)Abschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse der Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitenden im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des Rechnungswesens beinhaltet ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

An allen Produktionsstandorten ist seit dem 8.1.2024 ein einheitliches ERP- und Buchhaltungssystem implementiert. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

In regelmäßigen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Konzerngesellschaften sowie dezentrale Compliance-Audits. Diese finden auch IT-gestützt in Form von stichprobenhaften Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen statt. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der Abschlüsse der Konzerngesellschaften, bevor diese für den Konzernabschluss freigegeben werden.

Das Risikomanagement ist konzernweit einheitlich organisiert. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 91 Abs. 2 AktG.

Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zentralen Abteilung Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetachtung) sowie unter Berücksichtigung vorgeschlagener Gegenmaßnahmen (Nettobetachtung) bewertet. Restrisiken werden separat beurteilt und bei Bedarf mit zusätzlichen Maßnahmen versehen. Bei Meldung einer Krise reagiert das Unternehmen umgehend auf Basis etablierter Notfallpläne bzw. durch das Einsetzen eines entsprechenden Krisenstabs unter Leitung des Vorstands.

Die beschriebene Vorgehensweise stellt sich am Beispiel Debitorenmanagement wie folgt dar: Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden für jeden Kunden allgemeine und individuelle Kreditlimite (z.B. unter Berücksichtigung von Warenkreditversicherungen) festgelegt. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen und der Überwachung des Zahlungsverhaltens wird beurteilt, welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug ergriffen werden müssen. Im Seriengeschäft wird hier zunächst ein Lieferstopp angekündigt und bei fortgesetztem Rückstand so lange fortgesetzt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden zusätzlich auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen werden die Limite angepasst. Insbesondere bei wiederholten Lieferstopps und/oder Zahlungsrückständen werden die Limite vermindert.

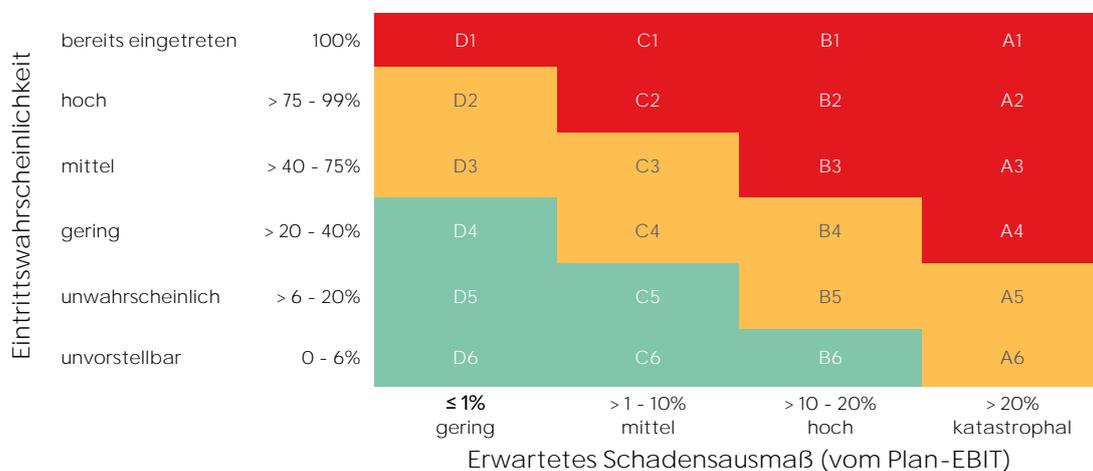
Die ermittelten Risiken und deren Bewertung werden vom Vorstand in individuellen Gesprächen sowie im Rahmen von Regelterminen mit der ersten Führungsebene im Detail erörtert.

Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse eingestuft und mittels Risikomatrix klassifiziert, die eine quantitative prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung verursachen.

Die Risikoklassifizierung erfolgt zusätzlich qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken kumuliert in Risikokategorien zusammengefasst (A1 bis D6). Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die jeweilige Risikoklasse.

Die aktuelle Risikostrategie des technotrans-Konzerns ist in folgender Risikomatrix dargestellt. Hieraus leitet technotrans seine Risikoklassen für das jeweilige Geschäftsjahr ab.

Risikomatrix



Eine Risikoklasse wird entsprechend

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im roten Bereich der Risikomatrix befindet.

Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Das Chancen- und Risikomanagement unterstützt das Management bei der Erreichung der Unternehmensziele.

Als Chancen stuft technotrans vorteilhafte Entwicklungen ein, die zum Übertreffen festgelegter Ziele führen und damit die Geschäftsentwicklung begünstigen können. Unter Risiken werden ungewisse interne und externe Ereignisse verstanden, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können.

Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren. Entsprechend unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems auch das Chancenmanagement. Für die Identifikation von Chancen und Risiken sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements werden inhaltlich verbundene Einzelrisiken in einem Gesamtrisiko zusammengefasst. Angelehnt an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) kategorisiert technotrans die Risiken in gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien erläutert. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtssegmente Technology und Services. Die Wahrscheinlichkeit, dass sämtliche Risiken gleichzeitig eintreten, stuft der Vorstand als gering ein.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE/BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt wesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner Absatzmärkte ab. Hierzu zählen insbesondere die Fokusz Märkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wird der Markt für hochspezifische Laser-Anwendungen als weiterer Fokusmarkt eingestuft.

Konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft kann sich auch technotrans nicht entziehen. Im Fall einer Abschwächung ist mit Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis zu rechnen. technotrans verfügt bezogen auf Branchen und Regionen über ein breit diversifiziertes Portfolio. Hierdurch können partielle Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst daher primär die Steuerung von Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich kurzfristig an Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ ausgeführt, bleiben die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen angespannt und mit hoher Unsicherheit behaftet. Dies führt beim Deutschen Maschinen- und Anlagebau zu einer zunehmenden Investitionszurückhaltung und damit zu rückläufigen Auftragseingängen.

Diese können zu immer geringeren Teilen aus den beschaffungsmarktbedingt angestiegenen Auftragsbeständen der Vergangenheit ausgeglichen werden. Entsprechend rechnet der VDMA im Geschäftsjahr 2024 mit Produktionsrückgängen von rund 4 %.

Für technotrans hat sich die Verfügbarkeit von Einsatzmaterialien mit Ausnahme von ausgewählten elektronischen Bauteilen und Steuerungen entspannt. Die Material- und Komponentenpreise bewegen sich jedoch trotz gesunkener Rohstoffpreise weiterhin auf hohem Niveau. Dies stellt entsprechend hohe Anforderungen an den Einkauf sowie den Vertrieb. Mit entsprechend hoher Aufmerksamkeit werden Umsatz, Materialaufwandsquote sowie die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens beobachtet.

Ein substanzieller Umsatzanteil wird weiterhin mit weltweit führenden Druckmaschinenherstellern (OEM) erzielt. Eine wirtschaftliche Schiefelage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand indes nicht, da eine Herstellerkonsolidierung keinen Einfluss auf das Volumen des Marktes für Druckmaschinen haben dürfte. Impulse aus dem Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen aufgrund des gestiegenen Online-Handelsvolumens führen weiterhin zu einer stabilen Entwicklung des Print-Marktes.

Der Vorstand schätzt die Risiken innerhalb dieser Risikokategorie unverändert als hoch ein.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Als unternehmensstrategische Risiken werden die Auswirkungen vergangener strategischer Entscheidungen in Form von Unternehmenskäufen sowie Risiken der aktuell gültigen Strategie Future Ready 2025 betrachtet.

Die technotrans SE ist in der Vergangenheit auch durch Unternehmenskäufe gewachsen. Hieraus ergeben sich grundsätzliche Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sollten sich die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der erworbenen Gesellschaften nicht erfüllen. Zur Verminderung dieser Risiken werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting sowie das Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns einbezogen. Der Konzern hat aufgrund getätigter Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 definiert Maßnahmen, die die Erreichung der mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele sicherstellen sollen. Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans konzernweit auf die Kernkompetenz Thermomanagement. Nischenmärkte, in denen die Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden erfolgreich sein können, werden gezielt bearbeitet. Zusätzlich zum organischen Wachstum zieht technotrans weiterhin in Betracht, durch passgenaue Akquisitionen die Technologiekompetenz auszubauen, attraktive internationale Märkte zu erschließen, Serviceleistungen für Kunden weiter zu erhöhen sowie das Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans kontinuierlich in die Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren, vor allem in den Fokusmärkten.

Bei Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie bei Einführung neuer Produkte besteht grundsätzlich das Risiko, die definierten Ziele nicht zu erreichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Kunden jedoch als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben. Zum Bilanzstichtag sind aktivierte Entwicklungskosten für Entwicklungsprojekte mit einem Restbuchwert **von 2,3 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 1,9 Millionen €)**. Sofern bei diesen Projekten Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Restbuchwerte der Projekte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Durch einen intensiven Kundendialog sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen und baut seine Marktpositionen konsequent aus.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiko sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbstständig aus ihrem operativen Geschäft. Die technotrans SE unterstützt diese als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern bei Bedarf mit finanziellen Mitteln. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE über entsprechende Liquiditätsreserven.

Die Kreditfinanzierung des Konzerns ist über mehrere bonitätsstarke Kernbanken diversifiziert. Finanzierungsrisiken durch den Ausfall einzelner Kreditgeber werden hierdurch minimiert. technotrans verfügt aufgrund der soliden wirtschaftlichen Verhältnisse über eine Bonität im oberen Investment-Grade Bereich.

Die Fristigkeit der Finanzierung wurde durch Refinanzierung von kurzfristigen Kreditmitteln durch eine mittelfristige Betriebsmittelfinanzierung deutlich erhöht. Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Finanzierungen bestehen aufgrund von Festzinsvereinbarungen nicht. Bei der mittelfristigen Finanzierung wurden **11,5 Millionen € von insgesamt 20,0 Millionen € mit einer variablen Verzinsung vereinbart**. Das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko wurde bewusst in Kauf genommen, um an zukünftigen Leitzinssenkungen aufgrund der sich abzeichnenden sinkenden Inflationsraten zu partizipieren.

Eine gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2024 erhebliche negative Abweichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Der Vorstand schätzt dieses Risiko unverändert als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der überwiegende Teil des operativen Geschäfts in Euro abgerechnet wird, bestehen Währungskursrisiken nur in begrenztem Umfang. Wechselkursentwicklungen können sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und damit zusätzlich indirekt auf den technotrans-Konzern auswirken.

Bilanzielle Fremdwährungsrisiken entstehen bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone bei Umrechnung von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro. Veränderungen der Wechselkurse können sich entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen.

Aus den seit 2022 bestehenden Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine und dem im Geschäftsjahr 2023 hinzugekommenem Konflikt am Roten Meer werden keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns erwartet, da die Geschäftsbeziehungen in diese Länder von untergeordneter Bedeutung sind. Die hieraus resultierenden indirekten Risiken beispielsweise durch Geschäftsbeschränkungen oder inflationsbedingt höhere Finanzierungskosten bestehen fort. **Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ beschrieben wird im Maschinen- und Anlagebau im kommenden Jahr mit einem Produktionsrückgang gerechnet.** Debitorenseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der konjunkturellen Entwicklung gestiegen und werden daher insgesamt als mittel eingestuft (Vorjahr: gering). Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen werden durch systematische Kontrollen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der Vorstand ordnet die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns unverändert im mittleren Bereich ein.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Durch Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten entstehen leistungswirtschaftliche Risiken in Form von Lieferengpässen, Preiserhöhungen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Hieraus können als wesentliche Risiken Produktionsstillstände resultieren.

technotrans ist darauf angewiesen, dass stets eine bedarfsgerechte Versorgung in der erforderlichen Qualität gewährleistet ist. Daher ist das Lieferantenmanagement eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt. Erwarteten Knappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken begegnet technotrans unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte mit ausgewählten Lieferanten. Der konzernweit etablierte strategische Einkauf dient dazu, Skaleneffekte bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen zu realisieren.

Die Verfügbarkeit an den Beschaffungsmärkten hat sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt entspannt. Gleichwohl rechnet der technotrans-Konzern auch weiterhin mit einer eingeschränkten Verfügbarkeit sowie einem anhaltend hohen Preisniveau bei vereinzelt eingesetzten Einsatzmaterialien wie elektronischen Bauteilen oder Schaltungen. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung,

Preisgestaltung, Produktionsplanung und den Vertrieb bleiben anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Preiserhöhungen auf der Einkaufseite können nicht immer unmittelbar und in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Der Vorstand erwartet daher erst in Richtung 2. Halbjahr 2024 eine leicht rückläufige Materialaufwandsquote. Das Risiko wird als mittel eingestuft (Vorjahr: hoch).

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie stellt das Absatzrisiko dar. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden. Mit der Verbesserung der Liefertermintreue durch eine gestiegene Materialverfügbarkeit haben sich die Risiken dieser Kategorie vermindert. Das Risiko wird insgesamt als mittel eingestuft (Vorjahr: hoch).

Eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur ist Grundlage einer modernen Prozessorganisation. technotrans betreibt seit dem 8.1.2024 bei allen Produktionsgesellschaften ein einheitliches SAP-ERP-System. Die Vernetzung zahlreicher IT-Systeme und die Notwendigkeit einer permanenten uneingeschränkten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Potenziellen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans technisch und organisatorisch mit einer zentralen Shared-Service-Funktion sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software auf neuestem technischem Stand. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit. Hierzu zählen der Einsatz von Virenschaltern, die Etablierung von Firewall-Systemen sowie Penetrationstests und Zugangskontrollen. Unternehmen weltweit sehen sich zunehmend mit Cyber-Attacken konfrontiert. technotrans war bisher hiervon nicht betroffen. Cyber-Risiken werden durch eine entsprechende Versicherung begrenzt. Der Vorstand stuft die IT-Risiken weiterhin als mittel ein.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sowie Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der anstehenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels zu bewältigen. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. technotrans begrenzt dieses Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert im mittleren Bereich ein.

RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei die nationale und internationale Vertragsgestaltung. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems weitgehend durch Versicherungen abgedeckt. Zur Risikovorsorge

wurden 2023 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,6 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €) bilanziert.

Für materielle Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, sobald ein Rechtsstreit anhängig und die Höhe hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU (Green Deal) entstehen. Die Errichtung von Handels- und Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken, können aber keine vollständige Neutralisierung erzielen. Zur Risikovorsorge hat technotrans entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken unverändert als gering ein.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die individuell oder in Kombination bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist hier gut aufgestellt. Bei vertretbarem Risikoprofil sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, dass technotrans die Ziele der mittelfristigen Unternehmensstrategie erreichen und den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich weiterführen kann.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt wird. Eine hinreichende Risikotragfähigkeit ist weiterhin gewährleistet.

Die Chancen- und Risikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert.

Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikopositionen und -tragfähigkeit fortgesetzt gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen.

Künftige Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet gemäß dem World Economic Outlook (WEO) aus Januar 2024 ein globales Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 von 3,1 % und im Jahr 2025 um 3,2 %. Hierbei liegt die Prognose für 2024 um 0,2 Prozentpunkte höher als im WEO aus dem Oktober 2023. Die Gründe liegen in einer stärker als erwarteten Resilienz in den USA und einigen großen Schwellenländern sowie in fiskalischer Unterstützung in China. Dennoch bleiben die Prognosen unter dem historischen Durchschnitt von 3,8 % aufgrund erhöhter Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung, einer Rücknahme fiskalischer Unterstützung bei hoher Verschuldung und niedrigem Produktivitätswachstum. Die Inflation dürfte aus Sicht des IWF schneller als erwartet abnehmen, mit einer Prognose von 5,8 % für 2024 und 4,4 % für 2025. Das Wachstum im Euroraum wird nach der schwachen Entwicklung im Jahr 2023 wieder an Dynamik zulegen. Der IWF rechnet in den Jahren 2024 und 2025 mit Wachstumsraten von 0,9 % bzw. 1,7 %. Treiber der Erholung sind ein stärkerer privater Konsum, bedingt durch nachlassende Auswirkungen des Schocks auf die Energiepreise sowie sinkende Inflation. Ein vergleichbarer Trend wird für die deutsche Wirtschaft erwartet, wenngleich auf niedrigerem Niveau. Der IWF prognostiziert für das Jahr 2024 ein Wachstum von 0,5 % sowie 1,6 % im Jahr 2025. Die Prognose des ifo-Instituts fällt mit 0,7 % für das Jahr 2024 vergleichbar aus. Die moderaten Erwartungen spiegeln sich auch im ifo Geschäftsklimaindex wider, der im Januar bei 85,2 Punkten notierte, was den niedrigsten Stand seit 2020 darstellt. Sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Zukunftserwartungen der Unternehmen verschlechterten sich im Vergleich zum Dezember. Auch aus Sicht der Bundesregierung hat sich das konjunkturelle Umfeld in Deutschland seit Herbst 2023 weiter eingetrübt. Im Jahreswirtschaftsbericht 2024 geht sie daher von einem preisbereinigten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,2 % im Jahr 2024 aus. Der VDMA rechnet im Geschäftsjahr 2024 mit gedämpften Auftragseingängen aufgrund der geringen konjunkturellen Zuversicht in bedeutenden Absatzmärkten wie Europa, den USA und China. Die schwächere Nachfrage kann immer weniger durch Auftragspolster ausgeglichen werden. Der VDMA erwartet für das Jahr 2024 entsprechend einen realen Produktionsrückgang von 4 %.

Der Vorstand rechnet auf Basis der Konjunkturprognosen nach einem verhaltenen Start im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 mit zunehmender Dynamik des wirtschaftlichen Umfelds in der 2. Jahreshälfte.

ERWARTETE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (GDP in %)

	2024	2025
Welt	3,1	3,2
USA	2,1	1,7
Euro-Zone	0,9	1,7
Deutschland	0,5	1,6
China	4,6	4,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2024

Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Die Megatrends Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung bleiben die zentralen Treiber für einen nachhaltig steigenden Bedarf an präzisen und energieeffizienten Thermomanagement-Lösungen von technotrans. Kurzfristige Konjunkturzyklen wie z.B. eine zeitlich begrenzte Investitionszurückhaltung können sich auf die wirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten auswirken. Als ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich Thermomanagement sieht sich technotrans optimal aufgestellt, um als langfristiger Entwicklungs- und Systempartner für spezifische Kundenanforderungen seine Marktpositionen in den strategischen Fokusbereichen auszubauen.

Die erwartete Entwicklung in den für technotrans relevanten Märkten stellt sich wie folgt dar:

Plastics

Die sehr breit diversifizierte Marktdurchdringung bei Temperiergeräten und Großkälteanlagen soll insbesondere bei OEM durch gezielte Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut werden. Technologische Schwerpunkte bleiben variotherme Temperiergeräte, Tiefkältesysteme und Großkälteanlagen.

Im Fokus der Entwicklungsaktivitäten stehen weiterhin die Erhöhung der bereits umfassend ausgeprägten Energieeffizienz und die Ausweitung des Angebots von Thermomanagement-Lösungen mit dem natürlichen Kältemittel R290. In regionaler Hinsicht wird der Vertrieb in den USA durch den Aufbau von lokalen Mitarbeitern sowie dem Debüt auf der Messe NPE2024 (The Plastics Show) in Orlando intensiviert.

Aufgrund der gedämpften Konjunkturaussichten und der damit verbundenen Kurzarbeit führender OEMs der Branche ist davon auszugehen, dass die bereits im Geschäftsjahr 2023 spürbare Investitionszurückhaltung insbesondere bei Großkälteanlagen das 1. Halbjahr des neuen Geschäftsjahres prägen wird. Aufgrund einer erwarteten Belebung im 2. Halbjahr wird insgesamt mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

Energy Management

Energy Management wird auch im Geschäftsjahr 2024 der Fokusmarkt mit der höchsten Wachstumsdynamik bleiben. Zunächst werden sich die nicht zuletzt politisch getriebenen Anstrengungen zur Reduktion des verkehrsbedingten CO₂-Ausstoßes weiter fortsetzen. Hieraus resultiert eine fortgesetzt hohe Nachfrage an mobilen Batteriekühlsystemen und Systemen für eine effiziente Schnellladeinfrastruktur. technotrans baut auf dieser Basis seine führende Position in Europa bei Batteriethermomanagement-Systemen (BTMS) für Schienenfahrzeuge weiter aus und will gezielt die Marktdurchdringung bei Spezialfahrzeugen (z.B. Mining Trucks, LKW) erhöhen.

Der Ausbau des vollelektrischen Individualverkehrs hat sich mit Wegfall der staatlichen Umweltprämie Ende des Jahres 2023 verlangsamt. Nach einem Plus an Neuzulassungen von rund 11 % auf 524.000 PKW im Jahr 2023 erwartet das Center of Automotive Management (CAM) im Jahr 2024 einen Absatzrückgang zwischen 50.000 und 100.000 Fahrzeugen. Aufgrund des Fahrzeugbestandes sowie der vielerorts noch zu geringen Anzahl an Lademöglichkeiten bleibt der Bedarf an einer leistungsfähigen (Schnell-)Ladeinfrastruktur bestehen. technotrans rechnet weiterhin mit substanziellen Aufträgen bei Kühlsystemen für batteriegepufferte Schnellladesysteme.

Im Bereich der Datenzentren, die dem Fokusmarkt Energy Management zugeordnet werden, steigt mit der zunehmenden Einführung und Nutzung von Technologien der künstlichen Intelligenz (u.a. Chat GPT) und dem zunehmenden Einsatz von Hochleistungsrechnern der Bedarf an Rechen- und Kühlkapazität. Die Bedeutung der direkten flüssigkeitsbasierten Kühlung auf der Chipoberfläche kristallisiert sich als zukunftsweisende Schlüsseltechnologie zur Steigerung und Stabilisierung der Effizienz sowie der Reduzierung des Energieverbrauchs von Datenzentren heraus. Dieser Trend wurde auf der letzten Super-Computing- Show in Denver (USA) von führenden Herstellern bestätigt. technotrans verfügt hier über das benötigte Knowhow und bietet maßgeschneiderte Kühllösungen für Racks, Server sowie gesamte Rechenzentren als Erstausrüstung und zur Umrüstung an.

Im Berichtszeitraum hat technotrans mittels eines Großauftrags im einstelligen Millionen-€-Bereich erfolgreich den Markteintritt vollzogen. Bereits im Geschäftsjahr 2024 wird mit einer Verdoppelung des Auftragsvolumens gerechnet.

Healthcare & Analytics

Der medizinische Fortschritt bei laser- und temperaturbasierten Behandlungsmethoden bleibt auch im Geschäftsjahr 2024 der zentrale Wachstumstreiber des Bereichs Healthcare & Analytics. Als Technologiepartner für nachhaltige Thermomanagementsysteme mit höchster Steuerungsgenauigkeit und Ausfallsicherheit ist technotrans sehr gut positioniert und baut seine Kompetenz weiter aus.

Wesentliche Entwicklungsschwerpunkte sind Thermomanagementsysteme, die das natürliche Kältemittel R290 verwenden, sowie eine neue, sehr leistungsfähige Regelungselektronik. Der Vertrieb konzentriert sich insbesondere darauf, mit weiteren international tätigen Unternehmen des Gesundheits- und Analytiksektors eine langjährige Zusammenarbeit zu etablieren. Vor allem der Bereich der temperaturbasierten Prozessführung in der Analytik stellt für technotrans ein wichtiges Tätigkeitsfeld dar.

Nach der erfolgten kundenseitigen Konsolidierung von Lagerbeständen und dem damit verbundenen Produktionsstopp über mehrere Wochen wird im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2024 wieder ein Umsatz auf Niveau vor der Corona-Krise erwartet. Mit Blick auf die erwartete konjunkturelle Entwicklung erwartet technotrans nach einem gedämpften Jahresstart im 2. Halbjahr 2024 eine Belebung.

Print

Eine fortgesetzt hohe Nachfrage an Lösungen für den Verpackungs- und Etikettendruck, der Trend zur Individualisierung von Druckerzeugnissen bietet die Basis für eine solide Geschäftsentwicklung. Hinzu kommt eine steigende Sensibilität für nachhaltige, energieeffiziente Anlagen und Produktionsprozesse.

Die Entwicklung wird auch unterstützt durch die im Mai stattfindende, weltweit wichtigste Leitmesse drupa, die innovationsbasierte Nachfrageimpulse erwarten lässt. technotrans begleitet die Druckindustrie als weltweit führender Technologiepartner mit innovativen und nachhaltigen Lösungen in die Zukunft.

Dämpfend könnten sich indes Auftragsverschiebungen im Vorfeld der drupa im 1. Quartal sowie die schwach erwartete wirtschaftliche Entwicklung auf die Investitionsbereitschaft u.a. im Bereich Werbe- und Verpackungsdruck auswirken.

Laser

Der Markt für kundenspezifische Laser-Anwendungen wird mit Beginn des Geschäftsjahrs 2024 als Fokusmarkt eingestuft. Ausschlaggebend hierfür ist das kontinuierliche Wachstum in den zurückliegenden Jahren auf Basis einer selektiven Marktbetreuung in Phase I der Strategie Future Ready 2025. Auch wenn der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 eher auf eine Konsolidierung des Absatzmarktes hindeutet, rechtfertigen die aussichtsreichen Perspektiven für die Zukunft die Einstufung als Fokusmarkt.

technotrans unterstützt seine Kunden als Technologiepartner bei der Umsetzung neuer Anwendungen, der Erfüllung stetig steigender regulatorischer Anforderungen sowie bei der wirksamen Senkung des CO₂-Fußabdrucks auf Basis energieeffizienter Kühl- und Temperiertechnik.

Der Konzern profitiert hier von langfristigen Geschäftsbeziehungen. Unter anderem entwickelt technotrans intelligente Kühllösungen für die EUV-Lithografie, dem derzeit modernsten Verfahren zur Herstellung besonders leistungsfähiger Halbleiter. Aussichtsreiche Ansätze ergeben sich aktuell auch bei der laserbasierten Herstellung von Batteriepacks und Brennstoffzellen im Bereich der Elektromobilität.

Mit Blick auf die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir eine verlangsamte Umsatzdynamik gegenüber dem Vorjahr, die zum 4. Quartal 2024 indes an Fahrt gewinnen wird.

Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2024

technotrans muss sich auch im Geschäftsjahr 2024 zahlreichen Herausforderungen stellen. Die prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen in Deutschland im Jahr 2024 eine Stagnation erwarten. Auch die Prognosen für Europa, die USA und China fallen verhalten aus. Die Eintrübung des ifo-Geschäftsklimas im Januar 2024 signalisiert eine rückläufige Entwicklung in Deutschland im 1. Quartal 2024. Die Mehrheit der technotrans-Kunden und Lieferanten erwartet ebenfalls eine rückläufige Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres. Mit einer Belebung wird frühestens in Richtung des 3. Quartal 2024 gerechnet.

technotrans setzt diesem herausfordernden Umfeld eine klare strategische Ausrichtung entgegen. Die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführte Schärfung der Strategie trägt den umfassenden Veränderungen der Rahmenbedingungen Rechnung. Auf Basis klar definierter Maßnahmen verfolgt der Vorstand die gesetzten Ziele konsequent. Neben der Optimierung der Kostenstruktur steht insbesondere die Gewinnung sowie der Auf- und Ausbau neuer Kunden im Fokus, um etwaige, rückläufige Geschäftsentwicklungen bei Bestandskunden auszugleichen.

Der Einfluss der konjunkturellen Entwicklung wird in den Fokusmärkten in unterschiedlichem Ausmaß erwartet. Im Fokusmarkt Energy Management wird aufgrund des starken politischen Momentums unabhängig von dem wirtschaftlichen Umfeld ein deutliches Umsatzwachstum erwartet. In den Fokusmärkten Laser, Plastics, Print sowie Healthcare & Analytics rechnet der Vorstand insbesondere im ersten Halbjahr mit dämpfenden konjunkturellen Effekten, die wahrscheinlich erst im 2. Halbjahr ausgeglichen werden können. Dementsprechend erwarten wir eine für das zweite Halbjahr eine deutliche Belebung der Auftragseingänge insbesondere für die Märkte Laser, Plastics, Print sowie Healthcare & Analytics. Insgesamt wird daher für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau gerechnet.

Der Vorstand geht grundsätzlich von einer ausreichenden Versorgung mit Einsatzmaterialien im Geschäftsjahr 2024 aus. Er rechnet nicht damit, dass erneut Störungen der Lieferketten wie in den zurückliegenden zwei Jahren auftreten. Lediglich bei vereinzelt Bauteilen könnte es vorübergehend noch einmal gewisse Einschränkungen geben. Bei den Materialpreisen wird mit einem leichten Rückgang im Jahresverlauf gerechnet. Die Anforderungen auf Einkaufs- und Vertriebsseite bleiben anhaltend hoch.

Auf der Personalseite sind ein weiterer Aufbau sowie substanzielle Lohnerhöhungen nicht geplant. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024 liegt auf Maßnahmen zur Erhöhung der Personalbindung und -zufriedenheit. Die Basis hierfür bildet die im Berichtszeitraum durchgeführte Mitarbeiterbefragung. Das Projekt zur strategischen Personalplanung, das technotrans-interne Talentprogramm für Nachwuchsführungskräfte sowie das in 2023 initiierte Traineeprogramm werden fortgesetzt.

Im Fokus aller Aktivitäten des Geschäftsjahres 2024 steht die Verbesserung der Ertragslage, um die Erreichung der strategischen Zielsetzungen gemäß Future Ready 2025 sicherzustellen.

Den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung tragend, wurden im Rahmen der Schärfung der Strategie die bestehenden Maßnahmen noch einmal nachjustiert und teilweise ergänzt. Diese umfassen unter anderem die Weiterentwicklung der marktorientierten Organisation, die stärkere Gewichtung modularisierter, skalierbarer Produkte, den Ausbau des Serviceangebots, die Optimierung der Produktionsabläufe und des Working Capitals sowie die geographische Fokussierung auf Europa und Nordamerika. Aktivitäten und Produkte, die die definierten Ergebnisziele voraussichtlich nicht erfüllen, werden einer gesonderten Prüfung unterzogen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein eigens eingerichtetes Projekt Management Office zentral koordiniert und überwacht.

Der Vorstand erwartet im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis **270 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 5,5 % und 7,5 %**. Das aus den Eckpunkten der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge abgeleitete erwartete operative Konzernergebnis (EBIT) liegt damit zwischen 13,5 und 20,3 Millionen €. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird voraussichtlich in einem Bereich zwischen 14,0 % und 16,0 % liegen. Die Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem allgemeinen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben. Unter diesen Voraussetzungen rechnet der Vorstand für das 1. Halbjahr mit einem schwächeren Geschäft. Mit der erwarteten sukzessiven Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im 2. Halbjahr mit einem belebenden Geschäft, so dass im Mittel die Prognoseziele erreicht werden.

		Ist 2023	Prognose 2024
Konzern			
Umsatz	in € Millionen	262,1	245,0 - 270,0
EBIT	in € Millionen	14,2	13,5 - 20,3
EBIT-Marge	%	5,4	5,5 - 7,5
ROCE	%	13,3	14,0 - 16,0

Auf Basis der erwarteten Ergebnisperformance wird mit einem operativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit mindestens auf Vorjahresniveau gerechnet. Die fortgesetzte Entspannung der Beschaffungsmärkte ermöglicht eine geringere Vorratshaltung und damit eine verminderte Kapitalbindung. Zum Bilanzstichtag sind Investitionsvorhaben von 0,3 Millionen € geplant. Es wird ein positiver Free Cashflow erwartet. Kapitaldienst und Ausschüttung sollen entsprechend aus Eigenmitteln finanziert werden. Die Eigenkapitalquote des Konzerns soll weiterhin deutlich über 50 % liegen.

Der Vorstand bestätigt die Mittelfristziele der Strategie Future Ready 2025. Im Jahr 2025 wird ein Umsatz in einer Bandbreite zwischen 265 und 285 Millionen €, ein ROCE größer 15 % und eine EBIT-Marge von 9,0 bis 12,0 % erwartet. Dies entspricht einem operativen Konzernergebnis (EBIT) von 23,8 bis 34,2 Millionen €. M&A-Transaktionen sind hierin nicht enthalten.

Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2024

Der HGB-Einzelabschluss der technotrans SE wird im Geschäftsjahr 2024 durch eine stabile Entwicklung der technotrans SE geprägt. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2024 leicht verringerte Umsatzerlöse sowie einen leichten Rückgang der EBIT-Marge.

In dieser Prognose wurden die spezifischen Entwicklungen in den Fokusmärkten berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine planmäßige Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 unterstellt. Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch den Krieg in der Ukraine und die hinzugekommene kriegerische Auseinandersetzung im Nahen Osten sowie hieraus resultierende negative Auswirkungen auf die operative Tätigkeit wurden nicht berücksichtigt.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024

Die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen bleiben im Geschäftsjahr 2024 herausfordernd. Mit der Strategie Future Ready 2025 ist technotrans darauf ausgerichtet, auch in schwierigem Umfeld seine Marktposition zu stärken und die Profitabilität sukzessive zu erhöhen. Nachdem die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens durch das im Jahr 2023 durchgeführte Strategie Review bestätigt und auf die geänderten Rahmenbedingungen angepasst wurde, geht es nun darum, in Phase II der Strategie die identifizierten Maßnahmen und Handlungsoptionen umzusetzen. Im Zentrum der strategischen Unternehmensentwicklung steht die Weiterentwicklung der marktorientierten Organisation, deren Grundlage in Phase I der Strategie geschaffen wurde. Die definierten Maßnahmen setzen an den zentralen Umsatz- und Ergebnistreibern des Konzerns an und umfassen die Aspekte Vertrieb, Service, Einkauf, Produktportfolio, sowie Forschung und Entwicklung. Die Marktpositionen in den Fokusbereichen werden gezielt weiter ausgebaut. Eine besonders hohe Dynamik wird, unabhängig von der erwarteten konjunkturellen Schwäche, weiterhin im Fokusbereich Energy Management erwartet. In den übrigen Märkten rechnet der Vorstand in der 1. Jahreshälfte mit einem leichten Rückgang, der in der 2. Jahreshälfte durch eine zunehmende Belebung und den Auf- und Ausbau von Neukunden im Bereich des energieeffizienten Thermomanagements kompensiert wird. Mit den bestehenden Produktionskapazitäten, hochqualifiziertem Personal und intakten Beschaffungsmärkten fokussiert sich der Konzern darauf, das prognostizierte Umsatz- und Ergebniswachstum in den kommenden Jahren zu realisieren.

Aufgrund der Technologiekompetenz im Bereich Thermomanagement, die vor dem Hintergrund der beschriebenen globalen Megatrends zunehmend an Bedeutung gewinnt, und der klaren strategischen Ausrichtung blickt der Vorstand selbstbewusst in die Zukunft und ist davon überzeugt, die erwarteten Umsatz- und EBIT-Ziele für die Jahre 2024 und 2025 zu erreichen.

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 19. März 2024

Der Vorstand



Michael Finger



Robin Schaede

Konzernbilanz

Aktiva

	Konzern- anhang	31.12.2023	31.12.2022
		T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(1)	36.253	35.670
Nutzungsrechte	(2)	4.479	3.925
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	23.513
Immaterielle Vermögenswerte	(4)	4.028	4.531
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		210	215
Latente Steuern	(27)	631	741
		69.114	68.595
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	44.990	50.203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	30.212	27.394
Ertragsteuererstattungsansprüche	(7)	233	565
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	859	967
Sonstige Vermögenswerte	(8)	2.390	2.546
Liquide Mittel	(9)	22.770	12.445
		101.454	94.120
Gesamt Aktiva		170.568	162.715

Konzernanhang

Passiva

	Konzern- anhang	31.12.2023	31.12.2022
		T€	T€
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		6.908	6.908
Kapitalrücklage		19.097	19.097
Gewinnrücklagen		65.982	61.494
Sonstige Rücklagen		-5.086	-5.329
Jahresergebnis		8.532	8.900
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE		95.433	91.070
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		0	0
		95.433	91.070
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	29.668	18.908
Leistungen an Arbeitnehmer	(15)	1.092	1058
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	2.504	2.350
Latente Steuern	(27)	726	821
		33.990	23.137
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	9.240	15.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	7.165	7.363
Erhaltene Anzahlungen	(14)	6.066	6.820
Leistungen an Arbeitnehmer	(15)	5.607	5.730
Rückstellungen	(16)	3.200	3.394
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(17)	3.259	4.359
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	3.004	3.267
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	3.604	2.083
		41.145	48.508
Gesamt Passiva		170.568	162.715

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern- anhang	2023 T€	2022 T€
Umsatzerlöse	(19)	262.116	238.218
davon Technology		199.590	180.203
davon Services		62.526	58.015
Umsatzkosten	(20)	-192.274	-171.178
Bruttoergebnis vom Umsatz		69.842	67.040
Vertriebskosten	(21)	-27.505	-26.907
Allgemeine Verwaltungskosten	(22)	-22.678	-21.008
Entwicklungskosten	(23)	-5.059	-5.165
Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	(6)	-226	-122
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	1.501	2.227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)	-1.700	-1.736
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		14.175	14.329
Finanzerträge		135	147
Finanzaufwendungen		-1.567	-949
Finanzergebnis	(26)	-1.432	-802
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.743	13.527
Ertragsteuern	(27)	-4.211	-4.623
Jahresergebnis		8.532	8.904
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		8.532	8.900
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	4
Ergebnis je Aktie (€)	(28)		
unverwässert		1,24	1,29
verwässert		1,24	1,29

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

	Konzern- anhang	2023	2022
		T€	T€
Jahresergebnis		8.532	8.904
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(15)	14	105
Latente Steuern		-5	-43
		9	62
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften		-23	-182
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)	(10)	135	889
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges		-40	119
Latente Steuern		7	-19
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	(30)	-33	100
		79	807
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		88	869
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		8.620	9.773
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		8.620	9.769
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	4

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Konzern- anhang	2023	2022
		T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis		8.532	8.904
Anpassungen für:			
Planmäßige Abschreibungen		7.010	6.778
Ertragsteuern	(27)	4.211	4.623
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	(24), (25)	-126	-129
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)		190	40
Finanzergebnis	(26)	1.432	802
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		-130	631
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens		21.119	21.649
Veränderung der:			
Vorräte	(5)	5.213	-16.507
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-2.549	-6.249
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen		-90	2.310
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	(15), (16)	-283	73
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		23.410	1.276
Vereinnahmte Zinsen		117	4
Gezahlte Zinsen		-1.046	-603
Gezahlte Ertragsteuern/Ertragsteuererstattungen		-4.964	-1.720
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		17.517	-1.043
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-4.853	-2.899
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		145	204
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel		-4.708	-2.695

	Konzern- anhang	2023	2022
		T€	T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen		20.000	12.000
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen		-15.492	-9.073
Ausschüttung an Anteilseigner		-4.421	-3.523
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.578	-1.946
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-2.491	-2.542
Veränderung der liquiden Mittel		10.318	-6.280
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		12.445	18.651
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		7	74
Liquide Mittel am Ende der Periode	(9)	22.770	12.445

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

(Konzernanhang 11)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€
01.01.2022	6.908	19.097	64.955
Jahresergebnis	0	0	8.900
Sonstiges Ergebnis	0	0	62
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	8.962
Ausschüttungen	0	0	-3.523
Aktienbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-3.523
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-3.523
31.12.2022/01.01.2023	6.908	19.097	70.394
Jahresergebnis	0	0	8.532
Sonstiges Ergebnis	0	0	9
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	8.541
Ausschüttungen	0	0	-4.421
Aktienbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-4.421
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-4.421
31.12.2023	6.908	19.097	74.514

Sonstige Rücklagen							
Währungs- differenzen	Rücklage Kurs- differenzen, Beteiligungs- finanzierung	Hedgingrücklage	Aktienbasierte Vergütung	Aktionären der technotrans SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
-3.161	-3.239	-27	247	84.780	-4	84.776	
0	0	0	0	8.900	4	8.904	
-182	889	100	0	869	0	869	
-182	889	100	0	9.769	4	9.773	
0	0	0	0	-3.523	0	-3.523	
0	0	0	44	44	0	44	
0	0	0	44	-3.479	0	-3.479	
0	0	0	44	-3.479	0	-3.479	
-3.343	-2.350	73	291	91.070	0	91.070	
0	0	0	0	8.532	0	8.532	
-23	135	-33	0	88	0	88	
-23	135	-33	0	8.620	0	8.620	
0	0	0	0	-4.421	0	-4.421	
0	0	0	164	164	0	164	
0	0	0	164	-4.257	0	-4.257	
0	0	0	164	-4.257	0	-4.257	
-3.366	-2.215	40	455	95.433	0	95.433	

I. ANWENDUNG DER IFRS – GRUND- SÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

Die technotrans SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Sassenberg (Robert-Linne-mann-Str. 17, 48336 Sassenberg), Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss der technotrans SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) zum 31. Dezember 2023 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 19. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gegenstand des technotrans-Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen im Bereich Thermomanagement. Der Konzern gliedert sich in die Geschäftssegmente Technology und Services.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden, von der Europäischen Union übernommenen, Vorschriften berücksichtigt.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden finden sich im Abschnitt „II. Konzern c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden sind im Abschnitt „Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt. Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt, soweit nichts anderes vermerkt wird, wird in Tausend Euro (T€) berichtet.

II. Konzern

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen, über die sie Beherrschung ausübt. Ein beherrschender Einfluss ergibt sich regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Die technotrans SE hält mittel- oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte an 14 Tochtergesellschaften. Der Konzern hält keine mehrheitlichen Stimmrechtsanteile an der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, die ausschließlich das Betriebsgrundstück in Bad Doberan hält und verwaltet, welches an die technotrans SE vermietet wird. Basierend auf den Bedingungen der Leasingvereinbarung erhält der Konzern jedoch im Wesentlichen die gesamten Erträge aus dieser Tätigkeit. Infolgedessen kommt der Vorstand zu dem Schluss, dass die SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. KG eine Tochtergesellschaft ist und somit zu konsolidieren ist.

Tochtergesellschaften, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Tochtergesellschaft, die sich bereits in Liquidation befindet, wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmen	Land	Sitz	Anteilsbesitz in %
technotrans SE	D	Sassenberg	Mutterunternehmen
technotrans solutions GmbH	D	Meinerzhagen	100 ²⁾
technotrans systems GmbH	D	Baden-Baden	100 ²⁾
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG	D	Mainz	94 ¹⁾
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds Sprachenwelt GmbH	D	Hünfeld	100 ²⁾³⁾
technotrans graphics Ltd.	GB	Colchester	100
technotrans france s.a.r.l.	F	Saint-Maximin	100
technotrans italia s.r.l.	I	Legnano	100
technotrans america inc.	USA	Mt. Prospect	100
technotrans américa latina Ltda.	BR	Indaiatuba	100
technotrans group (taicang) co. ltd.	CHN	Taicang	100
technotrans technologies pte. ltd., (Singapur und Melbourne)	SGP	Singapur	100
technotrans india pvt ltd	IN	Chennai	100 ⁴⁾
technotrans japan K.K.	JP	Kobe	100
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd	CHN	Nanchang	100 ⁵⁾

¹⁾ Kommanditbeteiligung gehalten von der technotrans SE; Konsolidierung gem. IFRS 10

²⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllt und verzichtet auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen

³⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die gds GmbH

⁴⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans technologies pte. ltd.

⁵⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans solutions GmbH; Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

b) Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse (HB II basierend auf den IFRS) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen jeweils den gezahlten Barkomponenten sowie den entstandenen und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Diese Anschaffungskosten werden auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt, indem diese mit ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Die nach Kaufpreisallokation verbleibenden positiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten (partielle Goodwill-Methode). Änderungen des Anteils des Konzerns an einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden, sofern erforderlich, latente Steuern angesetzt.

c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Angaben im Anhang beeinflusst werden. Wesentliche Ermessensausübungen außerhalb der Schätzung betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Einbeziehung von Unternehmen ohne Stimmrechtsmehrheit in den Konzern, der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung sowie die Laufzeit von Leasingverträgen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einschätzungen und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze zeichnen sich durch Ungewissheit aus und können sich im Zeitablauf verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Verantwortung für die regelmäßige Kontrolle aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt im Konzerncontrolling. Änderungen werden an den Finanzvorstand berichtet. Regelmäßige Überprüfungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen werden durchgeführt.

Die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Führt die Neueinschätzung zu einer Abweichung, so wird die Abweichung in der Rechnungslegungsperiode erfasst, in der die Neueinschätzung erfolgt ist, wenn sie nur diese Periode betrifft. Sie wird in der Rechnungslegungsperiode, in der die Neueinschätzung erfolgte, und in nachfolgenden Perioden erfasst, wenn sie auch die nachfolgenden Perioden beeinflusst.

Einschätzungen des Vorstands, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind und das Risiko wesentlicher Anpassungen in künftigen Geschäftsjahren zur Folge haben, betreffen insbesondere folgende Sachverhalte:

1) Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Geschäfts- und Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag angesetzt. Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes in Abhängigkeit von seiner Art und der Komplexität seiner Bestimmung unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik intern ermittelt wird. Die dazu getroffenen Annahmen unterliegen regelmäßig einer Prognoseunsicherheit. Aus Unternehmenserwerben bestehen Geschäfts- und Firmenwerte. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis eines Werthaltigkeitstests überprüft. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 **vergleiche Gliederungspunkt 3 „Geschäfts- und Firmenwert“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“**.

2) Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Vorstand einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, eines Nutzungsrechts oder eines immateriellen Vermögenswertes **wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der „erzielbare Betrag“ des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der „erzielbare Betrag“ entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.** Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Diese Schätzung beinhaltet wesentliche Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der künftigen Cashflows. Aus Veränderungen dieser Annahmen oder Umstände könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 **vergleiche Gliederungspunkt 1 „Sachanlagen“, Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“**.

3) Ansatz und Bewertung der Rückstellungen

Für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 **vergleiche Gliederungspunkt 15 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und Gliederungspunkt 16 „Rückstellungen“**.

4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlichen Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Vorstand, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Vorstand u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerplanungsstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 vergleiche Gliederungspunkt 27 „Ertragsteuern“.

5) Umsatzrealisierung

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistung erlangt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt bzw. bei Dienstleistungen, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Die Konzernumsatzerlöse werden grundsätzlich zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern Verträge zwei Leistungsverpflichtungen oder mehr umfassen, wird der Transaktionspreis den Produkten bzw. dem Produkt und der Dienstleistung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Bei Verträgen, die eine Leistungs- und eine Montageverpflichtung beinhalten, ist eine individuelle Würdigung des Status der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag und der Vertragsbedingungen inklusive der INCO-Terms notwendig. Bei einem periodenübergreifenden zeitlichen Auseinanderfallen der Erfüllung der Liefer- und Montageverpflichtung, wird so weit im Geschäftsjahr die Verfügungsmacht dem Kunden verschafft wurde sowie die sonstigen Kriterien des IFRS 15 erfüllt sind, der Umsatz- und Aufwandsanteil, der auf die Lieferverpflichtung entfällt, realisiert.

Die Absatzverträge des Konzerns enthalten in der Regel keine Finanzierungskomponenten.

Wird ein Rabatt gewährt, so wird er beiden Leistungsverpflichtungen anhand ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Das Management ermittelt die Einzelveräußerungspreise zu Vertragsbeginn. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 vergleiche Gliederungspunkt 19 „Umsatzerlöse“.

6) Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei etwaigen Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 15 wird das vereinfachte Verfahren (Simplified Approach) zur Ermittlung von Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 angewendet. Beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag wird eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit, der erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss) ergebniswirksam erfasst. Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Der Konzern verwendet zur Ermittlung der erwarteten Verlustquoten Ausfallquoten der Vergangenheit sowie zukunftsorientierte Informationen. Die Annahmen bei der Ermittlung der Verlustquoten basieren auf den Einschätzungen des Konzerns. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 vergleiche **Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“**.

7) Leasingverträge

Die Laufzeit von Leasingverträgen geht in die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen ein. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist. Schätzungen sind bei der Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingvertrags notwendig. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2023 vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Grundsätzlich kamen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert, soweit sie den Wert der Sachanlagen erhöhen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der Einzelkosten sowie der systematisch zurechenbaren fixen und variablen Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden nach Anfall als Aufwand erfasst.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden bis auf Grundstücke entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Die Komponenten einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert werden entsprechend getrennt abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Buchwerte der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten	10 bis 15 Jahre
Werkzeuge, Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahre
Hardware, Fuhrpark	3 bis 6 Jahre

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung, werden Sachanlagen gemäß IAS 36 daraufhin überprüft, ob Wertminderungen vorliegen. Soweit **notwendig, werden Sachanlagen auf den „erzielbaren Betrag“ wertberichtigt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden diese Wertberichtigungen**

maximal bis in Höhe des Nettobuchwertes rückgängig gemacht, der sich ergeben hätte, wenn keine solchen Wertberichtigungen vorgenommen worden wären.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu Beginn eines Leasingverhältnisses erfasst. Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren, begründet oder beinhaltet der Vertrag ein Leasingverhältnis. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes verleiht, legt der technotrans-Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Zu Beginn oder bei Neubewertung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern die im Vertrag vereinbarten Gegenleistungen auf Basis der relativen Einzelpreise auf. Es erfolgt somit eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten.

Der Ansatz des Leasingverhältnisses erfolgt zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeit beinhaltet den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen, einschließlich substanzieller fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, anfänglich bewertet mit dem Index oder dem Kurs zum Zeitpunkt des Beginns;
- erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Restwertgarantien;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung für den Konzern hinreichend sicher ist;
- Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben; und
- Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die entsprechende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Da dies im Konzern in der Regel nicht der Fall ist, erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dies ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit mit ähnlicher Laufzeit und vergleichbarer Sicherheit aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem ähnlichen Wert zu erwerben.

Für die Ermittlung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als Ausgangspunkt einen risikofreien Zinssatz und passt diesen an das Kreditrisiko an. Weitere Anpassungen betreffen die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld und die Währung des Leasingvertrags.

Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder einer Rate ändern, sich die Einschätzung bezüglich zu zahlender Restwertgarantien ändert oder der Konzern die Einschätzung gegenüber der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ändert. Kommt es zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Leasingzahlungen werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Die Zinskomponente der Leasingzahlung wird erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode Zinsen auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergeben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- zum oder vor dem Anfangszeitpunkt geleistete Leasingzahlungen, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- entstandene anfängliche direkte Kosten; und
- Schätzung der Kosten, die für die Demontage und das Entfernen eines Leasinggegenstandes, die Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den gemäß Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 5 Jahre. Die Abschreibung beginnt mit dem Beginn des Leasingverhältnisses. Erfolgt im Rahmen einer Neubewertung eine Wertminderung des Buchwerts eines Nutzungsrechts nach IAS 36, wird die Anpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Der Konzern hat Leasingverträge mit vertraglichen Laufzeiten, die höchstens 12 Monate betragen oder Leasingverträge über Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingvereinbarungen werden grundsätzlich weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten erfasst. Eine Erfassung der mit diesen Leasingverträgen verbundenen Aufwendungen erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Der ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert stellt die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Nettovermögenswerte dar. Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Zwecke des Werthaltigkeitstests wird ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss **profitieren. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ vorgenommen.** Nach IAS 36.124 wird eine solche Wertberichtigung bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, namentlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundestämme werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die aus bisherigen Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibung, bilanziert. Restbuchwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Sie umfassen gemäß IAS 38.65 ff. neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten, die der Schaffung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, soweit sie vom Beginn der Entwicklungsphase bis zu ihrem Abschluss anfallen. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.21, 38.22 und 38.57 werden beachtet. Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann. Dieser Zeitpunkt fällt in der Regel mit dem Beginn der kommerziellen Nutzung zusammen.

Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte

Patente, Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	5 Jahre
Kundenstamm, Auftragsbestand, Marke	2 bis 10 Jahre

Alle entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes haben eine endliche Nutzungsdauer. Hinsichtlich gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ der immateriellen Vermögenswerte gelten analog die Ausführungen zu den Sachanlagen.

Die Steuern der Periode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesen Fällen werden auch die entsprechenden Steuern im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und in der Steuerbilanz (Liability-Methode) sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Ausmaß angesetzt, in dem wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um diese zu nutzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der lokalen Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden.

Grundsätzlich werden die bilanzierten Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittskostenmethode oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 2 neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch im Wege der Zuschlagskalkulation zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten, die bei der Herstellung anfallen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der geschätzten noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bilanziert. Wertminderungen, welche in Form von Einzel- und Gruppen-Portfoliowertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert und werden zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Sie umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Gezeichnetes Kapital (nennwertlose Stückaktien) ist zum Nominalwert bilanziert.

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgesetzt. Kauf und Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang zum bzw. Abgang vom Eigenkapital erfasst. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der ausgegebenen Anteile und den beizulegenden Zeitwerten beim Verkauf bzw. bei der Ausgabe werden mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21.21 und 23 (a) umgerechnet. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss der Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden und dessen Höhe verlässlich zu schätzen ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren gebildet. Die Höhe basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Für separierbare Gewährleistungsfälle wird eine individuell bewertete Gewährleistungsrückstellung gebildet.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nebst Verfahrenskosten abgebildet.

Leistungen an Arbeitnehmer werden mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. Sie werden als kurzfristige Verpflichtungen ausgewiesen,

wenn die Leistungen voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechende Leistung erbracht haben, vollständig erfüllt werden.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionszusagen. Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Erwartungsänderung hinsichtlich der Lebenserwartung, der künftig erwarteten Renten- und Gehaltssteigerungen und des Abzinsungssatzes gegenüber dem tatsächlichen Verlauf während der Periode ergeben, werden erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vom Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungszahlung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen, wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Finanzinstrumente bestehen im Konzern im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Zur **Klassifizierung vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“**.

Der Konzern bewertet seine finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die finanziellen Vermögenswerte im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gehalten werden, mit der Zielsetzung, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn das Schuldinstrument im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Ausbuchung des Schuldinstruments wird der zuvor im sonstigen

Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Bei der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten stellt der Konzern sicher, dass die Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang stehen. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, die mit höchstwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbunden sind, die aus Änderungen von Zinssätzen resultieren. Im technotrans-Konzern werden derzeit ausschließlich Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zinszahlungsströme eingesetzt. Soweit sie die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges erfüllen, werden die entsprechend effektiven Veränderungen des Marktpreises erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital erfasste Betrag wird in dem Zeitraum, in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in dem die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswertes verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Die Zuwendungen werden ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erträge aus Förderprogrammen in Höhe von **184 T€** (2022: 0 T€) erzielt. **Das im Geschäftsjahr 2023 an unsere Mitarbeiter weitergeleitete Kurzarbeitergeld wird bilanziell als durchlaufender Posten behandelt. Hieraus resultieren zum 31. Dezember 2023 Erstattungsforderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 50 T€ für das im Geschäftsjahr im Voraus gezahlte Kurzarbeitergeld.**

Finanzerträge und -aufwendungen werden entsprechend der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden, wie im Vorjahr, keine Finanzierungskosten aktiviert.

Währungsumrechnung: Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist im Regelfall die jeweils lokale Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten), die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet; die sich ergebenden

Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet und in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs – approximiert zum Jahresdurchschnittskurs – umgerechnet; die sich daraus ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Kursdifferenzen aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Konzerngesellschaft) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Diese Differenzen werden erst bei der Einstellung des Geschäftsbetriebes ergebniswirksam erfasst.

Die folgenden Kurse wurden zur Währungsumrechnung verwendet:

	Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr		Mittelkurse am Bilanzstichtag	
	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
USD	1,081	1,053	1,105	1,067
JPY	151,990	138,035	156,330	140,660
GBP	0,870	0,853	0,869	0,887
CNY	7,660	7,080	7,851	7,358
BRL	5,401	5,441	5,362	5,639
INR	89,300	82,695	91,905	88,171

d) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt alle von der Europäischen Union übernommenen und für das Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Die folgenden Standards waren erstmals im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden:

Standard / Änderung/ Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2023	keine
IAS 1 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023	keine
IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	keine
IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer Transaktion beziehen	1. Januar 2023	keine
IAS 12 Internationale Steuerreform - Säule 2-Modellregeln	1. Januar 2023	keine

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Eine Reihe von neuen Standards und Interpretationen sind in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; im technotrans-Konzern wurden jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Standard / Änderung/ Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IFRS 16 Verbindlichkeiten aus Sale and Leaseback-Verträgen (Änderung an IFRS 16)	1. Januar 2024	keine
IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)	1. Januar 2024	keine
IAS 1 Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenantvereinbarungen	1. Januar 2024	keine
IAS 7 Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten (Änderung an IAS 7)	1. Januar 2024	keine

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand zum 31.12.2022
		Stand zum 01.01.2022	Währungs-umrechnungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
		T€	T€	T€	T€	T€	
2022							
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz*		44.635	2	83	0	1.302	46.022
Technische Anlagen und Maschinen		6.710	16	187	0	1.640	8.553
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.338	3	2.046	-962	-2.916	12.509
Anlagen im Bau		29	0	43	0	-26	46
		65.712	21	2.359	-962	0	67.130
Nutzungsrechte	(2)						
Grundstücke und Gebäude		3.589	14	2.392	-915	0	5.080
Technische Anlagen und Maschinen		419	0	29	0	0	448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.810	-5	981	-986	0	3.800
		7.818	9	3.402	-1.901	0	9.328
Immaterielle Vermögenswerte	(4)						
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte		22.098	46	256	-7.340	184	15.244
Aktiviertete Entwicklungskosten		11.807	12	71	-5.660	0	6.230
Geleistete Anzahlungen		218	0	213	0	-184	247
		57.636	58	540	-13.000	0	45.234
2023							
2023							
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz*		46.022	-25	164	0	696	46.857
Technische Anlagen und Maschinen		8.553	-19	483	-492	390	8.915
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.509	-19	2.539	-517	-981	13.531
Anlagen im Bau		46	0	456	0	-46	456
		67.130	-63	3.642	-1.009	59	69.759
Nutzungsrechte	(2)						
Grundstücke und Gebäude		5.080	-99	1130	-128	0	5.983
Technische Anlagen und Maschinen		448	0	132	0	0	580
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.800	2	1.637	-1.267	0	4.172
		9.328	-97	2.899	-1.395	0	10.735
Immaterielle Vermögenswerte	(4)						
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte		15.244	-24	168	-117	123	15.394
Aktiviertete Entwicklungskosten		6.230	0	918	-191	0	6.957
Geleistete Anzahlungen		247	0	127	0	-182	192
		45.234	-24	1.213	-308	-59	46.056

*Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand zum 01.01.2022	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2022	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
15.002	2	1.128	0	1.302	17.434	28.588	
4.409	65	442	0	1.640	6.556	1.997	
10.089	0	1.240	-917	-2.942	7.470	5.039	
0	0	0	0	0	0	46	
29.500	67	2.810	-917	0	31.460	35.670	
2.687	10	854	-915	0	2.636	2.444	
230	0	81	0	0	311	137	
2.425	-5	1.022	-986	0	2.456	1.344	
5.342	5	1.957	-1.901	0	5.403	3.925	
0	0	0	0	0	0	23.513	
18.934	11	1.302	-7.340	0	12.907	2.337	
9.188	18	709	-5.632	0	4.283	1.947	
0	0	0	0	0	0	247	
28.122	29	2.011	-12.972	0	17.190	28.044	

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand zum 01.01.2023	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2023	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
17.434	-18	1.277	0	24	18.717	28.140	
6.556	-18	434	-462	121	6.631	2.284	
7.470	-11	1.354	-510	-145	8.158	5.373	
0	0	0	0	0	0	456	
31.460	-47	3.065	-972	0	33.506	36.253	
2.636	-56	1.152	-124	0	3.608	2.375	
311	0	89	0	0	400	180	
2.456	2	1.049	-1.259	0	2.248	1.924	
5.403	-54	2.290	-1.383	0	6.256	4.479	
0	0	0	0	0	0	23.513	
12.907	-23	1.081	-117	0	13.848	1.546	
4.283	0	575	-191	0	4.667	2.290	
0	0	0	0	0	0	192	
17.190	-23	1.656	-308	0	18.515	27.541	

1) Sachanlagen

Die Zugänge im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen sind im Berichtsjahr in Höhe von 20 T€ (2022: 0 T€) vorgenommen worden. Der Grundbesitz in Höhe von 10.049 T€ (2022: 10.585 T€) dient der Besicherung von langfristigen Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 12 „Finanzschulden“).

2) Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverhältnisse über verschiedene Immobilien, Fahrzeuge, IT-Geräte und technische Anlagen und Maschinen. Da Leasingverträge individuell ausgehandelt werden, umfassen sie einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 5 Jahre. Eine Reihe von Immobilien- und Anlagenverträgen enthalten Verlängerungsoptionen. Diese Vertragskonditionen werden genutzt, um im Konzern die maximale betriebliche Flexibilität zu erhalten. Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Bis zu 1 Jahr	2.048	1.659
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.504	2.338
Mehr als 5 Jahre	0	5
	4.552	4.002

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

	2023	2022
	T€	T€
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	149	50
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	109	160
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	25	26
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	173	133
	456	369

3) Geschäfts- und Firmenwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restbuchwerte der technotrans Geschäfts- und Firmenwerte, aufgeteilt nach den Segmenten:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Segment Technology: Laserkühlung	5.672	5.672
Segment Technology: Kunststofftechnik	5.757	5.757
Segment Technology: Kühltechnik	4.152	4.152
	15.581	15.581
Segment Services: Servicedienstleistungen	7.171	7.171
Segment Services: Übersetzungsleistungen	585	585
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	176	176
	7.932	7.932
	23.513	23.513

Die Zuordnung der Kaufpreise zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechen dem Standard IFRS 3.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten.

Turnusgemäß im Dezember wurden im Geschäftsjahr 2023 alle sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und des Nutzungswertes.

Der erzielbare Betrag entspricht bei technotrans dem Nutzungswert. Diesem Nutzungswert lagen wesentliche Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen für den Geschäfts- und Firmenwert waren das Budget 2024 sowie Umsatztrends für die Geschäftsjahre 2025 bis 2028 der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die anschließenden Geschäftsjahre erfolgte keine separate Umsatzplanung der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, vielmehr wurden weitere durchschnittliche und gleichbleibende Umsatzwachstumsraten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (langfristiger Markttrend der jeweiligen Industrie) angenommen. Außerdem wurden die Kosten (Material, Personal und sonstige Kosten) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit auf Basis von Annahmen für den Prognosezeitraum geschätzt; Kostensteigerungen wurden entsprechend berücksichtigt. Alle Annahmen des Vorstands basieren auf Erfahrungen und spiegeln die Erwartungen der relevanten Kunden und der Industrie wider.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung in 2022 und 2023 verwendeten Wachstumsraten des Planungszeitraums, die durchschnittlichen EBIT-Margen, die zur Diskontierung der prognostizierten Cashflows herangezogenen Kapitalkostensätze sowie die angesetzten, gleichbleibenden Wachstumsraten nach dem Planungszeitraum können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Parameter der Werthaltigkeitsprüfung	Umsatz- wachstum		durchschnittliche EBIT-Marge		Vorsteuer- Kapital- kostensatz		Wachstumsrate (ewige Rente)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	%	%	%	%	%	%	%	%
Segment Technology: Laserkühlung	4,8	7,2	8,5	9,7	14,6	14,6	1,5	1,5
Segment Technology: Kunststofftechnik	9,8	7,3	4,3	4,1	14,7	14,7	1,0	1,5
Segment Technology: Kühltechnik	3,3	4,3	5,4	6,0	11,8	12,0	0,9	1,0
Segment Services: Servicedienstleistungen	4,4	4,1	15,0	15,0	13,2	13,4	0,7	0,9
Segment Services: Übersetzungsleistungen	3,7	4,3	13,5	16,1	13,2	13,1	1,5	1,5
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	2,5	4,9	11,3	4,3	13,7	13,0	1,5	1,5

Die auf Basis dieser Annahmen ermittelten Nutzungswerte übersteigen jeweils die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen wurden jeweils zwei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Analysen umfassten jeweils eine Reduktion der EBIT-Marge um 10 % bzw. eine Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 1 %-Punkt. Die Sensitivitätsanalysen ergaben für keines der sechs Segmente einen Wertberichtigungsbedarf der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

4) Immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen in Höhe von 653 T€ (2022: 850 T€) die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte, alle mit bestimmter Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Konzern aus der Entwicklung auf eigener Rechnung entstandene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 918 T€ (2022: 71 T€) aktiviert. Aufgrund der Nichterfüllung der Ansatzvoraussetzungen des IAS 38 wurden 5.059 T€ (2022: 5.165 T€) der Entwicklungskosten als Aufwand erfasst. In diesen Entwicklungsaufwendungen sind Kosten für die Entwicklung von Produkten erfasst deren technische Fertigstellung, Verkauf oder spätere Nutzung nicht hinreichend sicher ist, vergleiche IAS 38.57.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie aktivierte Entwicklungskosten mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht. Die der planmäßigen Abschreibung von Software und aktivierten Entwicklungskosten zugrunde liegende Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren verursachungsgerecht den Umsatzkosten zugerechnet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte werden mittels der Kostenstellenrechnung den Umsatz-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

5) Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.792	33.795
Unfertige Erzeugnisse	8.027	10.977
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	6.171	5.431
	44.990	50.203

Von den gesamten Vorräten sind 3.178 T€ (2022: 8.017 T€) mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Fertigungskosten und Vertriebsaufwendungen angesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 2.068 T€ (2022: 1.615 T€) als Aufwand erfasst. Wertaufholungen führten im gleichen Zeitraum in Höhe von 785 T€ (2022: 1.397 T€) zu einem Ertrag, da höhere Nettoveräußerungswerte erzielt werden konnten als im Vorjahr angenommen.

Nahezu der gesamte Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die sich zum Bilanzstichtag in unserem Vorratsvermögen befinden und noch nicht bezahlt sind, unterliegen einem Eigentumsvorbehalt unserer Lieferanten.

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind ausschließlich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Verträgen mit Kunden 30.212 T€ (2022: 27.394 T€).

Im Berichtsjahr werden Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen saldiert in Höhe von -226 T€ (2022: -122 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Um die Forderungen zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zu bewerten, werden Wertminderungen vorgenommen. Der Stand der Wertminderungen beträgt individuell 532 T€ (2022: 500 T€) und kollektiv 361 T€ (2022: 285 T€). Die Wertminderungen entfallen mit 680 T€ auf das Segment Technology und mit 213 T€ auf das Segment Services. Sie bemessen sich am erwarteten Ausfallrisiko. Wertminderungen werden insbesondere vorgenommen, wenn der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat. Die Wertansätze bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Forderungen werden erst ausgebucht, wenn der Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet hat oder die Forderung uneinbringlich geworden ist. Zur Ermittlung der Wertberichtigung vergleiche Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wertminderungen auf den Forderungsbestand:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€

Anfangsbestand	785	895
Zuführung/Auflösung	226	122
Ausbuchung von Forderungen	-50	-189
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	-77	-30
Währungsdifferenzen	9	-13
Endbestand	893	785

Die Bruttoforderungen von 31.105 T€ (2022: 28.179 T€) werden durch Wertminderungen von 893 T€ (2022: 785 T€) auf den Betrag der ausgewiesenen Nettoforderungen von 30.212 T€ (2022: 27.394 T€) gemindert.

7) Ertragsteuererstattungsansprüche

Bei den Ansprüchen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragsteuererstattungsansprüche für die Jahre 2022 und 2023.

8) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Lieferanten	165	422
Kurzfristige Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	48	87
Kautionen	33	37
Sonstige	613	421
	859	967
Sonstige Vermögenswerte		
Vorauszahlungen	1.193	1.252
Anrechenbare Vorsteuer	811	912
Sonstige	386	382
	2.390	2.546
	3.249	3.513

9) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel entspricht dem Buchwert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2023 95.433 T€ (2022: 91.070 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2023 aus 6.907.665 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie 1 €. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Von dieser ausgelaufenen Ermächtigung wurde 2023 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand war bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/ oder Optionsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000,00 € auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Von dieser ausgelaufenen Ermächtigung wurde 2023 kein Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde das Aufgeld aus den vergangenen Aktienemissionen im Rahmen der Ausgabe von Bezugsaktien des bedingten Kapitals sowie der Ausgabe von Stammaktien des genehmigten Kapitals (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) eingestellt. Die Kosten der Aktienemissionen wurden in Abzug gebracht. Die Kapitalrücklage nach IFRS entspricht der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens nach HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Davon betreffen 691 T€ (2022: 691 T€) die gesetzliche Rücklage der technotrans SE gemäß § 150 Abs. 2 AktG.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 1.271 T€ (2022: 822 T€) aufgrund der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 347 T€ (2022: 249 T€) aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern

nicht ausgeschüttet werden. Zudem ist ein Betrag in Höhe von 1 T€ (2022: 7 T€) wegen des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen zur Ausschüttung gesperrt.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende von 0,64 € je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 € ausgeschüttet.

Sonstige Rücklagen

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Währungsdifferenzen	-3.366	-3.343
Rücklage für Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2.215	-2.350
Hedgingrücklage	40	73
Aktienbasierte Vergütung	455	291
	-5.086	-5.329

Gemäß IFRS 9 wurde der negative Marktwert der eingesetzten Zinsswaps unter Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Hedgingrücklage verrechnet (vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“). Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Verlust von 40 T€ (2022: 119 T€ Gewinn) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Gegenzug wurde ein latenter Steuerertrag von 7 T€ (2022: Steueraufwand 19 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Die technotrans SE hat ihren Tochtergesellschaften Darlehen gewährt, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Nach IAS 21.32 bzw. IAS 12.61A werden die bis zum Bilanzstichtag kumuliert aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen sowie die ggf. darauf entfallenden Steuern direkt im Eigenkapital verrechnet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umrechnungsgewinne aus den genannten Darlehen in Höhe von 135 T€ (2022: 889 T€) direkt im Eigenkapital verrechnet. Der Gesamtbetrag der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb beträgt -2.215 T€ (2022: -2.350 T€).

Die Währungsdifferenzen beinhalten die Differenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag. Des Weiteren beinhaltet diese Position die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen.

Eigene Aktien

Die auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 erteilte Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, die bis zum 17. Mai 2023 befristet war, wurde durch die Hauptversammlung am 12. Mai 2023 erneut beschlossen und für weitere 5 Jahre, d.h. befristet bis zum 11. Mai 2028, erteilt. Die Ermächtigung entspricht inhaltlich weitgehend der vorherigen Ermächtigung von 2018. Die Ermächtigung erstreckt sich auf den Erwerb eigener Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Gemäß IAS 32.33 werden die zurück-erworbenen Aktien mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) vom Eigenkapital

abgezogen. Der Rückkauf orientiert sich an den strategischen Zielen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Transaktionen mit eigenen Aktien vorgenommen.

Kapitalmanagement

Zum 31. Dezember 2023 lag die Eigenkapitalquote bei 56,0 % (2022: 56,0 %). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der technotrans SE zählen die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns.

Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung ist durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch effektives Risikomanagement sicherzustellen. Satzungsmaßige Kapitalerfordernissen unterliegt technotrans nicht.

11) Finanzschulden

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden	9.240	15.492
Langfristige Finanzschulden	29.668	18.908
	38.908	34.400

Kursgesicherte Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Zinssicherungen bestehen nur bei Finanzschulden.

Restlaufzeiten der Finanzschulden

2023	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	4.842	13.970	0	18.812	0,92 % - 3,80 %
	Grundschild	1.591	4.540	1.108	7.239	0,80 % - 2,05 %
€ - Fest-satzkredit	Sicherungsübereignung	7	0	0	7	2,10 % - 2,35 %
Variabler € - Kredit	keine	2.800	10.050	0	12.850	6M-EURIBOR Zinsswap (Fest: 1,91 %) bis 3M-EURIBOR (5,27%)
		9.240	28.560	1.108	38.908	

2022	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	13.442	10.311	0	23.753	0,92 % - 2,05 %
	Grundschild	1.591	5.453	1.787	8.831	0,80 % - 2,05 %
€ - Fest- satzkredit	Sicherungsübereignung	30	7	0	37	2,10 % - 2,35 %
Variabler € - Kredit	keine	429	1.350	0	1.779	0 % - 6M-EURIBOR Zinsswap (Fest- satz: 1,91 %)
		15.492	17.121	1.787	34.400	

Die gesicherten Bankdarlehen werden mit Grundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert von 10.049 T€ (2022: 10.585 T€) besichert.

Für Darlehen in Höhe von 31.662 T€ (2022: 25.532 T€) wurden keine Sicherheiten gestellt.

12) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die aus der Anwendung von IFRS 16 bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.504 T€ (2022: 2.343 T€) enthalten.

13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.483	5.064
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.682	2.299
	7.165	7.363

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

14) Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entstammen im Wesentlichen dem Projektgeschäft. Sie finanzieren die in den Vorräten enthaltenen laufenden Kundenaufträge, für die ein Umsatz noch nicht realisiert werden konnte.

15) Leistungen an Arbeitnehmer

	Verpflichtungen gegenüber Personal	Pensions- rückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2023	6.398	390	6.788
Währungsveränderung	-30	0	-30
Verbrauch	6.132	11	6.143
Auflösung	236	13	249
Aufzinsung	0	13	13
Zuführung	6.308	12	6.320
Endbestand zum 31.12.2023	6.308	391	6.699
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	712	380	1.092
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.596	11	5.607

Die Verpflichtungen gegenüber dem Personal beinhalten im Wesentlichen Gratifikationen, Boni und Tantiemen der Mitarbeiter sowie Zeitkonten. Diese Verpflichtungen sind in erster Linie hinsichtlich ihrer Fälligkeit unsicher.

Mit einem Arbeitnehmer wurde ein Altersteilzeitarbeitsvertrag geschlossen, welcher im Geschäftsjahr 2024 ausläuft. Die Verpflichtung aus diesem Altersteilzeitarbeitsverhältnis wurde versicherungsmathematisch ermittelt. Dieser Berechnung liegt ein Zinssatz von 0,64 % (2022: 0,30 %) zugrunde. Alterssteilzeitverpflichtungen werden gegen eine mögliche Insolvenz gemäß § 8a des Altersteilzeitgesetzes gesichert. Zur Absicherung wurden Zahlungsmittel in einem Geldmarktfonds (Deka Investments) eingezahlt und zugunsten des Mitarbeiters verpfändet. Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 „plan assets“ dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Im Geschäftsjahr 2023 sowie bereits im Vorjahr wurden keine Erträge erzielt. Zum 31. Dezember 2023 waren Zahlungsmittel in Höhe von 23 T€ (2022: 93 T€) angelegt.

Der Konzern hat leistungsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Deutschland und in Frankreich abgeschlossen. Sie sagen den Begünstigten in Deutschland eine lebenslange Rentenzahlung zu, während in Frankreich eine Einmalzahlung erfolgt. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der Begünstigten.

In Deutschland ist den Mitarbeitern der ehemaligen BVS Beratung Verkauf Service Grafische Technik GmbH eine direkte Pensionszusage gemacht worden. Die drei verbleibenden Versorgungsberechtigten sind bereits aus dem Unternehmen ausgeschieden. Für alle Mitarbeiter werden Renten gezahlt. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die „Defined Benefit Obligation“ (DBO) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2023 belaufen sich auf 5 T€ (2022: 2 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 7 T€ (2022: 55 T€). Im Jahr 2023 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 11 T€ (2022: 11 T€) geleistet.

Mitarbeiter der technotrans france s.a.r.l./Frankreich haben ebenfalls einen Anspruch auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pläne sind nicht fondsfinanziert. Die Renten werden

unmittelbar an die Begünstigten ausgezahlt, wenn diese fällig sind. Von den 16 Versorgungsberechtigten sind 16 Mitarbeiter (2022: 15) aktiv im Unternehmen tätig. Der Berechnung der „Defined Benefit Obligation“ (DBO) liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf Standardsterbetafeln und Erfahrungswerten des Landes. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2023 belaufen sich auf 8 T€ (2022: 2 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 6 T€ (2021: 49 T€). Im Jahr 2023 wurden keine Pensionszahlungen (2022: 0 T€) geleistet.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Barwert der Verpflichtung	2023	2022
	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.	390	488
Laufender Dienstzeitaufwand	12	13
Zinsaufwand	13	4
Gezahlte Renten	-11	-11
In den Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	14	6
Neubewertung		
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust aus finanziellen Annahmen	-13	-105
Erfahrungsbedingte Anpassungen	0	1
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	-13	-104
Endbestand zum 31.12.	391	390

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Versicherungsmathematische Annahmen			
	Deutschland		Frankreich	
	2023	2022	2023	2022
	%	%	%	%
Abzinsungssatz	4,25	3,80	3,10	3,20
Gehaltsdynamik	n/a	n/a	3,00	3,00
Fluktuation	n/a	n/a	1,33	1,33
Rentendynamik	2,00	2,00	n/a	n/a

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

		Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
		2023	2022	2023	2022
		T€	T€	T€	T€
Abzinsungssatz	1 %	-39	-35	45	41
Gehaltsdynamik	1 %	42	42	-36	-36
Rentendynamik	1 %	13	7	-12	-7

16) Rückstellungen

	Gewährleistungen und Nachrüstungen	Sonstige	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2023	1.908	1.486	3.394
Währungsveränderung	-6	-2	-8
Verbrauch	952	1.024	1.976
Auflösung	591	104	695
Zuführung	1.227	1.258	2.485
Endbestand zum 31.12.2023	1.586	1.614	3.200
Kurzfristige Rückstellungen	1.586	1.614	3.200

Die Rückstellungen für Gewährleistungs- und Nachrüstungsverpflichtungen werden für gegenwärtige gesetzliche, vertragliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

technotrans ist im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit in gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten involviert, deren Ausgang nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann. Rechtsstreitigkeiten können beispielsweise im Zusammenhang mit Produkthaftungsfällen und Gewährleistungen auftreten. Für hieraus resultierende Risiken, die nicht bereits durch Versicherungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. **Zum Bilanzstichtag 2023 wurden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von 10 T€ (2022: 0 T€) gebildet, welche unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.**

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen Jahresabschlusskosten, Provisionen und andere Verpflichtungen. Der Unsicherheitsfaktor ist hier ebenfalls hauptsächlich die Höhe des Betrages. Für belastende Verträge wurde eine Drohverlustrückstellung von 64 T€ (2022: 0 T€) gebildet.

17) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die technotrans SE und ihre Organgesellschaften sowie die technotrans solutions GmbH.

18) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	2.048	1.659
Kreditorische Debitoren	879	1.397
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	77	211
	3.004	3.267
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	1.675	525
Betriebssteuern	848	844
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	149	121
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	932	593
	3.604	2.083
	6.608	5.350

Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 werden die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die einen kurzfristigen Charakter aufweisen, unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produkte und der Erbringung von Dienstleistungen für seine Kunden in Höhe von 262.116 T€ (2022: 238.218 T€). Die Erlösrealisierung im Konzern erfolgt grundsätzlich zeitpunktbezogen.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden alle umsatzbezogenen Angaben einheitlich im Segmentbericht erläutert (vergleiche Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“).

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Vertragsvermögenswerte	527	733
Vertragsverbindlichkeiten	6.719	7.376

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz im Wesentlichen unter den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den zu Beginn der Periode ausgewiesenen **Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 7.376 T€ wurden 7.239 T€** im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse erfasst. Es wird erwartet, dass die Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfüllt werden.

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über das Produkt oder die Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt. Es gibt keine wesentlichen Finanzierungskomponenten, da in der Regel kurzfristige, marktübliche Zahlungsziele vereinbart werden.

20) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z.B. Material- und Personalkosten auch die Gemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen auf die der Produktion dienenden Sachanlagen, Nutzungsrechte und immateriellen Vermögens-

werte. Der Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, entspricht im Wesentlichen den Materialkosten (Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen). Die Kosten des Service-Außendienstes und die Aufwendungen im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen sonstige Gebäudekosten enthalten.

	2023	2022
	T€	T€
Materialkosten	112.179	99.319
Personalkosten	58.978	51.820
Subunternehmer, Personalleasing	8.687	8.778
Abschreibungen	3.754	3.500
Reisekosten	2.400	2.090
Betriebsbedarf	1.388	1.247
Garantie und Kulanz	1.328	796
Energiekosten	991	1.317
Sonstige	2.569	2.311
	192.274	171.178

21) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilung und des Service-Innendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik. Des Weiteren werden die Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und Marken) in den Vertriebskosten ausgewiesen. Ferner sind hier vertriebsabhängige Provisionsaufwendungen erfasst.

	2023	2022
	T€	T€
Personalkosten	16.818	16.335
Logistikkosten	4.727	4.658
Abschreibungen	1.796	1.858
Werbe- und Messekosten	1.248	1.458
Reisekosten	903	734
Sonstige	2.013	1.864
	27.505	26.907

22) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit diese nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen verrechnet worden sind.

	2023	2022
	T€	T€
Personalkosten	12.746	12.009
IT-Kosten	2.098	1.943
Beratung, Prüfung	1.963	1.473
Abschreibungen	1.217	1.231
Versicherungen	1.050	873
Miete und Leasingkosten	1.008	684
Energie- und Gebäudekosten	675	749
Sonstige	1.921	2.046
	22.678	21.008

	2023	2022
	T€	T€
Honorar für		
Abschlussprüfung	374	351
Steuerberatungsleistungen	0	4
Sonstige Leistungen	0	0
	374	355

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt 374 T€ (2022: 355 T€), darin sind 0 T€ (2022: 4 T€) periodenfremde Steuerberatungsaufwendungen enthalten. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2023 umfassen Honorare und Auslagen an den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ("PWC"), für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der technotrans SE. Dieser Betrag entspricht den weltweiten Netzwerkhonoraren für PWC.

23) Entwicklungskosten

Forschungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Entwicklungskosten werden so lange zu Lasten des laufenden Aufwands verbucht, bis die Kriterien des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Entwicklungskosten aktiviert (vergleiche Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“). Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit fakturierten Aufträgen stehen, werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

24) Sonstige betriebliche Erträge

	2023	2022
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	51	291
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	145	204
Sonstige periodenfremde Erträge	227	433
	423	928
Sonstige betriebliche Erträge		
Währungsgewinne	324	649
Erlöse Personalbereich	232	169
Versicherungszahlungen	98	141
Übrige	424	340
	1.078	1.299
	1.501	2.227

25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023	2022
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Buchverluste aus Anlagenabgängen	18	75
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	55	78
	73	153
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Währungsverluste	514	689
Sonstige Betriebssteuern	283	269
Übrige	830	625
	1.627	1.583
	1.700	1.736

26) Finanzergebnis

	2023	2022
	T€	T€
Finanzerträge	135	147
Finanzaufwendungen	-1.567	-949
Finanzergebnis	-1.432	-802

Die Finanzerträge resultieren in Höhe von 117 T€ (2022: 4 T€) aus der Verzinsung der Bankguthaben sowie in Höhe von 18 T€ (2022: 143 T€) aus der Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Finanzaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen auf Finanzschulden des Konzerns.

Zudem sind Finanzaufwendungen aus Aufzinsungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 149 T€ (2022: 50 T€), (vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“) und aus Aufzinsungen von Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 13 T€ (2022: 11 T€) in dieser Position enthalten.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

27) Ertragsteuern

	2023	2022
	T€	T€
Tatsächliche Ertragsteuern		
Steueraufwendungen der Periode	-4.142	-3.914
Periodenfremde Steuer aufwendungen	-54	-659
	-4.196	-4.573
Latente Steuern		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	35	-17
Reduzierung des Steuersatzes	-1	26
Ansatz bzw. Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-49	-59
Ansatz von bisher nicht erfassten bzw. Ausbuchung von bisher erfassten abzugsfähigen temporären Differenzen	0	0
	-15	-50
Ertragsteueraufwand	-4.211	-4.623

Die Steuer aufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Unternehmen. Die sonstigen Betriebssteuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern begründen sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Unternehmen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (balance sheet liability method).

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, soweit die Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren erwartet wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. in Kürze gelten werden.

Die Berechnung des inländischen anzuwendenden Steuersatzes für das Berichtsjahr in Höhe von 30,06 % (2022: 29,98 %) basiert auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 %, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 % sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,24 % (2022: 14,15 %).

Die bei den ausländischen Gesellschaften im Geschäftsjahr angesetzten Steuersätze liegen zwischen 17,0 % und 34,6 %.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie zukünftig nutzbarer Verlustvorräte entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

2023	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-1.841	0	-266	0	-2.107	369	2.476
Vorräte	404	0	-65	0	339	419	79
Forderungen	-30	0	55	6	31	204	173
Rückstellungen	250	0	80	-4	326	385	59
Verbindlichkeiten	1.107	0	185	0	1.292	1.292	0
Verlustvorräte	30	0	-7	0	23	23	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	-80	0	-18	2	-96	2.692	2.787
Saldierung						2.061	2.061
Steueransprüche (-schulden) netto					-96	631	726

2022	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-1.808	0	-33	0	-1.841	497	2.338
Vorräte	415	0	-11	0	404	536	132
Forderungen	119	0	-117	-32	-30	250	280
Rückstellungen	376	0	-156	30	250	307	57
Verbindlichkeiten	638	0	469	0	1.107	1.107	0
Verlustvorräte	230	0	-200	0	30	30	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	-30	0	-48	-2	-80	2.727	2.807
Saldierung						1.986	1.986
Steueransprüche (-schulden) netto					-80	741	821

Währungskursdifferenzen aus latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten sind latente Steuern in Höhe von 260 T€ (2022: 444 T€) auf die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse aktivierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wertberichtigt (2022: 0 T€). Insgesamt bestehen in 2023 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.697 T€ (2022: 1.623 T€). Auf 97 T€ (2022: 98 T€) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.34 latente Steuern in Höhe von 23 T€ (2022: 30 T€) aktiviert. Auf die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 1.600 T€ (2022: 1.525 T€) wurden keine bzw. nur anteilig latente Steueransprüche aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand.

	2023	2022
	T€	T€
Anzuwendender Steuersatz	30,06%	29,98%
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	12.743	13.527
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-3.831	-4.055
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	129	-3
Wertberichtigung (-) bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (+) auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	0	0
Aufwand bzw. Ertrag aus dem Nichtansatz latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	-115	7
Steuereffekt aus der Nutzung wertberichtigter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	0	-59
Steuereffekt wegen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben bzw. steuerfreier Erträge	-264	120
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	-1	26
Andere periodenfremde Steuern	-129	-659
Tatsächlicher und latenter Ertragsteueraufwand	-4.211	-4.623

Im Berichtsjahr resultiert aus der Veränderung des Cashflow-Hedges ein latenter Steuerertrag in Höhe von 7 T€ (2022: Steueraufwand 19 T€), welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und sonstigen Effekten ergibt sich ein latenter Steueraufwand in Höhe von 5 T€ (2022: 43 T€).

28) Ergebnis je Aktie

		2023	2022
Jahresergebnis	T€	8.532	8.904
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		8.532	8.900
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	4
Jahresdurchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien		6.907.665	6.907.665
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	1,24	1,29

Im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr gab es erneut keine ausgegebenen Bezugsrechte, die nach IAS 33 einen verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie gehabt hätten.

V. Erläuterungen zum Segmentbericht

		Technology	Services	Konsolidierung/ nicht zugeordnet	Konzern
		T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	2023	199.590	62.526	0	262.116
	2022	180.203	58.015	0	238.218
Intersegmentäre Umsätze	2023	0	1.504	-1.504	0
	2022	0	1.197	-1.197	0
Segmentergebnis	2023	5.180	9.040	-45	14.175
	2022	7.349	7.047	-67	14.329
Abschreibungen	2023	4.571	2.439	0	7.010
	2022	4.369	2.409	0	6.778

Segmentinformationen werden basierend auf den intern berichteten Geschäftssegmenten dargestellt. Die Segmentierung in die Geschäftsbereiche Technology und Services erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichtsstruktur des technotrans-Konzerns.

Das Segment Technology generiert Umsatzerlöse durch den Verkauf von Geräten und Anlagen im Bereich des Thermomanagements sowie Umsatzerlöse aus der Erstinstallation von Anlagen. Sofern Erlöse im Zusammenhang mit kundenindividuellen Entwicklungen generiert werden, werden diese ebenfalls diesem Segment zugewiesen.

Das Segment Services umfasst Umsätze aus After-Sales-Service, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Ersatzteilversorgung sowie aus Erstellung von technischen Dokumentationen und Herstellung und Vertrieb von Dokumentationserstellungssoftware. Die durch die gds Sprachenwelt GmbH generierten Umsätze mit Übersetzungsdienstleistungen werden ebenfalls dem Segment Services zugeordnet.

Der Vorstand beurteilt anhand der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse den Erfolg des Segments. Es werden weder Vermögenswerte, Schulden, Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Ertragssteuern pro Segment ermittelt noch regelmäßig an den Vorstand übermittelt oder von diesem überprüft. Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Segmenten in der Regel wie zwischen fremden Dritten vereinbart und betreffen im Wesentlichen die Erbringung von technischen Dokumentations- und Übersetzungsleistungen im Konzern. In den intersegmentären Umsätzen sind konzerninterne Margen in Höhe von 45 T€ (2022: 67 T€) enthalten.

Die Segmentinformationen umfassen sowohl direkt zuordenbare als auch sinnvoll verteilbare Größen. Eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzerndaten ist nicht erforderlich, da die Angaben in der Segmentberichterstattung mit den Angaben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung übereinstimmen. Das kumulierte Ergebnis beider Segmente von

14.220 T€ (2022: 14.396 T€) abzüglich der konzerninternen Margen in Höhe von 45 T€ (2022: 67 T€) reduziert um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis in Höhe von - 1.432 T€ (2022: -802 T€) ergibt das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 12.743 T€ (2022: 13.527 T€).

Die Umsätze wurden in folgenden Bereichen generiert:

	2023	2022
	T€	T€
Technology		
Verkauf von Geräten und Anlagen	189.459	171.110
Erstinstallation	8.891	7.722
Entwicklungskostenerstattungen	1.240	1371
	199.590	180.203
Services		
Ersatzteile	38.023	34.335
Um- und Nachrüstung von Geräten und Anlagen	1.541	1.388
After-Sales-Services	16.106	14.831
Technische Dokumentation	6.856	7.461
	62.526	58.015

Geografisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2023	2022
	T€	T€
Technology		
Deutschland	114.969	111.237
Sonstiges Europa	45.094	40.011
Amerika	21.516	15.175
Asien	17.840	13.006
Afrika/Ozeanien	171	774
	199.590	180.203
Services		
Deutschland	32.094	30.081
Sonstiges Europa	16.056	14.705
Amerika	10.063	9.425
Asien	3.852	3.175
Afrika/Ozeanien	461	629
	62.526	58.015

Die Umsatzerlöse in Höhe von 262.116 T€ (2022: 238.218 T€) teilen sich in 147.063 T€ (2022: 141.318 T€) im Inland generierte und 115.053 T€ (2022: 96.900 T€) im Ausland generierte Umsatzerlöse auf. Die Aufteilung des Umsatzes erfolgt anhand des Sitzes der Umsatz realisierenden Kunden.

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten generiert:

	2023	2022
	T€	T€
Technology		
Plastics	45.444	44.877
Energy Management	26.682	14.613
Healthcare & Analytics	14.369	18.786
Print	59.641	52.526
Laser & Machine Tools	47.661	43.409
Other Markets	5.793	5.992
	199.590	180.203
Services		
Plastics	11.344	10.304
Energy Management	1.347	1.312
Healthcare & Analytics	1.062	1.296
Print	32.155	29.628
Laser & Machine Tools	8.152	6.687
Technical Documentation	6.856	7.461
Other Markets	1.610	1.327
	62.526	58.015

Im Geschäftsjahr 2023 und 2022 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte von 68.483 T€ (2022: 67.854 T€) lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen: Inland 66.082 T€ (2022: 65.370 T€) und Ausland 2.401 T€ (2022: 2.484 T€). In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuern nicht enthalten.

VI. Sonstige Erläuterungen

29) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel besteht aus Barmitteln und Sichteinlagen. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

30) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sind den Klassifizierungskategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet", "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet" (FVTPL) sowie "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet" (FVOCI) zugeordnet worden.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

Stufe 1: Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden auf aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Schulden direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Es gab keine Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen im Geschäftsjahr.

Gliederungs- punkt	31.12.2023		31.12.2022		Fair-Value- Hierarchie
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	
	T€	T€	T€	T€	
Derivate in Sicherungsbeziehungen					
Marktwert Zinsswaps	(19)	48	87	87	Stufe 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte					
Mietkautionen	(5), (9)	210	215	215	Stufe 2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden					
Finanzschulden	(12)	-38.908	-34.400	-32.776	Stufe 2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	0	-7	-7	Stufe 2
		-38.908	-34.407	-32.783	
		-38.650	-34.105	-32.481	
Nicht gebuchte Gewinne (+) bzw. Verluste (-)		912		1.624	

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Zeitwert der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich aus deren abgezinsten Zahlungsströmen.

Davon abweichend bestehen bei den Finanzschulden Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert verzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus den abgezinsten Cashflows aus Tilgung und Zinszahlungen. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag aktuelle Referenzzinssätze von Banken erfragt und herangezogen. Entsprechend der Laufzeit lagen die Referenzzinssätze zwischen 2,05 und 5,5 %. Ein angemessener Risikozuschlag wurde hinzugerechnet.

Die Marktwerte der Zinsswaps werden anhand beobachtbarer Renditeerwartungen von deutschen Großbanken auf Basis des erwarteten Barwerts der künftigen Cashflows berechnet.

Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus Folgebewertung			2023	2022
	T€	zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung	T€	T€
		T€	T€	T€		
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden (FVTPL)	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	84	0	-113	-192	-221	-18
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	-1.046	0	0	0	-1.046	-564
	-962	0	-113	-192	-1.267	-582

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen Schaden verursacht, indem sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko konkretisiert sich in Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen, z.B. das Risiko, Darlehen nicht prolongieren zu können oder keine neuen Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen zu erhalten.

Ausfallrisiko

Bei technotrans entfallen wesentliche Risiken auf das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte sowie theoretisch auch auf das Insolvenzrisiko der Kreditinstitute, bei denen technotrans Guthaben hält.

Die Auswahl der Banken erfolgt auf Basis von langjährigen positiven Erfahrungen sowie auf Basis der Ratings der Banken. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Die Kreditrisiken bestehen in Höhe der ausgewiesenen Buchwerte in Höhe von 54.051 T€ (2022: 41.021 T€). Teilweise sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte kreditversichert. Das zum Stichtag bestehende kreditversicherte Volumen in Höhe von 11.256 T€ (2022: 10.423 T€) wurde nicht in die Wertminderung einbezogen.

Das Forderungsausfallrisiko beinhaltet eine gewisse Risikokonzentration, da ein wesentlicher Anteil des Forderungsbestands auf OEMs der verschiedenen Industrien entfällt. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Forderungsverluste eingetreten.

Hinsichtlich neuer Kunden wird das Forderungsausfallrisiko durch Einholung von Kreditauskünften und durch die IT-gestützte Beachtung von Kreditlimits begrenzt. Neben der Beachtung von Kreditlimits werden regelmäßig Eigentumsvorbehalte bis zur endgültigen Bezahlung der Lieferung oder Leistung vereinbart. Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus Lieferungen wird über eine Warenkreditversicherung versichert. Die Stellung von Sicherheiten seitens der Kunden verlangt technotrans in der Regel nicht.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Bei der Festlegung des erwarteten Verlusts berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und mit angemessenem Aufwand verfügbar sind.

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Indikatoren hierfür sind signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch, Insolvenz des Schuldners oder sonstige Sanierungsverfahren. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer vom Bruttobuchwert abgezogen. Die Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung erfolgt individuell für jeden finanziellen Vermögenswert.

Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen verwendet der Konzern eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Die hierbei verwendeten Verlustquoten werden auf Basis der Erfahrung mit Forderungsausfällen in der Vergangenheit ermittelt. Warenkreditversicherungen und das Länderrisiko werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte.

	31.12.2023			31.12.2022		
	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung
	%	T€	T€	%	T€	T€
Nicht einzelwertberichtigte Forderungen:						
Nicht überfällig	0,1	22.518	-24	0,1	20.238	-12
überfällig bis 30 Tage	0,4	5.071	-19	0,1	5.401	-4
überfällig 31 bis 60 Tage	3,7	1.470	-54	1,3	1.136	-15
überfällig 61 bis 90 Tage	16,8	555	-93	10,4	59	-6
überfällig mehr als 90 Tage	17,8	959	-171	29,5	843	-248
		30.573	-361		27.678	-285
Einzelwertberichtigte Forderungen:		532	-532		501	-500
		31.105	-893		28.179	-785

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf dem Zahlungsverhalten der Vertragspartner über die letzten Jahre vor dem 1. Januar 2024. Diese Rate wird mit einem Risikoaufschlag erhöht, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte gezeigt.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die technotrans SE eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten vorhanden sind. Der Konzern unterliegt keiner Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants).

Die künftigen Zahlungsströme aus dem Zinsswap können von den in der folgenden Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Zinssätze oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind.

Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass ein in der Fälligkeitsanalyse einbezogener Zahlungsstrom erheblich früher anfallen könnte oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfällt.

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden ausschließlich bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr gute Bonität aufweisen. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von bis zu 16,8 Millionen € (2022: 7,1 Millionen €).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich etwaiger Zinszahlungen aufgeführt:

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	fällig innerhalb von				
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31.12.2023:							
Finanzschulden	38.908	41.580	3.856	6.417	13.963	16.161	1.183
Leasingverbindlichkeiten	4.552	4.869	1.161	1.015	1.538	1.142	13
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.165	7.165	7.165	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	955	955	955	0	0	0	0
	51.580	54.569	13.137	7.432	15.501	17.303	1.196
zum 31.12.2022:							
Finanzschulden	34.400	35.405	9.739	6.216	4.111	13.466	1.873
Leasingverbindlichkeiten	4.002	4.084	914	775	1.168	1.222	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7	7	0	0	7	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.363	7.363	7.363	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.607	1.607	1.607	0	0	0	0
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
	47.379	48.466	19.623	6.991	5.286	14.688	1.878

Marktrisiken

technotrans verfolgt das Ziel, Zinsänderungsrisiken nur in begrenztem Ausmaß ausgesetzt zu sein. Daher wurden Finanzschulden in Höhe von 26.058 T€ (2022: 32.121 T€) zu einem festen Zinssatz aufgenommen. Ein variabel verzinsliches langfristiges Darlehen in Höhe von 1.350 T€ (2022: 1.350 T€) ist mit Hilfe eines Zinsswaps in ein festverzinsliches Darlehen gewandelt. Bei zwei langfristigen variablen Darlehen mit einem Volumen von 11.500 T€ (2022: 0 T€) wurden keine Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Der Konzern bilanziert keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Derivate (Zinsswaps) werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmt. Eine Änderung des Zinssatzes zum Abschlussstichtag würde den Gewinn oder Verlust daher nicht beeinflussen.

Die Buchwerte der Zinsswaps unterliegen ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko. Ein Zinsänderung von 1 % führt zu einer Erhöhung (Zinsanstieg) bzw. Minderung (Zinsreduktion) des Marktwerts des Zinsswap von ca. 35 T€.

Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mittel im Wesentlichen in Euro; nennenswerte Teilbeträge sind in US-Dollar, Chinesischen Renminbi sowie Britischen Pfund denominated. Die genannten Fremdwährungsbestände werden im Wesentlichen von der technotrans SE und den jeweiligen Landesgesellschaften des Konzerns vorgehalten.

		31.12.2023			31.12.2022		
		USD	CNY	GBP	USD	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in Tsd.	3.287	3.076	231	3.082	4.504	196
	in T€	2.975	392	266	2.890	612	220
Liquide Mittel	in Tsd.	917	4.779	804	1.952	5.073	762
	in T€	829	609	925	1.830	689	859

Finanzielle Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

Weitere Fremdwährungsrisiken sind im technotrans-Konzern durch die Tatsache beschränkt, dass die Fertigung im Wesentlichen im Euro-Raum erfolgt und die Fakturawährung in der Regel mit der Produktionswährung übereinstimmt. Bei signifikanten Abweichungen wird dieses Währungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Zum 31. Dezember 2023 bestanden, wie im Vorjahr, keine Währungssicherungsgeschäfte.

Sensitivitätsanalyse

Ein mögliches Erstarren bzw. eine mögliche Abschwächung der wichtigsten Fremdwährungstichtagskurse um 10 % gegenüber dem Euro im Konzern hätte zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern gehabt, unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert sind:

	Auswirkungen auf das Eigenkapital		Auswirkung auf Ergebnis nach Steuern	
	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %
T€				
zum 31.12.2023				
USD	-409	409	-213	213
GBP	-48	48	-16	16
BRL	419	-419	-1	1
zum 31.12.2022				
USD	-452	452	-193	193
GBP	-53	53	-12	12
BRL	412	-412	9	-9

In der Darstellung wurde eine Veränderung sowohl des Stichtagskurses als auch des Durchschnittskurses in die Betrachtung der Berichtsperiode einbezogen, jeweils mit einer Veränderung von 10 % gegenüber den im jeweiligen Konzernabschluss verwendeten Umrechnungskursen.

Marktrisiken aufgrund von Zinsschwankungen bestehen nur bei dem Zinsswap. Eine Minderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde sich nur geringfügig negativ auf die Bewertung des Zinsswaps und damit auf das Eigenkapital auswirken.

Sicherungsinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos der variabel verzinslichen €-Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 12 "Finanzschulden") nachfolgende derivative Finanzinstrumente; unter Einschluss dieser derivativen Finanzinstrumente sind die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die beizulegenden Zeitwerte (Stufe 2 gemäß IFRS 13.82) werden von deutschen Großbanken auf Basis abgezinster Cashflows ermittelt.

Zinsswap

	Nominal- betrag	Tilgung	Restbetrag	Festsatz	variabler Zins	Restlaufzeit	beizulegen- der Zeitwert
	T€	T€	T€	% p.a.			T€
Payer-Swap	1.350	0	1.350	1,91	6-Mon.- EURIBOR	Okt 25	48

Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen in den Punkten Nominalwert oder Kapitalbetrag, Laufzeiten, Zinszahlungsterminen, Zinsanpassungsterminen, Fälligkeitsterminen und Währungen überein. In

den Fällen, in denen ein Sicherungsgeschäft besteht, um eine künftige Transaktion abzusichern, erfolgte die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nur, wenn das Eintreten dieser Transaktion als sehr wahrscheinlich erachtet wurde. Die Effizienz des Sicherungsgeschäfts im Sinne von IFRS 9.6.4.1 (c) (iii) ist hoch, sie beträgt nahezu 100 Prozent. Im Übrigen sind die Voraussetzungen des IFRS 9.6.4.1 erfüllt.

Die Zinsswaps sind als Cashflow-Hedge zum Marktpreis bilanziert; Bewertungsgewinne und -verluste aus Marktpreisveränderungen sind erfolgsneutral im Eigenkapital in der Hedgingrücklage erfasst. Der **den Sicherungsinstrumenten am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert ist mit +48 T€ als sonstiger finanzieller Vermögenswert (2022: 87 T€) erfasst. Die zugrunde liegenden Darlehensgeschäfte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.**

Die auf die Veränderung der Marktpreise entfallenden latenten Steuern werden erfolgsneutral mit der Hedgingrücklage verrechnet. Die Hedgingrücklage hat sich somit wie folgt entwickelt:

	T€
Bestand zum 01.01.2022	-27
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	119
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	-19
Bestand zum 31.12.2022/01.01.2023	73
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-40
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	7
Endbestand zum 31.12.2023	40

Überleitung der Bewegung der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

	Schulden	
	Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten
	T€	T€
Bilanz zum 01.01.2022	31.473	2.522
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	12.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-9.073	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-1.946
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	2.927	-1.946
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	603	50
Gezahlte Zinsen	-603	0
Tilgungszuschuss	0	0
sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	3.376
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	3.426
Bilanz zum 31.12.2022/01.01.2023	34.400	4.002
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	20.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-15.492	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-2.578
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	4.508	-2.578
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	1.046	149
Gezahlte Zinsen	-1.046	0
Sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	2.979
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	3.128
Bilanz zum 31.12.2023	38.908	4.552

31) Künftige Zahlungsverpflichtungen

	31.12.2023			31.12.2022	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Miet- und operative Leasingverträge	661	717	2	1.380	759
Wartungsverträge	956	324	0	1.280	1.746
Rahmenverträge	6.971	3.772	0	10.743	11.776
Investitionszusagen für Sachanlagen	262	0	0	262	918
Leasingverhältnisse (IFRS 16)	187	529	0	716	1.057
Sonstige	65	0	0	65	70
	9.102	5.342	2	14.446	16.326

Die künftigen Zahlungsverpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet; Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die künftigen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge entfallen hauptsächlich auf Mietverpflichtungen, die nach IFRS 16 als kurzfristig oder geringwertig klassifiziert werden und damit unter Nutzung des Bilanzierungswahlrechts nicht als Leasingverbindlichkeit passiviert werden. Die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mindestleasingzahlungen) betragen im Berichtsjahr **1.393 T€ (2022: 991 T€)**. Die Wartungsverträge betreffen im Wesentlichen das ERP-DV-System.

Rahmenverträge bestehen mit Lieferanten zur Abnahme vereinbarter Mengen von Gütern.

32) Personalaufwand

	2023	2022
	T€	T€
Löhne und Gehälter	76.655	69.768
Soziale Abgaben	15.043	13.748
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.125	988
	92.823	84.504

Die Position Löhne und Gehälter enthält auch Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von **280 T€ (2022: 106 T€)**. Die sozialen Abgaben umfassen Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne betragen **949 T€ (2022: 891 T€)**.

33) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	1.567	1.448
davon Inland	1.421	1.309
davon Ausland	146	139
Techniker/Facharbeiter	1.042	960
Akademiker	322	307
Trainees	106	93
Sonstige	97	88

34) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige im Sinne des IAS 24.

Das Vergütungssystem des Vorstands entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Bezüglich der Vergütungsbestandteile wird auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht verwiesen.

Geschäftsvorfälle zu nahe stehenden Personen die über die reguläre Vergütung als Beschäftigter der technotrans Gruppe bzw. über die Aufsichtsratsvergütung hinausgeht wurden im Geschäftsjahr nicht verzeichnet.

Die Mitglieder des Vorstands haben keine Pensionszusagen erhalten, Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu ihren Gunsten sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Organe“ gesondert angegeben.

Vergütungen an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Michael Finger	Peter Hirsch	Robin Schaede (ab 01.12.2022)	Summe
2023	Gewährt	Gewährt	Gewährt	
Feste Grundvergütung	330	300	300	930
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	49	47	47	143
Langfristige variable Vergütung (LTI)	84	77	77	238
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	30	90
Sonstige Nebenleistungen	30	19	23	72
Gesamtvergütung 2023	523	473	477	1.473
2022	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	300	263	23	586
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	115	102	9	226
Langfristige variable Vergütung (LTI)	95	87	7	189
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	3	63
Sonstige Nebenleistungen	29	18	19	66
Gesamtvergütung 2022	569	500	61	1.130

Der Gesamtbetrag des im Geschäftsjahr gebuchten Personalaufwands an Vorstandsmitglieder i.S.d. IAS 24.17 beträgt T€ 1.634 (2022: 1.376 T€) und entfällt i.H.v. T€ 1.191 auf kurzfristig fällige Leistungen und i.H.v. T€ 90 (2022: 63 T€) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie i.H.v. T€ 353 (2022: 264 T€) auf anteilsbasierte Vergütungen. Die langfristige variable Vergütung ist eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 (vergleiche Gliederungspunkt 36 „Anteilsbasierte Vergütung“).

	2023 T€	2022 T€
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- fixe Bezüge	370	354
- variable Bezüge	0	0
	370	354

Sämtliche Bezüge stellen wie im Vorjahr kurzfristige Leistungen gemäß IAS 24.17 dar.

Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2023	31.12.2022
Vorstand		
Michael Finger	9.000	6.700
Peter Hirsch	7.500	5.100
Robin Schaede	500	0
Aufsichtsrat		
Andrea Bauer	0	0
Peter Baumgartner	100	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	0	0
Florian Herger ¹⁾	0	0
Andre Peckruhn	76	76
Sebastian Reppegather ²⁾	0	0
Thorbjørn Ringkamp	385	385
Familienangehörige		
Angehörige des Aufsichtsrats	1.050	650
Angehörige des Vorstands	71	71

¹⁾ Aufsichtsratsmitglied seit 29. September 2023

²⁾ Aufsichtsratsmitglied bis 31. August 2023

35) Anteilsbasierte Vergütung

Am 7. Mai 2021 wurde der Long Term Incentive Plan ("LTI") als Bestandteil der aktuellen Vorstandsverträge von der Hauptversammlung gebilligt. Der LTI sieht für die Vertragslaufzeit der Vorstands-Dienstverträge eine jährliche Tantiemезahlung zu Gunsten des Vorstands vor. Die langfristige variable Vergütung wird auf Basis eines an der Planung orientierten ROCE-Ziels ermittelt. Das ROCE-Ziel wird mit einer +/- Bandbreite von 1,5 Prozent festgelegt. Bei Erreichen der unteren Grenze (-1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Zielunterschreitung, bei Erreichen der oberen Grenze (+1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) von einer 50-prozentigen Überschreitung ausgegangen. Das Erreichen eines ROCE-Werts unterhalb dieser Spanne führt zu einem Entfall der Vergütungskomponente, bei einer Überschreitung der Spanne findet keine weitere Erhöhung der Vergütungskomponente statt. Der LTI wird innerhalb von drei Monaten nach Billigung des maßgeblichen Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr an den Vorstand ausgezahlt. Anschließend ist der ausgezahlte Betrag nach Steuern vom Vorstand innerhalb von drei Monaten in Aktien der Gesellschaft zu investieren, welche mindestens vier Jahre zu halten und anschließend nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen frei veräußerbar sind. Aus der Wertentwicklung der vom jeweiligen Vorstand erworbenen Aktien bestehen keine Chancen oder Risiken für den technotrans-Konzern.

Als Gewährungszeitpunkt ("Grant Date") wurde das Datum der Dienstvertragsunterzeichnung definiert. Der Erdienungszeitraum ("Vesting Period") wurde bis zur Unverfallbarkeit der letzten LTI-

Vergütungstranche definiert. Das Vesting wird für Rechnungslegungszwecke unter Verwendung der Graded Vesting Methode berücksichtigt. Der Fair Value der Gesamtzusage im Gewährungszeitpunkt beträgt für Michael Finger alten Dienstvertrag bis 2023 279 T€, Michael Finger neuer Dienstvertrag 372 T€, für Peter Hirsch 172 T€ für den alten Dienstvertrag bis 2022, für Peter Hirsch neuen Dienstvertrag 283 T€ und für Robin Schaede 281 T€. Im Geschäftsjahr 2023 wurde insgesamt ein Personalaufwand von 353 T€ (2022: 264 T€) erfasst. Im Eigenkapital werden für die aktienbasierte Vergütung 455 T€ (2022: 291 T€) in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Der Fair Value wurde unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung ermittelt. Hierbei wurde die Preisvolatilität der technotrans Aktien auf Basis einer Peer Group Analyse für die vier Zielmärkte zu Grunde gelegt. Die Haltedauer wurde als Nicht-Ausübungsbedingung („non-vesting condition“) berücksichtigt. Als Halteperiode wurden 4 Jahre, als risikoloser Zinssatz und Dividendenfaktor wurden 0 Prozent bestimmt.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich für Michael Finger ein LTI-Betrag von 84 T€ (2022: 95 T€), für Peter Hirsch von 77 T€ (2022: 87 T€) und für Robin Schaede von 77 T€ (2022: 7 T€). Diese Beträge werden im April 2024 ausgezahlt.

Die vorzeitige Beendigung des Dienstvertrags von Herrn Peter Hirsch zum 30. April 2024 wurde als wertbegründendes Ereignis nicht bei der Berechnung der anteilsbasierten Vergütung zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt.

36) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 15. Dezember 2023 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf den Internetseiten des Unternehmens (<https://www.technotrans.de>) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Datum der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand gemäß IAS 10.17 ist der 19. März 2024. Dieser Konzernjahresabschluss steht unter dem Vorbehalt der Billigung durch den Aufsichtsrat (§ 171 Abs. 2 AktG).

Am 11. März 2024 haben die Gesellschaft und Herr Peter Hirsch einvernehmlich eine Beendigung seines Dienstvertrags mit Wirkung zum 30. April 2024 (Ursprüngliche Laufzeit: 31. Dezember 2025) vereinbart. Die Bestellung von Peter Hirsch zum Vorstand endet zum 11. März 2024. Das Ausscheiden des Vorstands wird im Geschäftsjahr 2024 zu finanziellen Auswirkungen, u.a. im Hinblick auf die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung führen, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht zuverlässig geschätzt werden können.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2023 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Laut Aktiengesetz basieren die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich auf dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von 23.649.021,20 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4.282.752,30 € (0,62 € je Stückaktie) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 €. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende ist am 23. Mai 2024 zahlbar.

Sassenberg, 19. März 2024

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Robin Schaede

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 19. März 2024

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Robin Schaede

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die technotrans SE, Sassenberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der technotrans SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

- 1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- und Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 23,5 Mio. (13,8 % der Bilanzsumme bzw. 24,6 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- und Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- und Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer

Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiterer Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Kapitalkosten oder der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind in Abschnitt III Textziffer 3 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, 315d HGB" des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

- die in Abschnitt "Zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

[Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht](#)

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit

den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans SE_KA_KLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in **allen wesentlichen** Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung

des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Achim Lienau.

Osnabrück, 19. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau

ppa. Philipp Bußmann

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Glossar

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

BOOK-TO-BILL RATIO

Book-to-Bill Ratio = Auftragseingang der Periode / Umsatz der Periode

BRUTTOERGEBNIS

Bruttoergebnis = Umsatzerlöse ./. Umsatzkosten

CAGR - Compound Annual Growth Rate

Durchschnittliche Wachstumsrate

CO₂e

CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase meist über einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet. Neben Kohlendioxid (CO₂) sind vor allem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) besonders relevante Treibhausgase, aber auch fluoridierte Gase (F-Gase) sind relevant.

EBIT - EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA -

EBIT BEFORE DEPRECIATION AND AMORTIZATION / ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

ESG-KPI - ENVIRONMENT, SOCIAL, GOVERNANCE - KEY PERFORMANCE INDICATOR

Oberbegriff für Nachhaltigkeits-Kennzahlen

FREE CASHFLOW

Free Cashflow = Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit = Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + Gezahlte Zinsen und Steuern

Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens + Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

Veränderungen des Nettoumlaufvermögens = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögenswerte + Verbindlichkeiten und erhaltene Zahlungen + Rückstellungen

GEARING

Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital

GHG - GREEN HOUSE GASES

Treibhausgase, in Englisch Greenhouse Gases, sind eine Gruppe von Gasen, die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen. Das Kyoto-Protokoll umfasst mehrere Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), sowie einige fluoridierten Gase (F-Gase).

GWP - GLOBAL WARMING POTENTIAL

Das Treibhauspotenzial, in Englisch Global Warming Potential, ist ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt. Das GWP wird i.d.R. über 100 Jahre berechnet. Kohlendioxid (CO₂) wird als Referenzgas herangezogen und mit einem 100-Jahres-GWP von 1 bewertet.

HKN - HERKUNFTSNACHWEISE

Herkunftsnachweise sind elektronische Dokumente, die bescheinigen, dass eine bestimmte Menge Strom aus erneuerbaren Energien von einer bestimmten Anlage produziert und eingespeist wurde, womit die Stromqualität definiert wird. Erzeuger erhalten für jede Megawattstunde (MWh) erneuerbaren Strom einen HKN, den sie vermarkten können, sofern dieser nicht über das EEG vergütet wird. Der HKN wird nach der einmaligen Vermarktung stillgelegt (entwertet), wodurch eine mehrfache Bilanzierung ausgeschlossen wird.

BRUTTOMARGE

Bruttomarge = Bruttoergebnis / Umsatzerlöse

NET WORKING CAPITAL - NETTOUMLAUFVERMÖGEN

Net Working Capital = Vorräte + Forderungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./. erhaltende Anzahlungen

NET WORKING CAPITAL RATIO - NETTOUMLAUFVERMÖGENSQUOTE

Net Working Capital Ratio = Net Working Capital / Umsatzerlöse

NETTOVERSCHULDUNG

Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten ./. Liquide Mittel

SCOPE 1 - EMISSIONEN

Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen bzw. selbst kontrollierten Quellen. Hierunter fallen u.a. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger in Heizkesseln oder Fahrzeugen.

SCOPE 2 - EMISSIONEN

Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energieformen. Hierunter fallen Elektrizität, Wärme, Kälte oder Druckluft, soweit diese von Versorgungsunternehmen bezogen werden. Scope 2-Emissionen treten physisch in der Erzeugungsanlage auf, also bspw. bei Strom in einem Kohlekraftwerk oder einem Heizkraftwerk für Fernwärme.

SCOPE 3 - EMISSIONEN

Dieser Scope umfasst alle nicht in Scope 2 enthaltenen indirekten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen. Sie reichen von der Gewinnung von Rohstoffen über die Produktion von Zukaufteilen über den Transport und die Verwendung der verkauften Produkte und Dienstleistungen bis hin zu deren Recycling bzw. Entsorgung.

ROCE - RENDITE AUF DAS EINGESETZTE KAPITAL - RETURN ON CAPITAL EMPLOYED

ROCE = EBIT / Eingesetztes Kapital

Eingesetztes Kapital = Sachanlagen + Nutzungsrechte + immaterielle Vermögenswerte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./. erhaltene Anzahlungen

Finanzkalender

Veröffentlichung	Datum
Quartalsmitteilung 1-3/2024	14. Mai 2024
Halbjahresfinanzbericht 2024	14. August 2024
Quartalsmitteilung 1-9/2024	19. November 2024

Veranstaltungen

Hauptversammlung	17. Mai 2024
Deutsches Eigenkapitalforum	25. – 27. November 2024

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden auf unserer Internetseite unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Kontakt



[Frank Dernesch](#)

Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernesch@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

[technotrans SE](#)

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de

Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)

		Veränderung zum Vorjahr	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	T€	10,0 %	262.116	238.218	211.102	190.454	207.927
davon Technology	T€	10,8 %	199.590	180.203	156.890	141.916	148.424
davon Services	T€	7,8 %	62.526	58.015	54.212	48.538	59.503
EBITDA	T€	0,4 %	21.185	21.107	18.069	13.849	16.008
EBITDA-Marge	%		8,1	8,9	8,6	7,3	7,7
EBIT	T€	-1,1 %	14.175	14.329	11.030	6.780	8.338
EBIT-Marge	%		5,4	6,0	5,2	3,6	4,0
Jahresergebnis¹	T€	-4,1 %	8.532	8.900	7.020	4.956	6.088
in Prozent vom Umsatz	%		3,3	3,7	3,3	2,6	2,9
ROCE	%		13,3	13,3	12,5	7,8	9,6
Ergebnis je Aktie	€		1,24	1,29	1,02	0,72	0,88
Dividende ²	€	-3,1 %	0,62	0,64	0,51	0,36	0,00
Bilanzsumme	T€	4,8 %	170.568	162.715	147.197	148.117	146.003
Eigenkapital	T€	4,8 %	95.433	91.070	84.776	79.418	75.067
Eigenkapitalquote	%		56,0	56,0	57,6	53,6	51,4
Eigenkapitalrentabilität ³	%		8,9	9,8	8,3	6,2	8,1
Nettoverschuldung ⁴	T€	-20,3 %	20.690	25.957	15.344	21.539	24.232
Net Working Capital Ratio ⁵	%		23,6	26,6	20,6	21,0	20,2
Free Cashflow⁶	T€	-442,7 %	12.809	-3.738	9.955	3.915	7.648
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)		6,5 %	1.598	1.500	1.433	1.409	1.474
Mitarbeiter (FTE)	Ø	7,1 %	1.365	1.275	1.247	1.263	1.280
Personalaufwand	T€	9,8 %	92.823	84.504	78.750	75.879	77.679
in Prozent vom Umsatz	%		35,4	35,5	37,3	39,8	37,4
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE)	T€	2,7 %	192	187	169	151	175
im Umlauf befindliche Aktien am Jahresende			6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs ⁷	€		29,20	29,50	31,95	#N/A	30,00
Niedrigster Kurs ⁷	€		15,90	21,55	23,90	#N/A	15,52

¹Jahresergebnis:

²Dividende:

³Eigenkapitalrentabilität:

⁴Nettoverschuldung:

⁵Net Working Capital Ratio:

⁶Free Cashflow:

⁷Xetra-Schlusskurs

Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

Vorschlag an die Hauptversammlung

Jahresergebnis/Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE

zinstragende Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten

gemäß IFRS 16) ./ liquide Mittel

Net Working Capital/Umsatzerlöse

Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

+ für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

